"Zagbiatt-Dand".

wöchentlich o

12 Ausgaben.

Bon 8 Ilhr morgens bis u Uhr abenbt, außer Cannings.

Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Alfg für lofale Mageigen im "Arbeitsmarth" und "Aleiner dingeigen in einheitlinder Saptenen. 20 Eig. in denan Angeigen: is Ein lat lofale Beffamen; demie für alle übrigen lofalen Angeigen; is M. für lofale Beffamen; dan, ihr antiodrifge Beffamen. Gange, balbe, brittel und viertel Seiten, burchlaufend, nach befonderer Berochung.—Bei wiederholter Angeigen in lutzen Stofalenedamen entfprechender Rabatt.

Bezuge-Breis für beibe Ansgaben: 70 Eig menatlich IR 2.— vierreigkelich burch den Berlag Langgelle II. aber Bringerlohn. W. 3.— vierreigkelich deret alle beurichen Bofinnhalten, ausschliebeit Bestellgeld.— Bezuge- Befellungen webenn außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigkrile Bis-manktrig 29, iowie die Ausgabeliellen in allen Teilen der Stadt: in Bischich: die bertigen Aus-gabeitellen und in den berachbarten Bandonnen und im Rheingun die betreffenden Lagdlatt- Tebger. Mageigen-Annahme: für die Abend-Ausgabe bis 18 libr Berliner Rebattion bes Wiesbabener Tagblatts: Berlin SW. 61, Teltower Str. 16, Fernfpr. Amt Lichow 5788. Tagen und Ploten wird teine Genahr abernammen.

Sonntag, 22. Juni 1913.

Morgen=Ausgabe.

nr. 285. . 61. Jahrgang.

Sonnwende.

Senniagsbetrachtung. Bon Bfarrer Beefenmeber.

Wir stehen vor dem Johannistage, der alten Connwendseier. Das Leben der Ratur ist um diese Beit auf jeinem Sobepunfte angefommen. In Gaft und Kraft wogt die Blur; mit der Blute bunter und bellenchtender Procht prangt der weite Gottesgarten; der Bogel singt sein schönstes, jühreites Lied, denn auch sein kleines Herz ist geschwellt vom Hochzesübl des Lebens; die Sonne sieht hoch, ihr Licht und ihre Wärme stuten als Lebenselement durch die ganze Natur.

Daran fonnte der Menich, der mit der Ratur unter Daran tonnte der Menich, der nitt der Katur unter demselben Dache wohnt, nicht mehr in stumpser Ge-sühllosigseit vorübergehen, sobald der Geist in ihm schniend und sinnend sein Auge ausschlug, und so hat, da Licht und Freude, Wärme und Liebe Korrelatbegriffe sind, das Ahnenvoll der deutschen Gegenwart in diese Lat. in dieser Zeit sein Sommersonnwendsest geseiert, den Hochtag des Jahres, Baldur, dem lichten Gott zu Ehren. Und wenn die Sonne zur Rüste gegangen war und die laue Sommernacht ihren Sternenmantel über Berg und Tal gebreitet hatte, dann flammten auf den Bergen auf die Commoendfeuer, Beichen des Santes und der Freude für das empfangene Licht, und durch die lodernde Flamme sprangen die jungen Paare, den Bund der Herzen weihend durch die reinigende Kraft des Teners!

Das jum Sieg gelangte Christentum hat diese ur-alten, beidnischen Gebräuche nicht ausrotten können, daber hat es fie driftianifiert. Die Rirde legte auf den Commoending den Lag Johannis des Täufers, des Borläufers Christi, in diesem das zunehmende, in jenem das abnehmende Licht symbolisch darstellend. Aber dis zum heutigen Lag sind trop des christlichen Röckleins die alten Gebräuche geblieden, von der Bolkssitte zäh festgehalten, wenn auch ber urfprüngliche Ginn längft bergeffen ift. Roch rollt in ber Johannisnacht bas vergumsponnene, in Flammen gesetzte Rad, das Bild der Connenscheibe, im Odenwald von Bergeshöhen zu Lal, noch schwingen die Bauernburschen die glübenden Dolgicheiben in feurigem Glug durch die Bufte und noch glüben auf den Bergen der Alpen wie leuchtende Connenfunten die nächtlichen Johannisfener. Der Menich freut fich noch einmal des Lichtes und des Lebens, denn er weiß: es ift Connenwende.

Balbur, der lichte Gott, wird erichlagen an diesem Lage von Lofi, dem Gott der Finsternis, d. h. langsam nimmt die Macht der Sonne ab, länger werden die Rächte und fürzer die Tage, die die sonnige West dem höchsten Glanze wieder in die Rot der winterlichen

Rächte hinatfinkt! Werden und Bergeben in fortwährendem Kreislauf, in das auch der Mensch hineingestellt ift. Auch sein Leben hat feinen Johannistag, hat feine Connemvende.

Wenn in Arbeit und Pflicht der Charafter ausgereist, in Amt und Beruf eine sichere Stellung ge-bonnen ist, wenn unier Name in Achtung genonnt wird, weil hinter ihm eine geschlossene Versönlichkeit ftebt, wenn die Rinder des Saufes gur Gelbitanbigfeit

erwachien, das Elternhaus vertaufcht haben mit dem ! eigenen, dann ist für Mann und Weib Johannistag, dann ist die Höhe des Lebens erreicht. Wem es beichieden ift, das bu erleben, ber mag fich freuen und im Bergen entzunden bas Johannisseuer ftiller Danfbarkeit für alles, was auch er dazu empfangen hatte, Sonnenidein, Licht und Graft.

Aber er niche nicht vergessen, daß es auch für ihn dann Sonnenwende geworden ist. Es kommt die Zeit, da auch in seinem Leben die Schatten länger werden

und allmählich, anjänglich kaum zu merken und doch immer fühlbarer, die Kraft abnimmt. An unsere Stelle rudt allmählich ein anderes Geschlecht, welches das Recht beaniprucht, das Leben nach seinen Gesehen zu ordnen; wie wir ohne unfer Berdienst in die Arbeit des vorangegangenen Geichlechtes berufen worden find, so muffen wir die Arbeit neidlos einem kommenden iberlassen, wenn unserer Tage Sonne fich dem Abend

Wer seine Zeit ausgenützt hat und seiner Zeit etwas gewesen ist, der weiß auch, wann seine Zeit zum Geben gekommen, da Rube nicht bloß ein wohlerworbenes Recht für ibn felbst, fondern eine Pflicht gegen andere geworden ift.

Denn über der Rafur fteht doch der Geift. Wie in der Ratur Berden und Bergeben doch nicht Gelbitawed ift, jondern unter der fteigenden und finfenden Sonne die Frucht reift, die ber Same ift gu neuem, fommenden Leben, fo ift es auch im Menichenleben.

Bit es richtig, daß es der Fluch der bofen Tat ift, daß fie fortzeugend Bojes muß gebaren, fo ift es der Segen ber guten, bag fie der Same wird zu einer immer reicher werbenden Ernte.

Richts geht verloren im Haushalt der Natur; aufgespeichert ist die Somnenwärme eines Jahres, gleich der Frucht desselben, nichts geht verloren im Weiche des Geistes, es wartet nur seiner Auferstehung.

Darum freuen wir uns und fürchten uns nicht,

nun gefommen ift: "Connivende!"

Die Politik der Woche.

Die Jubilaumsfeftlichfeiten, benen ein ungetrübtes hohenzollernweiter beschieden war und die mit ber Rundgebung ber beutschen Fürsten einen wuchtigen Austlang fanben, find borüber, aber manch iconer Rachflang bes Geftes ift mis geblieben und wird weiter wirten. Die Amnoftie. erlaffe, welche Strafmilderung ober Straferlaß besonders in ben Fällen borschen, wo Not, Leichtfinn, Unbesonnenheit ober Berführung jur ftrafbaren Sandlung geführt bat, find mit lebhafter Sympathie begrüßt worben, und eine ftarfe Birfung bat auch die übercaschende Mitteilung in der Jubiläumbrede des Geschichtsforschers Brosessor Dinke ausgeübt, wonach Kaiser Wilhelm II. alsbald nach seinem Regierungsantritt das sonderbare, aus der Geistesstimmung oder vielleicht auch ous ber Geiftesfrantheit Friedrich Bilbelms IV. zu erflärende Teitament vernichtete, welches seinen Rachfolgern den Hmfturg ber Berfaffung ans Berg fegte. Mis ein ichoner Bug ift es auch empfunden worden, daß der Raifer bei feinem Jubifaum zweier früherer Neichstangler gebacht hat, bes Altreichstanglers Fürsten Bismard, beffen Ramen bas gweite Jägerbataillon erhieft, und des fo jah aus dem Amte ge-

fchiebenen Fürften Bulow, ber burch bie Berleihung einer Bertraitplafette ausgezeichnei murbe.

Es bat bie und ba Auffeben erregt, bag bem bergeitigen Reicholangler nicht eine Ausgeichnung für feine "givile" Zätigfeit, fondern eine militarifde, Die Beforderung gum Generalfeutnant à la suite der Armee, guteil wurde. Man fonnte ber Meinung fein, daß hierin eine Anerfennung ber Tatigfeit Bethmann - Sollwegs für bie Wehrvorlage gu fuchen fei, aber vielleicht trifft auch die Auffaffung gu, bai, eine weitere Ausgeichnung bes berantwortlichen Stoals-mannes folgen wird, wenn bie Behr- und Dedungs. vorlagen glüdlich unter Dach und Jach gebracht find. Man scheint ja seht auf dem besten Wege dazu zu sein, denn die Berhandlungen der Budgetkommission lassen keinen Zweisel daran, daß eine Medribeit für das Besichteuerfompromig vorhanden ift, wenn es auch merfwiltdig genug berühren mag, daß die Bermögenbautvachöftener, die er bas Schauftild ber Finongreform war, nun beren Rudgrat wird. Jedenfalls wird der Reichstag sich dranhalten missen, benn an der Möglichteit, noch im Juli ein volles Haus zu-fammenguhalten, verzweiseln die bekannten ällesten Leuie unter ben Barlamentariern.

In Frantreich ichleppt fich bie Behrbebatte in ber Deputiertentammer nur febr langfam vorwar :. banger bat bie Opposition gegen bie breifahrige Dienftgeit bisher nicht gum Berftummen bringen fonnen. Geitens ber Sozialuten bat diese Opposition bereits bie Gestalt ber Obstruftion angenommen, und ein Ende ber Debatten ist leisber gar nicht abzuseben. Bu biefer Sache gefellt fich für bas Rabinett Barthou bie immer bebentlicher anwachsenbe maroffanische Sorge. Satten bie frangoitichen Offigiofen es gunachft mit einer Bertuschung oder wenigstens Ab-ichwachung ber Marmnadrichten aus bem Scherifenreiche berfucht, fo ift angefichts des an allen Eden und Enden losgebrochenen Aufruhrs jene Taftif jeht als berlorene Liebesmuß aufgegeben worden. Benn es ein Troft, freilich ein elender, ift, Genoffen im Unglud git haben, fo mogen die Frangofen eine gewife Befriedigung barüber empfinden, bag es ben Spaniern in Maroffe auch nicht beffer geht. Der gum gweiten Mole "refonftruierte" Minifterprafibent Graf Ro. manones hotte bereits mit bem frangofifden Botidafter eine Unterredung über ein etwaiges militärifches Bufammenwirfen beiber Länber, und es hat in ber Tat ben Unichein, als ob ein neuer umfaffender Feldgug erforberlich fein wirb, für welchen Fall freilich die spanischen Sozialisten mit dem Gesamtausstand droben; aber auch unter den frangösischen Steuerzahlern berricht Geulen und Jähneklappern.

Argerlich find bie Frangofen auch über ben Baren Rifolaus bon Rugland, ber in feinem Reffript on ben Minifier Gfafonow von ber alien Freundschaft mit Deutschland gesprochen und in ber Berliner Fürftenbegegnung gugleich ben "Ausbrud einmütiger Gefinnung in ben haupf. fragen der europäischen Diplomatie im gegenwärtigen Augenblid" feststellen gu fonnen meint. Ob freilich biefe einmultige Glefinnung in ber Saubtfrage ber europäischen Bolitif, bem noch immer feiner Lösung harrenden Balfanproblem, wirflich so inner einer ablag gertensen Sallahrissem, wirlich so bombenficher ist, darüber streiten lich die Weisen noch, Jedenfalls muß anerkannt werden, daß der Fax, wobei er ge-wiß in erster Linie die russischen Interessen wahrnimmt, befliffen ift, die ferbiich-butgariiden Rampf. habne auseinander gu bringen, aber in Sofia traut man biefer Friedensstiftung nicht gang, und man fucht gunöcht burch Binkelguge Beit zu gewinnen, während ber auf gutiges Bureben in feinem Amt gebliebene ferbische Ministerprafibe.ut

Rechbrud verloten.

Eine Erinnerung.

Bon Friba Bianca Bufd-Bobenftebt (Biesbaben).

Tu, was du willit, Nar nicht, was andere ickabigt; Das ist der Inkali meiner Tugendpredigt. Sie hatte mir von jeber ungeheuer imponiert! Schon in ber unteriten Rlaffe ber Schule, bie ja auch fogufagen bie Ge. burtsstätte unserer Freundschaft war in einem Alter, in welchem Abziehbilder und dergleichen Dinge an der Tagesurdnung find, wo die feinfte Butterbrotbudffe Ginbrud macht, ein lebhafter Taufchandel mit Apfein und "himmlisch" beftrichenen Gemmeln betrieben wirb, Die größte Saarichteife und die iconite Schulfchurge Stürme ber Begeifterung berborruft -. Satte mir imponiert, tropbem bon all diesen Berrlichfeiten gerade an ihr faum etwas zu bemerken und es außerdem anscheinend ihr Ebrgeiz war, die Lehte der Klasse gu fein. Es schien buchstäblich, als batte fie für die gange Schulzeit den Plat gepachtet, denn auch, als wir in höhere Regionen, in benen frangöfifche Auffabe, Literatur ufte. ben breiteiten Blat einnahmen, aufrudten, blieb ber Gegenstand Beiner Bewunderung ihrem Grundfah treu, und ich erinnere mich nicht, fie je auf einer anderen als ber letten Bant gefeben ju baben. Formlich, als übe ber flimatische Ginflug biefer "Gegend" einen besonderen Zauber auf fie aus, ein erftaunlicher Umjtand, ba in unferem Inftilut Die lebte Bant

dem Raiheber am nachften mar. Was mich speziell gang besonders an Rathe entzückte, war ihre geradezu beispiellose Wahrheitsliebe in allem, was auf

fic felbft Bezug batte, und ich babe nie begreifen fonnen, wie fie es mit diefer in Ginflang zu bringen vermochte, mit einer formlichen Begeisterung alle, wenigstens fast alle Schandtaten ber Raffe auf fich zu nehmen. Wenn wir in ber Frei-Biertelftunde, . das Frühitiid in der Bend, an Die Wand gesehnt gegenseitig "Wusterung bielten", wenn die eine zu der anderen fagte: "Du, ich finde bein Aleid füh", und bei ber beitten vielleicht eine Grimaffe schnitt, die eine Abschwächung bes eben Gefagten bedeuten follte, ba ging ein eigentümlicher Schatten über ihre Buge, den ich auch in fpateren Jahren oft bei ihr wiederfand, wenn Falichbeit ihr Efel einflöhte. Ratürlich vermochte ich, als unfere Freundschaft noch in Kinderschuben trippelte, mir feine Rechenschaft zu geben über bie Angiehungsfraft, die fie auf mid aubübte.

Aber es stand auch bei den anderen fest, daß Rathe was Besonderes, daß fie uns "über" war, trott des dironisch traurigen Stand- ober beffer Sippunftes, ben fie einnahm. 4 Ber hat bies getan? Wer bas? Wer die Tintenftafche umgeworfen? Wer die Karifatur an die Tafel gemalt? Immer war es Räthes tintengeschwärzter Zeigafinger, der sich ausstreckte, immer ihr gluberid roter fleiner Mund, der eine beispiellofe Suada und formlich juriftische Gewandtheit entwidelte, um andere frei und fich ichulbig zu fprechen. Und buchtfablich ftrablend ging fie nach beenbeter Stunde ins Konferenggimmer, um irgendwolde Strafe, wie Rachfisen oder Arbeiten auf fich gu nehmen. . . Das Mofaif ihres Wesens, ihrer Berfonlichfeit stempelte fie in meinen Augen zu einer Selbin, und zu ihr gelaben gu fein war für mich minbeftens fo intereffant, wie es im allgemeinen überwältigend wirfte, wenn die eine aber die andere von uns zu den Heinen Bringessinnen bes Landes besohlen wurde. Der Traum ihres Lebens war, ein-

mal eine rechte, echte Kindergesellschaft zu geben, wie andere Rinder mit Schilanen, wie dreierlei Ruchen, Simbeerfaft und wer weiß was. Aber alle Berfuche, etwas Derartiges zufrende gu bringen, waren bis jest an ben Nerben ber Matter geicheitert, die fast dauernd an ihre Chaiselongue gefesselt mar. -Endlich war es aber ber überrebungsfunft ihrer alben Kinberfrau gelungen, eine offigielle Gefellichaft ind Leben zu rufen, und ich werbe nie den Tag vergeffen, an dem die 6 bis 8 gufammengetrommelten Mabchen um die fofigeschie Beit mit badigestellten Haarschleifen und efwartungsvollen Gesichtern in der Keinen Wohnung, die Käthes Mutter inne hatte, erfcbienen. Ich glaube, wir hatten alle bie Empfindung, baft die Sache fich anders gestalten wurde, als wir es gewohnt waren. Es mochte wohl ficon mehr ober weniger erschütternd auf die meiften wirfen, daß, als wir bas Eggimner betralen, die obligation brei Teller mit verichiedenen Ruchenforten auf ein Minimum beralgebrudt und angesichts ber einen Viatte auch nicht die leiseite Hoffnung auf irgendwelche Aberfättigung vorhanden war. Rathe hatte eine vollfourmen eigene Art, ihre Neinen Gafte gu bewirten, und ich febe noch beute ihre Berlegenheit, eis fie bas blagrote Getrant, bon bem man wirflich fagen tonnie: "Deine Limonobe ift mati", frebengte. Mit welcher, ich fann nicht anders fagen, als Gragie, fit uns über die durch die ungloubliche Berlängerung des Getrantes lächerliche Gituation himpegführte - wie über ihr merfmurdiges Geficht wieber jener Zug glitt, als einige ber Rinber bie Röpje zusammenitedten und tufchelten -

Rathes Mutter, ber natürlich wieder ibre Rerben gut fchaffen machten, hatte es vorgezogen, fich durch die alte Lotte, jo hieh die frühere Rinderfrau, vertreten zu laffen, aber fie empfing und doch einen Moment an ihrer Chaifelengue und

-Ban

Ruffe

am 2

in G

8. 9

om 1 BO. 3 17, 2

ant ?

Der ben

Die !

Actor

itellu

toteb

imb

Stell

mah

Beid Dir

nege

nehr

miffe

chn

Bag

lopu

war

bere ?

Mun

basi

tegi

unb

hier

ben

En

nif

fin

De Ga

· Mng

da schit schimehr Butrauen zu der flawischen Kollegialität Unterbeffen ift in Baris bie Finangreform und in London bie Botfchaftervereinigung an ber Urbeit, fich burch bas Bunbel verwidelter Fragen burchzu-arbeiten, die die Umwertung aller Werte auf dem Balfan mit fich gebracht hat. Aber es wird noch viel Baffer die Seine wie die Themje hinunterlaufen, bis fich aus bem Chaos geragelie Buftande entwideln und die Kariographen an die Seltstellung ber neuen Bandfarte im Gudoften Guropas geben

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Die kritische Cage auf dem Balkan.

O Berlin, 20. Juni. Die außerst bestimmte Sprache ber bulgarischen Antwortnote an die serbische Regierung kann keinen enderen Schluß zulassen als den, daß sich König Ferdinand mid sein Kadinett aller Folgen ihres entschiedenen Auftretens mohlbewußt sind und diese Folgen zu übernehmen nicht scheuen werden. Die dulgarische Kote lätzt für einen Kompronist weg eigenklich keinen Raum mehr offen. Sie verstilb weg eigenklich keinen Raum mehr offen. Sie vers langt unbebingt die Anersennung der alleinigen und aus-ichlieglichen Geltung bes mit Gerbien abgeschloffenen Bundmisbertrages, fie berweigert es alfo, bem ferbifden Anfpruch auf Gebiete, die nach der in Gofia festgehaltenen Auffoffung Bulgarien zufallen muffen, auch nur im geringsten Bugeftandnisse zu machen. Damit ift deutlich ausgedrückt, daß Sulgarien gum Rriege bereit ift, wenn Gerbien bie besehten Gebietsteile nicht räumt. Die Lage wäre die bentbar fritifdite, wenn ferbifcherfeits jeht mit gleicher Entichiebenbeit vorgegangen werben follte, wenn alfo bie formelle Ginverleibung der eroberten Landstriche ausgesprochen würde. as Interesse an ber weiteren Entwidlung bes Konflifts ipipt sich gegenwärtig auf die Frage zu, ob die mehrfach in Aussicht gestellte Annez i on des östlichen Mazedoniens durch Serdien nunmehr wirklich stattsinden wird. Geschieht es, so ili der Zusammenstog unvermeidlich. Dag es aber bisber nicht geschehen ist, lägt immerhin die Möglichseit offen, daß Serbien ber Unterstützung von außen ber, auf die es rechnen ju können glaubt, vielleicht doch nicht so sicher ist, wenigstens in sonnen glaubt, vielleicht doch nicht so sicher ist, wenigtens nicht schon im jehigen Stadium der Tinge, um es daraufhin zum Biegen oder Brechen zu bringen. Wan möchte auch vermuten, daß der Ernst der Lage in Betersburg das Bedürfnis einer nochmaligen sorgfältigen Rachprüfung des ganzen Komplexes der Balfanfrage empfinden lassen wird; mit anderen Worten, daß die Bemilhungen des Betersburger Kadinetts, den Krieg zwischen Bulgarien und Serbien zu verhöten, angesichts der gegenhörtigen Versichärfung der verhüten, angefichts ber gegenwartigen Bericharfung ber Gegenfabe werben erneuert werben, und gwar fo, bag bem Brundiah der vollen Unabhängigleit und Gelbitbestimmung der Baffanstaaten Rechnung getragen wird. Die Entschloffenheit, mit ber fich Bulgarien auf den Standpuntt bes Bundnisvertrages mit Gerbien als ben ausschliefe lichen Nechtsgrund für seine Ansprüche siellt, wäre schon hinlanglich baburch erklart, daß König Ferdinand burch die Einmütigfeit ber nationalen Erregung in seinem Lande in eine Lage verfett worden ift, aus ber es feinen anderen Ausweg als ben bes unbedingten Beharrens bei ben ursprunglichen Forderungen gibt; aber biefe Entschloffenheit mag noch eine weitere Kraftigung und Unterstützung badurch erhalten haben. daß Bulgarien bon ber Voraussehung ausgehen fann, es werbe im Rriegsfalle nicht ohne Bunbesgenoffen fampfen. Man fann als Beobachter ber guftande aus ber Ferne felbste berftandlich nicht mit irgendwelcher Sicherheit etwas barüber ausjagen, welche Rolle unter Umständen Rumanien in einem neuen Balfanfriege fpielen wird, und jede Augerung über biese wichtige Frage muß mit dem Borbehalt geschehen, bak siefe vientige grage nug nit dem Sobsetalt gegagen, das sich die Berhandlungen zwischen Sosia und Busarest der ge-nauen Kenntnis nicht blog der hiesigen politischen Kreise, sondern auch berjenigen in anderen Hauptslädten entziehen. Rit dieser Einschränkung scheint aber doch angenommen werden zu dürsen, daß, salls überhaupt eine rumänische Aftion eriolgen sollte, sie nicht gegen Busgarien gerächtet sein würde. Ch fie jedoch zu erwarten ift, barüber ein Urteil abzugeben genugen die bisher fichtbaren Merfmale ber Lage nicht. Ingwischen wird man wohl in Belgrad manchen Anlag haben, fich die Bedentung ber nunmehr zu faffenden Entschluffe gründlich far zu machen. Die Rede des Grafen Tisza, die an hiefigen politifchen Stellen als würdige und einbrudsvolle Belundung ber an ber Donau maggebenben Auffaffungen und Richtungslinien beurteilt wird, lagt ben Baffanftaaten die ihnen aufommende Bewegungsfreiheit in vollem Mage

offen, fie läßt aber auch merten, daß es Folgen haben tonnte, wenn bon dieser Freiheit ein Gebrauch gemacht werben sollte, burch den fich der eine ober der andere der Baltanftaaten in eine für bas übrige Europa nicht gleichgultige Abhängigleit von einer ber Grogmöchte begeben follte. Go lange Bulgarien und Gerbien ihre Streitfragen, gleichviel auf welche Beife, untereinander ersebigen, wird eine Mitseidenschaft ber Grofmachte nicht gu beforgen fein. Dies tonnte fich jeboch andern, wenn Tendengen, die aus dem panflawiftifden Gedanken ihre Kraft zu ziehen suchen, einen stärkeren Wiberhall in biefer ober jener baltanischen Hauptstadt, vornehmlich in Beigrab, erweifen follten. Aber gerade bie Dentlichkeit ber bom Grofen Tisga geführten Sprache rechtfertigt die Erwartungen eines nühlichen Erfolges. Die Beftrebungen bes Biener Rabinette, bie, wenn ber Ronflitt nicht frieblich beigelegt werben fonnte, gum mindesten auf die Lofali-fierung bes Krieges gerichtet find, entsprechen auch ben hiefigen Anichauungen. Es liegt fein Grund zu der Annahme vor, daß nicht auch die anderen Kabinette bemüht fein sollten, ben brobenben Brand einzudämmen. Ran fann bies ohne jebe Ginfchrantung von ber Gefamtheit ber Grogmachte ausfagen.

Deutsches Reich.

Hof, und Bersonal Radzichten. Prinz Ebuard Albert von Großbritannien und Irland, Prinz von Wales, wird am Montag, den 28. Juni. 19 Jahre alt. Der Prinz von Wales, der fürzlich Offiziersnung in der britischen Waring erhielt, wird, wie wan sich erinnert, am 1. Juli eine Reise nach Deutschland anireten, deren Dauer auf 8 Wochen de-rechnet und deren Ziel daudtsächlich Keu-Strelig, der Hof seiner Berwandten, ist.

Die brauufdweigifde Frage. Die Beröffentlichung des Briefes, den Bring Ernst August, Bergog gu Brounfcaveig und Lüneburg, am 20. April d. J. an den Reichsfangler gerichtet bat, verfolgte nicht nur ben 3med, ber welfifchen Agitation ben Boben au entgieben, fonbern fie follte auch die Offentlichfeit auf die unmittelbar bevorstehende endgültige Lösung der braunschweigischen Brage borbereiten. Bon feiten ber preugifchen Staats. regierung ist nämlich — wie die "Mil.-pol. Korrespondens" von Bundesratseite erführt — alles Erforderliche in die Wege geleitet worden, um jum gegebenen Zeitpunft die Aufhebung der Bundesratsbeschlüsse von 1885 und 1907 und die Bulaffung bes Bringen Ernft August gur Thronfolge in Braunfcmeig berbeiguführen. Es find allein noch einige Borfragen

mehr formeller Ratur zu regeln, an deren Löfung gurzeit bon beteiligten Inftanzen gearbeitet wird.

Dentichfeinbliche Deberei in einem belgifchen Lehrbuch. Mit welchen Mitteln man gegenwärtig versucht, gegen alles, was bentich beißt, Stimmung zu mochen, zeigt folgendes von det in Dresden erscheinenden Zeitschrift "Deutsche Arbeit" veröffentlichte Beispiel: "Von einem Franzosen, der u. a. auch Präsident der "Alliance Franzasse" ist, ist gegen-wärtig, wie die Zeitschrift "Blaamsche Hoogeschool" mitteilt. in Belgien ein Lehrbuch ber Erdfunde erfchienen, bas auch gum Unterricht benußt wird. In demfelben beigt es bon Franfreich: . . . der Bolfecharafter ber geselligften Ration ber Welt, haben Frankreich gum herzen ber Welt gemacht. Bon Deutschland wird bagegen bas folgende Berrbild entworfen: "Diese gierige und gubringliche Ration, die in Gelbitberaucherung ichweigt und im 19. Jahrhundert die robe Gewalt der Eroberung wiederaufleben lätt, die fich in Ausgaben erichopft, um als bie größte Raforne ber Belt gu ericheinen und fich ben roben Got gur Richtichnur bienen lagt: Macht geht vor Recht!"

" Anoftellung für Arbeitermohlfahrt. Unter bem Borfth des Direftore des Reichsamts des Innern, Wirkl. Rats Cafpar, fund am 19. und 20. Juni die Tagung bes Beirats "ber ftandigen Ausstellung fitr Arbeiterwohlfahrt" ftatt. Die Sauptaufgabe galt ber Brufung ber Ansftellungsgegenftanbe nach ber Richtung, ob die vorgeführten Schutvorrichtungen überall ben neuesten Anforderungen an die Betriebssicherheit entsprechen. Nach zweitägiger Arbeit wurde die Aufgabe durch den Beirat, der sich aus hervorragenden Persönlichseiten ber Biffenichaft und Induftrie, Beamten ber Gewerbeaufficht und der verschiedenen Berufsgenoffenschaften ufw. zusammenfest, erledigt und manche wertvolle Anregung zu Berbefferungen und Reneinrichtungen gegeben. Die berfammelten Conbersachverftanbigen brudten einstimmig bie Anficht aus, baß fich bie ftanbige Ausstellung nach gehnjahrigem Bestehen als ein unenibehrliches Mittel zur Berbreitung ber notwendigen Kenntnis auf benr wichtigen Gebiet bes Arbeiterschuhes bewährt habe und daß es in hohem Mage zu begrüßen wäre und zu ber ermunichten weiteren Ausgestaltung beitruge, wenn die in Betracht fommenden Industrien die Ausstellung

in erhöhtem Mage werffatig forberten.

Conntag, 22. Juni 1913.

ah. 10. orbentlicher Ronfumgenoffenichaftotag. In ben weiteren Berhandlungen bes 10. Genoffenschaftstages bes Bentralverbandes Deutscher Ronfumbereine in Dresten wurben genoffenschaftliche Fachstragen erledigt. Der Baseler Delegierte Ingit referierte über das Thema "Schlächtereien und Molfereien im genoffenschaftlichen Betriebe". Er ging dabei auf die Erfahrungen ein, die sein eigener Verein in Bosel mit der genosieuschaftlichen Grohschlächterei gemacht hat. Diese Schlächterei habe sich zu einem Musterbeirleb ausgebildet. Bon den 142 000 Einwohnern Basels gehören 85 000 Familien dem Konsumberein an und die Schlächterel dedt ein volles Drittel des Baseler Fleischbedarfs. Dennoch sei die Frage ber Schlächterei für einen Ronfumberein fehr beitel. es fei unbedingt von der Errichtung einer folden abzurafen, wenn sie nicht eine unbedingte Garantie für großen Absah habe. Nur durch den großen Umfaß von 7 Millionen Franken kann bie Baseler Großschlächterei einen Reingewinn von 402 000 Franken erzielen, benn eben nur in einem Großbetrieb könnten die Rebenproduste rationell verwertet werben. Ahnlich liegen die Berhältnisse bei den Molfereien. Hier fei die Hauptsache, den Organisationen der agrarischen Broduzenten eine Konfumentenorganisation entgegenzuschen. In ber Schweig fei es ben Konfumentenorganifationen bereits gelungen, den Milchpreis auf 18 bis 19 Cents pro Liter berabzudrücken. — Rach Behandlung interner Fragen wurde die

Tagung sobann geschlossen. Van der chemischen Fabrik von Dr. L. C. Marquart in Beuel wird uns geschrieben: "In Ihrer gesschätzten Beitung finde ich unter "Undeutsches" eine Rotis liber meine Firma; ich bitte Sie, den Einsender darauf auf. merkam zu mochen, das meine Firma, die fowohl nach Belgien, Frankreich wie auch nach England und Amerika größere Exportgeschäfte macht, selbswerständlich auch Etiletten in französischer und englischer Sprache führt. Wenn zu-fälligerveise nun ein derartiges frembsprachiges Etikett durch bie Unachtsamfeit eines Angestellten auf eine Sendung ins Industriegebiet gelangt, so ist das bedauerlich, aber keineswegs tann ein derartiges Berfeben als "undeutsch" aufgefaßt werden. Die Folgerung, daß ich in Deutschland französische Etitetten gebrauche, ist gerabezu lächerlich und bedarf es wohl feiner Bestätigung meinerseits, daß dies nicht absichtlich

Keer und Slotte.

XX Rünftige Raifermanoser. Die vom 8. bis 10. Ceptember vor dem Kaifer stattfindenden Abungen des 5. (posenichen) gegen bas 6. (fcleiische) Armeeforps werden Sicherheit Die fetten ihrer Urt fein, bei benen es fich nicht um Kömpfe zwischen Armen — nach dem Borbild der Jahre 1909 bei Mergeniheim, "Pil bei Woldegt in Medlenburg, 1912 bei Ofchats — handelt. Schon 1914 foll ein Kaisermandver gan z groben Stils abgehalten werben, bei bem auf jeber Seite eine Armecabteilung von je brei Armecforps und starfer Heerestavallerie fechten wird. Go weit die Bestimmungen bierüber schan feststehen, fann mit ber Teilnahme bes 7. (weste fälischen), 8. (rheinischen), 10. (hannoverschen), 11. (bessische thüringischen), 18. (großherzoglich hessisch-nassauischen) und eines baherischen, wohl des 2. in Würzburg, gerechnet werden. Reben ben fünftigen großen Herbstmanöbern zwischen je einer Armee vor dem Obersten Kriegsheren bleiben die in diefem Jahr zum erstenmal allgemein abgehaltenen Reld. übungen unter ber Leitung ber Armeeinspelteure von einzelnen Armeekorps gegeneinander weiter besiehen.

Eine eble Tat. Anläglich bes mitgeteilten Falles einer Muttransfusion in Würzburg hat der Kommandene des 9. baberischen Infanterie-Regiments, Oberst Clauf, einen Tagesbehel erlaffen, in bent er ber Bereitwilligfeit ber Offigiere hohe Anerkennung zollt und u. a. fagt: "Aus dieser rifterlichen Tat wollen alle Angehörigen des Regiments ersehen, daß die Offiziere wie im Kriege, so auch im Frieden es als eine ihrer vornehmsten Aufgaben erkennen, allen Untergebenen ein Teuchtendes Beispiel an Kameradichaft und Opfermut zu geben, und daß fie bereit find, wenn es gilt, hierzu auch Gesundheit und Leben zu opsern." — Die Operation wurde burch Geheimrat Enderlen vorgenommen.

Schiffsbewegungen. Gingetroffen G. IR. Fluffanonenboot "Tfingtau" am 19. Juni in Scoeihfien, G. DR. G.

daß alles so gut abgelaufen war. Und als sie mich noch an

die Haustüre brachte, jagte fie geng glüdlich und erhist: "Gelt du, 's war fein?" ---Die Jahre gingen bin, wir wurben noch gufammen eingebonn a Eines Tages flatterte eine Berlobungsanzeige zu uns und gleich barauf ein Brug von Rathe. "Liebste Annemarie, vorgestern, an meinem sechgehnten Geburtstag, habe ich mich, bie Angeige habt ihr ja trohl fcon, mit Bruno Bernhofen perlobt. Mes um mich ber ftrablt. Mama ift ploglich gang gefund und läuft in ihrem Schwarzseidenen bon einem Bims mer ins andere. Die ruppige Wohnung fieht formlich elegant ones, benn Bruno hat fie in einen Blumenhain gewandelt, Mama tann min ihre Schulden gablen und ihr füger Junge Oblar tommt in ein Ravallerie-Regiment, Tante Amelie, die, wie bu weißt, wegen ihrem Afthma feit undenflichen Beiten unfere drei Stiegen beim bejten Billen nicht erklimmten fonnte, pruftet jeben Morgen atemios berauf und fitt wie festgeffelt. - 3d bin ja jo gludlich, meine Mutter einmel froh gu feben, und bante Gott, die Urfache all biefer Geligkeit gu fein. Zante Amelie, die mich boch immer fo gräßlich bigare fand, mit meinen grauen, ichwarz bewimperten Augen und bem bionden Saar, findet, feit fie von Bruno gehort, ich fei "ein Marchen", alles himmlisch an mir und ruft ein übers andere mal: "Ich hab's ja immer gejagt, das Mädel macht eine Bombengeirat". - Bruno foll schredlich reich sein, er ift Majoratoberr und sein Besit liegt hier gang nah. Du ents finnft dich feiner gewiß!

Beift bu, wenn wir Schlittschuh liefen, wenn er Urfoub batte, fam er mandenal her; er band beine dunfeln und meine blonben Böpfe gufammen, und es mochie uns bamals foloffalen Gindrud, wenn ber elegante Garbenfan feinen Spafg mit uns trieb. Bruno ift wirklich riefig vornehm, und Tante ist gang wild auf die guffinftige Grafin. Er schenkt mir, was ich will, aber - - boch heute nicht weiter - habe feine Beit mehr. - - Deine Rathe." Diefem fellfamen Brief einer gludiiden Braut folgte feiner mehr. Bu einer Sochzeit murbe ich auch nicht gelaben. Drei Jahre ipater fam dann endlich wieder Nachricht von Rathe, und in dem Brief fand ich sie ganz so wieder, wie sie in meiner Ers

innerung lebte.

"Ich fonnte bod) nicht mit einer Lüge bor ben Altat treten, ich konnte boch biefen guten eblen Menschen nicht betrügen! Golltest du wirklich nicht gehört haben, daß ich viere gebn Toge por bem für unfere Sochgeit jeftgesehten Termin Bruno fagte, baß ich feine Frau nicht werben könne, Roch bente, liebe Annemarie, wird's mir bunfel bor ben Augen, denke ich an jene Stundel — Haft du schon mal einen Mann weinen seben? Ich kann mich nicht wehr besimmen, woher ich den Mut nahm, wie ich's extrug, daß alle Liebe fich plöhlich in Sag wandelte, wie ich diese jurchtbaren Bouvurse ertrug. Eine war's, die mich begriff, die mich aufrecht hielt, die mir forthalf - "Lotte". Bei ihren Bermandten in einem Bauernhäuschen lebte ich, bis ich eine Stelle als Wefellschafterin gefunden, bei einem Aufenthalt mit meiner "Serrin" in Monte Carlo fand ich Franz wieder, den ich schon lange liebte. Er war damals als Maler "Mode", war tief ergriffen, als ich ihm alles erzählte, tief ergriffen von meinem Glend, meinen treuen Liebe zu ibm, und wie er fagte, bon meiner Schönheit. Ich follte seine Muse sein und wir heimteten in aller Stille. Wir lebten glüdlich und selig, bis fein altes Leiden ihn plotslich hinuvegraffte und ich bollfommen mittellos zurüchliseb. Gebrochen an Leib und Seele, ohne Hilfe, ohne Obbach - benn meine Mutter war gestorben - mußte ich mich zu bem schrecklichen Entichluf aufraffen, Tante Amelie um Unterfunft gut bitten. Bas ich an Schmud und Berigegenständen noch bes faß, verkaufte ich, und führe nun hier ein Leben, gegen bas die Hölle, glaube ich, ein Seim für Erholungsbedürftige ift. Selbit bas Fegfeuer ber guten, feligen Lotte ift ein Schattenfpiel bagegen." - Go traufelte bies feltjame Weichopf immen noch etwas von ihrem alten Sumor in ihr incuriges Leben, bis eines Tages -

In Lugano erreichte mich die Rachricht von ihrem, under den tragischiten Umftanden grfolgten Gelbstmord. Anonyme Briefe, ummer haufiger, immer bemvirrenber, hatten fie in den Tod getrieben. Da ihre Mutter Ruffin von Geburt war, beherrichte sie beren Muttersprache sowie bas Französische bollfommen. Sie gab Unterricht in diesen Sprachen und

entlieft und nach Absolvierung des frampfhaften Aniges, und ber "Empfehlung von Mama" mit gnadigem Ropfniden. Mir war burch bie haufigen Besuche im Anamerichen Saufe ber Gang ber Dinge bertraut, aber ich glaube, die anderen almeten insacfamt erleichiert auf, das an Sielle der "franten" Weutte die alte Lotte die Honneurs des Saufes machte. Da es ftark regnete, fongentrierte fich unfere gefellichaftliche Erregung auf bas Eggimmer, mo wir bis gur Bewußtlofigfeit bie nedifchiten Spiele, wie "Dreht euch nicht um, ber Blumpfad geht rum" und bergleichen geistsprühenbe Dinge trieben. fich bei und allen eine gewiffe Erschöpfung fühlbar, benn Diefem emigen "machte net fon Spetinfel, Die gna Frau bai's im Ropf" ober bergleichen bampfenbe Bemerfungen liegen eine rechte Frohlichfeit nicht auffommen. Rathe litt unbedingt unter bem permanenten Erlunertwerben an die Rerven ihrer Mutter, und ich glaube, es wirfte formlich befreiend, als Lotte ihre Karten holte, um uns wahrzusagen. Wir bilbeten einen Rreis um die gute Alte und hingen erwartungsvod an ibrer permidelten Berfonlichfeit. - Es war, fie litt an Gicht, elles, jo weit man beurteifen fonnte, an ihr umwidelt, von Ropf bis zu ben Fügen. Aber ihre großen braunen Aucen strablien aus bem gang in wollene Tucher gehüllten Ropf, als fie jeber bon uns, trobbem wir alle nicht alter als gebn bis elf Jahre waren, eine gludverheißende Berfonlichkeit "legte" Die eine besam einen Rittergutsbesither, ber fie mit acht Schim. meln abholte, die andere einen Bringen, jedenfalls zogen alle hamit befriedigt mit ihren Aussichten ab, und bas Manto an Ruchen war glängend gedeckt. - Ich blieb, als die anderen gogangen waren, noch eine Beile, icon um eine besondere Intimitat gu bofumentieren. Babrend die Alte, es waren immerhin noch einige Refte da, diese wegräumte und wir ihr babei behilflich waren, firich fie plotlich Rathe, Die ja ihr Abgott war, über bas lodige Baar. "Dei Liabstes ift gu gut für bie Well" (fie war fireng tatholifch und fiammte aus Babern). bie bat fei Lebtag noch fei Lug net g'fagt, ins Fegfeuer fimmt bie net, bie wird unferem Berrgott fei icheenfter Engel - -Dah nach all bem Boraufgegangenen biefe Perspektive gerade schr erheiternd wirkte, kann ich nicht behaupten — — Käthe fdjien es weiter teinen Einbrud gu machen; fie war is frob. notivenridiuhe3 eitrüge, sitellung

285.

In den red bed Bajeler htereien sr ging ecin in gemocht ich aus-i 85 000 bedt ein

beifel. gurafen, 1 abias granfen. m ton Große et wern. Hier

eits gc= c hecab=

urbe bie or. L. C. hrer ge-e Notig uf auf-il nach Mmerifa Stifetten enn gue ett burch ung ins feines.

ufgefaßt

ngöftfche

es mohl blichtlich 10. Sep. (pojen= richt um dre 1909 1912 bei er Seite Harter

mungen 7. (wejta (bellifica. n) unb merben. den je die in n Feld-on ein-

s einer ur bes et Offis s biefer ents ec ieben es Unierft und es gilt, ie Ope: M. S.

ner Ern Altat tight beich viere Augen, n Mann ober in ploblich critug.

n einem diafterin rin" in e liebte. meinen chönheit, r Stille, in plöhudblieb.
— benn
t fáredunft gu
mod) bes

cht hielt,

Rojen.

gen bas ftige tft. datten-immen Leben, n, umter Inonhme i fie in irt war, ngölische

m und

Banther" am 20. Juni in Rapjtadt, Dampfer "Ronigin Luife" mit bem Ablofungstransport bom Areugergeschwaber am 20. Juni in Colombo, G. M. G. "Grille" am 17. Juni in Emben und am 18. Juni vor Delgoland (ab 19. Juni), S. M. G. "Mbatros" am 19. Juni in Borfum (ab Eughaben am 17. Juni), G. D. G. "Bertha" am 19. Juni in Bing (ab 20. Juni). In See gegangen S. M. S. "Wittelsbach" am 17. Juni von Riel, S. M. S. "Johensollern" und "Sleipner" am 19. Juni von Riel, S. R. S. "Königsberg" ist am 19, Juni auger Dienft geftellt.

Sonniag, 22. Juni 1913.

Ausland.

Belgien. Die Ginführung ber Schulpflicht. Bruffel, 21. Juni. Der Rammer murbe ber Schulgesehentwurf unterbreitet, ber ben Aflichtschulunterricht bis jum 14. Lebensjahr einführt. Die lehten beiden Schuljahre find dem gewerblichen Unterricht genibmet. Außerdem werden burch ben Entivurf die Autellungsverhältniffe ber Lehrer neu geregelt.

Spanien.

Der Seberfireit beenbet. Barcelona, 21. Juni. Der Streif ber Geber ift beenbet. Die Zeitungen erscheinen wieder. Wegen ber Rundgebungen gegen ben Maroffofrieg und Borfichtsmaßregeln getroffen worden.

Rugland. Gine Stanbalaffare. Beiersburg, 21. Juni. Der Stellbertreter bes Ministers bes Aufern, Reratow, ber während ber Kranfheit Gsasonows mit ber Erledigung ber Beidafte im Miniserium bes ftugern beiraut ift, und ber Direktor bes Ministeriums, Argimowitsch. wurben begen ber angeblichen Falfchung eines Dofumentes mit Ge-nehmigung bes Jaren unter Anflage gestellt. Beibe follen

vissentlich bem Senat zur Acchifertigung der ftrasweisen Verlehung des Gefretärs Jakimanski dem Generalkonsulat in Begdad nach dem Konsulat in Neskild eine gefälschte Brieflopie unterbreitet haben. Die Untersuchung ber fenfationellen Angelegenheit führt die Strafabteilung bes Reichsrats. Mordamerika.

Die Schiedsgerichtsvertrage ber Union. Wafhington, 21. Juni. Der Boritgende ber Genatstommission für aus-wärtige Angelegenheiten hat bem Präsidenten mitgeteilt, daß ber Schiedsgerichtsvertrag mit England nur bann Aussicht auf Annahme hatte, wenn er so abgeandert wurde, das er auf bie Panamafanalfrage teine Anwendung finden wurde. Man nimmt an, bag ben Schiedsgerichtsvertrag mit Japan basselbe Schicigal in bezug auf bas falijornische Landgeseb triwartet.

Australien.

Rudtritt bes Bremierminifters. Delbourne, 21. Juni. Bremierminister Fischer ist gurudgetreten, ba bie aus Mitgliebern ber Arbeiterpartei bestehende Bundes-tegierung bei ben letten Wahlen eine Rieberlage erlitten hat und im neuen Hause mit einer Stimme in der Minorität ist.
— Der Rührer der Liberalen, Coof, wird heute aus Sydney bier eintressen, um ein neues Ministerium zu bilden.

Zeitungsschau.

Die Erklärung des Bringen Ernft August an ben Reichskangler vom 20. April wird verschieden aus-gelegt. Pletvere Blätter fund, wie wir mitteilten, ber Anficht, daß totfäcklich die hannoversche Frage damit eendet fei. Andere Blätter, 3. B. der "Sannoveriche Courier", Die "Mhein.-Westf. 3tg.", weisen bagegen barauf bin bat in bem Schreiben bes Prinzen Tinft August eine Lu de vorhanden fei. Das hannoberiche Blatt fdreibt:

Bu prufen ift nur, ob nach wie por auch ein form licher Bergicht bes Baters verlangt werden foll. Wir bleiben ber Meinung, bag man unter ben geanberten Berhaltniffen es fich mit ber indireften Form, mit der Buftimmung Bu bem Bergicht bes Gohnes genügen laffen barf. Rein grabfinniger Menich wird nach allem, was geschehen, beim alten Bergog noch feindseligen Ginn gegen Breugen vormusseben. Es mare baber unritterlich, ibn gu einem Wort gwingen gu wollen, das er aus Gemiffensbedenten nicht geben fann. Bit

gweifeln auch nicht, bag Breugen felber nunmehr biefe Auffaffung im Bunbestat bertreten wirb, und die anderen deutschen Staaten bes Reiches haben nicht bie minbeste Urfache, prouhifcher ale Breugen gu fein. - Allerdinge, wenn Die preugifche Regierung bamit einberftanben ift, burfte bes Thronbesteigung des Bringen in Braunfchweig faum noch etwas im Wege fiehen. Der Bunbesrat wird bann ficher feinen früheren Beschluß ausbeben. Aber staatsrechtlich be-trachtet liegt der Fall, wenn natürlich in milberem Grade, noch so, daß der Bundesraisbeschluß von 1885 und 1906 die Grundlage nicht verloren bat.

Bur Ginftellung ber Aufführungen des Sauptmann. iden Geftibiels in Breslau bemerft febr gutreffend die "Frankfurter Beitung":

"Riemand wird verfennen, daß ber Brestauer Magiftrat in einer fehr peinlichen Lage war, bag er fehr ichwere Schäbigungen, auch finangieller Urt, für bie Ausstellung und bamit auch für die gange Bredlauer Bevölferung ristierte, wenn er ber Forderung des Kronpringen ein mannhaftes Rein entgegensehte. Und boch hätte er die Ehre auch über diese Gefahren sehen mussen, hötte er ebenso kategorisch Rein sagen sollen, wie die andere Seite ihm ihr Ja auftrumpfte. Dann hatte man erst einmal abwarten fonnen, ob unter all ben Raten ber Rrone wirflich fein Berftanbiger, fein Berantwortungsvoller gewesen mare, ber ben ungeheuren Gtandal, der dann drobbe, im eigensten Interesse der Krone ber. hinderte. Das icheint und unwahrscheinlich. Und selbst wenn es Birklichfeit geworben mare: für ben Breslauer Magiftrat, für das Brestauer Bürgerium, für und alle mare bas biel weniger ichlimm gewesen als die jehige furchtbare Blamage. Im Gegenteil, es wäre heilfam gewesen. Denn eine feinere, eine freiere Luft wird in Deutschland überhaupt erit wieder herrichen, wenn endlich bas Burgertum fich wieber ermannt, feinen Willen burchzuseben gegen jebermann, auch bis in die lehten Konsequengen. Bürgertum wird erft wieber geachtet werden, wenn es allen, Bureaufraten und Pfaffen und Juntern und Pringen, gu veriteben gibt, bag es nicht fuscht, wenn jene befehlen, sondern daß es seine Meinung genau so rücksichtslos bersicht, wie jene die ihre. Das ist in Breslau nicht geschen, und das ist das Unglück. Und das einzige Gute bei dem traurigen Sandel ift, daß man aus ben Breslauer Borgangen min hoffentlich die Behre gieben wird, fich fünftig obne Proteltoren zu behelfen. Das genge Brotektoratswesen ift eine Farce, ein überfluffiger byzantinischer Schnörkel. Daß man jeht in Deutschland faum mehr eine Ausstellung, ein Schützenfeit, ein Mufitfeft veranftalten tann, ohne minbejtens einen Bringen als Broteftor zu bemilhen, tit ein II n f u.a. der schon ost beklagt worden ist — hier in Breslau haben wir jeht ole Konsequenzen eindringlich genug ersahren. Das Bürger-tum muß endlich wieder lernen, sich selbst zu genügen, sich selbst zu verwalten und zu beschühen. Gerade die Erinnerung an die Beit der hundert Jahren ist dazu die Wahnung. Denn wir find auf dem beiten Wege, wieber in ben Buftand gurud. guberfallen, wie er in Breugen bor 1813 herrichte und bon bem es in Hauptmanns Festspiel beißt: "Freilich ftarb auch bas unglückseige Sand am beschränkten Untertanenverfrand. Denn ber ergriff, eine Gpibemie, ichlieflich bie allerhöchfte Mrijtofratie . . .

21. Nassauischer Städtetag.

we. Langenichwalbach, 21. Juni.

Die Berhandlungen bes Ctabtetage wurden außerorbentfich ungunftig beeinfluft burch bie ichlechte Afuftit bes Berfammlungslotale, welche es felbit ben in nachfter Rabe ber Redner Sigenden unmöglich machte, im Zusammenhang ihren Aussuhrungen zu folgen. — Seute bilbete ben ersten Punkt ber Tagesordnung ein Referat bes Beigeordneten Dr. Dog (Sociit) über

"Die Angestelltenversicherung und ihre Bebeutung für bie Gemeinben."

Der Referent ftellte einleitend als Abnormitat feft, bag bas Angestelltenberficherungsgeseh bereits 10 Jahre nach bem Musbrud bes bezüglichen Buniches ber Beteiligten geichaffen wurde. Heute schon belaufe fich die Bahl ber Berficherten auf 2 Millionen. Die Beamtenpenfton gewähre übrigens eine ungleich beffere Berforgung, als fie bier Blat greife. Die Frage, ob die Gemeinden, dem Bunfch bes Ministers

entsprechend, die Entlaffung ihrer Beamten bon ber Bei bingung bes Borliegens eines "wichtigen Grundes" abhängig maden und fich bem Enticheib barüber, ob ein folch wichtiger Grund borliege, bem Begirlsausichuß unterordnen follten, fonne er nur mit Ja beantworten. Gin Anlag au einer Doppelberficherung ber Beamten liege nicht vor. Im allgemeinen rate er ben Gemeinden, ihre Angestellten nicht von ber Berficherungspflicht freizumachen. Die Ber-ficherungsbeiträge feien recht hohe. Die Frage, ob folde von ben Gemeinden getragen werden follten, löfe man vielfach indem man die Beitrage vorläufig und bis au einer entiprechenden Gehaltserhöhung auf fich nehme. Meist sei grundfaglich die Ubernahme abgelehnt, bagegen Gehaltserhöhungen in Aussicht genommen worben. Das Gefet bringe wieber erhebliche Laften für die Gemeinden, ahne bag ihnen all Gegenleiftung ein gewiffer Einfluß auf die Berwaltung gugefichert worben fei. Die Befürchtung einer unangenehmen Beeinfluffung unferes Birticaftelebens burch biefe ihm erneni aufgeburbeten Laften feile er nicht. An bas Referat folog fich ein recht umfangreicher Meinungsaustaufch an. - Das

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

"Safipflicht ber Gemeinben für Bflichtverlehungen ihrer Beamten"

bebandelte Bürgermeifter Beigen (homburg) in einem längeren Referat. Bei ben bon ben Gemeinden genommenen Berficherungen habe fich die Tatfache ergeben, daß ihre Bramien weit die an fie gemochten Unfpruche überwiegen, beshalb tonne bie Grundung bon Berficherungen auf Wegenfeitigfeit nur lebhaft befürwortet werben. Der Referent beantragt: "Der Stäbtelag moge ben fleinen Stabten empfeh-Ien, fich bem Rheinisch-Beitfälischen Unternehmen in Roln, ben größeren, fich bem Bochumer Berband bei Ablauf ihrer Berträge anguidliegen. — Regierungsrat Dr. gaun wiberfpricht ber Unnahme biefes Antrags, weil es gunachft abgewertet werben mochte, ob nicht fur ben biebfeitigen Begirf ein Berficherungsunternehmen ins Leben gerufen werben fonne. - Juftigrat Dr. Alberti (Wiesbaben): Gine folde Möglichkeit bestehe wohl nicht. Er richte an die Städte, welche fich einem ber bestehenben Berbanbe anichloffen, bas Erfuchen, barauf hingumirfen, bag bie Gelber ber Berficherung auch im biesfeitigen Begirf mit angelegt würden. - Bon ber. ichiedenen anderen Seiten wird auf bie Unmöglichfeit, einem folden Buniche Rechnung getragen au feben, hingewiefen, fo lange nicht bom biebfeitigen Berband ber forporative Beitritt beichloffen werbe. - Der Borfibenbe gibt bem gefiellten Antrag bie folgende Jaffung: "Der Städtetag empfiehlt benjenigen Gemeinden, welche bor ber Rotwendigfeit der Erneuerung ihrer Saftpflichiberficherungsbertrage fteben, ben Anichlug an Roln ober Bochum, im übrigen verweift er bie Angelegenheit an ben Borfiand bes Stadtetages gur weiteren Bearbeitung." In dieser Fassung gelangt der Antrag end-lich gur Annahme. — Inswischen ist das neue Chrenmitglied bes Etädtetages, Oberdürgermeister a. D. Dr. b. Ibe II, im Stäbtetag eingetroffen. Der Borfigenbe richtet an ihn warme Borie ber Begrüßung.

Aus Anlag eines Spesialfalls beantragt Burgermeifter Gierlich (Dillenburg), fich für bie Berabfetung ber Relognitionsgebühr bei ber Benutung bon tommunal. ftanbifden Gtragen gu bembenden, ba die heute berlangten boben Gummen faum mehr bem Charafter einer Unertennungsgebühr entsprochen. Dem Antrag wird einstimmig finfigegeben.

Wegen Ablauf ihrer Bahlzeit haben aus bem Borftanb andsufcheiben: Oberburgermeister Bogt (Biebrich) und Giabiverordnetenvorsteber Dr. Beil (Bödfit). Diese beiben herren werben burch Zueuf wiedergewählt. Im weiteren haben Oberbürgermeifter Dr. v. 3 bell (Biesbaden) und Burgermeifter Grimm (Frantfurt) infolge ber Rieberlegung ihrer Amistatigfeit aus bem Borftand auszuscheiben. Statt ihrer werben, ebenfalls burch Buruf, gewählt: Bum erften Borfibenben Oberburgermeister Boigt (Frantfurt), gunt ameiten Borfigenden Beigeordneter Rorner (Biesbaben).

Bur ben nöchftjährigen Stäbtelog liegt eine Ginlabung ber Ctabt St. Coarshaufen bor. Diefelbe wird wiberfpruchslos angenommen. — Schluß des Städtetags furs noch 19 Uhr. — Im Anfcluß an die Berhandlungen fand ein Ausflug ber Teilnehmer nach Schlangenbad mit gemeinfamem Mittageffen im Rurhaus bortfelbit ftatt.

icheute sich auch nicht, herren zu ihren Schülern zu gahlen. — Ihre merfwürdige Schönbeit tonnte nicht unbemertt bleiben, die Läfterung fiel über fie ber und zerfieifchte fie mit gierigen

Der liebe Nächste hatte etwas erfunden und gefunden. Und es wuchs, es wurde zu einer Mente, die sie jagte, die sie

in den Tod begie. Ich famite fie beffer, als fie alle, bie fchane, mutige Frau! Sie hatte bie Bahrheit geliebt und fich felbit gu berleugnen sermochte sie nicht. Darum mußte sie der Lüge zum Opfer fallen — -? Wie seltsam das Leben boch war. Wie baradog und graufam! Ich pflangte Blumen auf ihr Grab, Rosen, die fie uber alles liebte, die ihre Freude in biefer Belt waren, die ihr feinen Blag gonnte. - - Beige

Der Verfasser des "Rinaldo Rinaldini".

(Zum 150. Geburisbag von Ch. A. Bulpius.)

Die launische Göttin bes Rachruhms, bie ihre Gaben an Berechte und Ungerechte berteilt, hat aus ber gabt ber fleinen und fleinsten Literaten, die in der Geanggeit von Weimard Literaturblitte neben ben leuchtenben Sonnen unferer Rlaffis ter ihr fümmerliches Lichtlein entgundet hatten, einen der unbedeutenditen zu ihrem besonderen Liebling außerforen. Der Befreiar an ber bergoglich-weimarifchen Bibliothet Chriftian August Bulpius würde in der Literaturgeschichte nur als ber Schwager Goethes, höchstens als noch ein vielgeschäftiger Bearbeiter bon Theaterstuden und Operettentegten fortleben, bie Rulturhiftorifer wurben feinen Ramen noch fennen als den des Herausgebers der auch heute noch unembehrlichen großen Materialsammlung "Aurdsitäten der physisch-literari-lchen, artistisch-historischen Bor- und Mitwelt", wenn der tifrige Geberhelb nicht bei feinen verschiedenartigften Beruchen, burch Schrififiellerei fein fummerliches Ginfommen gu bermehren, ben Haffifchen Rauberroman in bie Welt gefeht hatte, ben "Rinaldo Rinalbini". Rur biefes Buch noch halt

Angaben ist er freilich schon 1762 geboven.) — Schon bevor | Bulpius feinen vielbewunderten und vielbeweinten Briganten aus dunklen Waldesklüften auftauchen lieg, hatte schon der Näuber als Romanheld die Herzen des Publikums erschauern laffen, und einen besonderen Impuls hatte biefer 3weig ber Unterhaltungeliteratur burch Schillers Erfiffingebrama, burch feinen "Berbrecher aus berforener Ehre" empfangen. Bulplus aber schuf nun einen eigenen Stil für den Räuberroman, der für eine ungeheure Flut von derartigen Büchern vorbildlich wurde und diese von Spieg, Cramer, Schlenfert u. a. gepflogte Unterfrömung ber Romantif erft eigentlich entfesselte. Seinen Selben batte ber Bibliothefar nicht frei erfunden, fondern Rinaldo hat wirllich existent, freilich nicht als verführerischer Don Juan und ebler Rächer ber Unschuld, sondern als ein gefährlicher Begelagerer und Berbrecker, der seine schinnpfliche Hinrichtung gar wohl verdient hatte. Die Taten biefes italienischen Briganten waren burch ben Bankelocfang auf Jahrmärkten auch in Deutschland verbreitet; ja es gab fogar löfchpapierne Bücklein, die von "Rinaldo Rinaldini, bem berühmten Briganten" berichteten. Bulpius foll auf einer feiner Reisen in Regensburg fold ein Schriftchen gefun-ben und die Anregung für fein Buch barans erhalten haben, Aber nicht biefe burren Tatfachen waren es, bie ben Zauber und den außerordentlichen Erfolg biefes Romans begründeten, Bichtiger war es, daß ber Autor, durch die italienische Borlage verführt, seine Geschichte zum erstenmal in bas Kassische Land bes Brigantentums verlegte, bag er feine Sauptfigur rührender und verführerischer machte, indem er ihr etwas von bem hochherzigen Menschenbeglüderium Rarl Moors und von ber loderen Ginnlichfeit bes Beinfeichen "Arbinghello" berlieh. Lieft man beute bas einft fo gierig berichlungene Machwert, so findet man, daß die wisch ermiidende Schilderung venommiftifcher helbentaien und gefährlicher Abenteuer immer wieber burch fügliche Liebesfgenen mit ungahligen Schonen unterbrochen wird und fann ben Fortidpritt ber Sanblung nur an dem steten Wechsel ber Namen, an den vorübergleitenben Gestalten ber Aurelia, ber Rosa, Olhmpia, Laura, Diabie Erinnerung an den Druder von Goethes Christiane wach, nora, Strene usw. seistellen. Die Mischung von Welandsolie wird noch eine gange Literaturmode hervorgerusen worden.

pifanter gemacht durch ein Element des Muftischen, bas ber geheimnisvolle Alte von Fronteja, der fich natürlich schliehlich als sein Bater herausstellt, vertritt. Die phantaftische Welt der geheimen Gefellschaften spielt hinein in die mit Zigeunerinnen, Grafinnen und Türkinnen bevölferte Haremsstimmung bes Räuberhaupimanns. - Bu bem Befanntwerben bes Romans, ber 1798 gunachit in brei Banben erschien, trug bie überall berumgeflüsterte Mar bei, Gothe habe bem Schwager bet biefer Beichichte geholfen, gerobe fo wie man fpater ergabite, Bulpius fei ber eigentliche Berfaffer ber Tenten. Ratitelich ift davon fein Wort wahr, sondern Bulpins war der alleinige Baier des Romans und stolz konnte er sich auf dem Titelblati feiner fpateren Romane "Berfaffer bes Minalbo Rinafbini" nennen. Die in ben Text eingestreuten Liebehen und Momangen wurden raid popular, wie überhaupt ber Bearbeiter vielgespielter Operettentegte mand hubiches bon Dittersbori, Summel und Sansler tomponiertes Liebchen gefchrieben hat. Am bekanntesten wurde die auf eine Bollsmelodie gesungene Romanze "In des Waldes tiessten Eründen / Und in den Bohlen tief berfiedt", die felbit bis in unfer Jahrhundert noch hereintont. Sogar bie Kritif nahm ben Roman freundlich auf; er wird in ber allgemeinen beutiden Bibliothel eine "angenehme Unterhaltung" genannt; ber Berfaffer verftebe bie Runft, Charaftere zu geichnen und Begebenheiten zu ordner, feine Sprache fei rein, ebel, reich und bienfam. In ber erften Auflage des Budges ftirbt Rinaldo ben Heldentod in den Armen einer feiner bielen Gelichten. Als er nun überall fo popular wurde, schien es dem praktischen Bulpius unflug, ihn so frük fierben zu lassen, und so ließ er ihn in der Forestraum "Gernando Fernandini" wieder ausleben. Eine zweite word setzung solgte dann erst zwanzig Lastre später. Unterde aber hotte Bulpius noch einen abulich Hingenden Roman "Orlando Orlandini, ber wunderbare Abenteurer" gefdrieber, und seine Rachahmer konnien sich nicht genug tun in ähnlichen Titeln, wie "Concino Concini", "Rocco Roccini", "Rolando Rolandini" oder in "Seitenstüden" und "Gegenstüden" gum Rinalbo. Auch bramatifiert wurde ber Stoff in ellenlangen

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Woche.

Der Meinungbanstaufch über ben als Nachfolger bes Berrn Generalfuperintenbenten D. Maurer in Borichlag nebrachten Geren hat uns, die wir bisher feine Gelegenheit batten, und ein eigenes Urteil über bie Berfonlichfeit bes Berliner Dom- und Sofpredigers Ohly auf Grund feiner Birffamfeit gu bilben, natürlich fein portraitabnliches Bilb Des Randibaten der auf der augerften Rechten unferer guten naffanifcen Union fiehenden Bartei geliefert. Das aber barf ber einer objettiben Beurteilung ber Musführungen bon linfs und rechts boch wohl als feststebend angenommen werben, bag Ohly den freieren Protestantismus nicht nur nicht liebt, fonbern ein Gegner bes protestantifden Liberalismus ift, ber gegebenenfalls feine Macht wohl dazu benuten fonnte, aud unserer Landesfirche den Unsegen der Regergerichte zu beicheren. Diefe Gefahr besteht, und biefe Gefahr möchten wir beseitigt feben; beshalb gaben wir in ben letten Tagen Die Spalten umferer Beitung den Geiftlichen berichiedener Michtung frei, die in biefer Angelegenheit etwas gu fagen fratten, was gur Charafterijiil des Ranbidaten Obly und überhaupt zur Rlarung der Sachlage beitragen fonnte. Daß es fich bier nicht um eine Sache von nebenfächlicher Bedeutung handelt, geht wohl am deutlichsten baraus hervor, daß die evangelischen Landiagsabgeordneten unferes Begirfs ben Rultusminifter perfonlid um Richibeftatigung bes herrn Dhih gebeten baben. Das ift ficher: ein unduldfamer Rampfer an Die Gpipe der naffauifden Landesfirche geftellt, wurde beren Frieden ernfilich gefahrden und eine Beit ber Unruhe berbeiführen, Die bem religiofen Leben wahrhaftig nicht förderlich fein und der evangelischen Rirche felbst gum Unbeil gereichen wurde. Und auch das darf offen ausgesprochen werben, dag man ben bestimmten Eindrud hat, daß ber Ronfiftoriumsvorfcflag - benn als folden barf man bie Ranbidatur Chin begrichnen -- fich gegen die auf der linken Seite ftebenden naffauijden Geiftlichen richtet; ihnen will man einen Oberherrn geben, ber bie Bügel bes Rirchenregiments straffer angieht und feine Autorität entichiebener gugunften der positiven Richtung in die Wagschale wirft, wie das ber mit unferer fich im großen und gangen in liberalen Bahnen bewegenden naffauischen Landesfirche innig berwachjene Generaljuperintendent D. Maurer getan hat.

Much bas Thema "Bollstheater" ift in ber bergangenen Woche siemlich ausgiebig behandelt worben. Sich mit biefem gufammengebrochenen Inftitut beschäftigen, biege offene Turen einrennen, wenn es nicht die Achtung bor der Runft und die Sompathien fur die Bolfsbildung erforderlich machten, ohne alle Umidmeife bor aller Offentlichteit gut fagen, daß ein Beburfnis fur ein minderwertiges Theater nicht besteht. Die gute Meinung, die ber Bolisbilbungs-verein von bem vollsbilbnerischen Wert des Bolistheaters in der gestrigen Morgen-Ausgabe diefes Blattes aussprach, bat, wie und verschiedene Zuschriften zeigen, in ben weitesten Rreifen bes funftverständigen Bublifums lebhafies Erstaunen hervorgerufen. Da beißt es s. B.: "Es ift nicht flar, ob jene Lobeserheber die Leistungen bes Bollstheaters, bas fie als ein fritiffahiges Runftinstitut mit "guter, gesunder Roft" ansprechen, gar auf gleiche Stufe mit ben anberen Theatern und Runftbestrebungen ftellen wollen. Dagegen muß unbedingt lauter Protest erhoben werden, weil bas eine respeltioje Auffaffung von der Runft und Bollbergiehung ift. . . . Es ift bedauerlich, daß es möglich war, daß die Stadtverwaltung biefer Bubne ihre Unterftutung in jo hobem Mage gutell werden lieg, ohne burch berufene Rrititer und Sachleute borniber belehrt gu fein, daß durch berartige Gubbentionen allein gar nichts gu reiten und gu beffern war ... Noch bedauerlicher aber ericheint es, wenn ber Bolfsbilbungsverein, ber ber berufene Buter bes Ergichungs- und Bil. bungemefens allgemeiner Art fein foll, bafür Bartet ergreift, anjiatt auf die notwendige Umwandlung nachdenflichft hingumeifen." Wir glamben nicht, daß der Bolfsbilbungsverein bas Bolfstheater auf eine Stufe mit anderen Theatern und pollmertigen Runfteinrichtungen ftellen wollte; wahricheinlich wollte er fagen; 28a8 bas Bolfstheater leiftete, war Runft für den Meinen Mann, als foldje betrachtet, gemugte fie. Bit es fo, bann bat ber Berein aber fiberfeben, bag bie Rumt für ben fleinen Mann immer noch Runft fein muß. Es gibt Bilberfabritanten, die ihre elenben Erzeugürgern und Arbeitern als geeigneten Limmerschmud aufhangen; die Berftellung biefer Didrud- und anderen Bilber erforbert eine gewiffe fünftierische Weschidlichfeit, ihr Breis ficht im Ginflang mit dem, was "bas Bolf" für Bandichnud anlegen will und tonn. Der Bolfsbildungs-verein wurde es ficher mit Entruftung — und mit Recht! ablebnen, berartige "Runftwerte" bem Bolt gu empfehlen. Wir erlauben uns, zu bemerfen, bag wir bem Grabe nach feinen, fondern nur einen gegenständlichen Unterschied gwiichen ichlechten Bifdern und ichlechter Buhnentunft feben. -n-

Ronfereng ber Borftanbe ber prenfifden Sanbwirt-Ichafisfammern in Wiesbaden. In der Zeit vom 28. bis 26. Juni lagt in Wiesbaden die 33. Konferenz der Vorstände ber preufifchen Sandwirtichaftstammern. Die Ronferens fest fich aufammen aus ben Borfigenben familider preuhifden Bandwirifchaftefammern und den bon den Borjianden entfandten Bertrefern. Die Gtabt Biesbaben wird fomit in ber nadillen Wode die Führer ber preugischen Landwirtichaft beberbergen. Ihre Teilnahme baben u. a. gugefagt ber Berr Dinifter für Landwirticaft, Domanen und Forfien, ber in Begleitung bon vier Raten ericbeinen wird. und der Borfigende bes preugifchen Abgeordneienhaufes Dr. Graf v. Gdmerin . Lowis, ber gleichzeitig Borfigenber bes Berbands ber preußischen Landwirtichaftstammern ift. Mus ber Broving Deffen-Raffan werden ber Berr Oberprafibent Sengitenberg, Blegierungsprofibent b. Weifter, Lanbenhauptmann Rrefel fowie ber Borftanb und bie Oberbeamten ber Landwirtschaftstammer Biesbaben feilnehmen. Die Ronferens wird fich in ihren Berbandlungen mit ben landwirtichaftlichen Berfuchoftationen, bem Arbeiterweien, der Organisation der Biehverwernung, der Errichtung von Betriebstrantentaffen ufer, befaffen. Rach ben Berbandlungen findet im Weinfaal bes Rurhaufes ein Gffen fatt, au bont ble Spigen ber Beglieben famie bie Ausfchuftvorfibenben ber Biesbabener gandwirtschaftstammer geladen find. Bur ben Abend bat die Gindt eine Gliumination bes Rurgariens gugsiegt. Am Mitiwoch, ben 25. Juni, beranfinliet bie Landwirtfchaftstammer Wiesbaden für ihre Bafte eine Ribeinfahrt mit Egtrafchiff nach Geisenheim, mo aunachft die Ronigl, Lehranitalt fur Weine, Obite und Gartenbau befichtigt wird, jobann nach Rubesbeim mit einen Bahrt gum Rationalbenfmal. Bierauf finbet auf bem Schiff ein Effen flatt, woran fich eine Besichtigung ber Beinbergeanlagen bes Steinbergs und ber Rellereien bes Mofters Gberbach reift, wo die Domanenverwaltung eine Brobe ihret besten Beine bieten wird. Für den 26, Juni ift eine Besich-tigung der Gelifellerei der Firma Burgeff u. Ro. in Sochbeim borgeschen,

- Turngau Biesbaben. Um ber Biesbabener Burger. icaft die turnerischen Darbietungen, welche die brei hiefigen Turnvereine in Leipzig anläglich des 12. bentichen Turnfeftes borten turnen, gu geigen, beichlog ber Bauturnrat, am 5. Juli in dem Beitfaal der "Turngefellichaft" eine "Gau-Generalprobe" abguhalten. Es werben famtliche fünf Mufterriegen und bon ben Gingelweiturnern die volkstümlichen und Geräteturnen durchgeturnt. Räberes wird fpater im Inferatenteil ber Tageszeitungen mitgeteilt.

- Radbarorieberfehr. Aus Erbenheim wird und geschrieben: Obwohl schon ofters an dieser Stelle barauf aufmerffam gemacht wurde, bag Grbenbeim mit Biesbaben nicht im Rachbarorisberfehr ftebt, werden boch immer wieber bie Briefe bon bort nach bier ftatt mit 10 mit 5 Bf. frantiert. Die Folge ift entweber Jahlung bes Strafportos ober Berweigerung der Annahme. In beiden Fällen ift bies Argernis erregend und bient nicht gur Debung bes Bojiverfehrs. Es ware beshalb wünschenswert, wenn ein hiefiger Berein, ber auch gemeinnfigige Zwede verfolgt, beim Reichspostamt einmal vorstellig würde, damit wir in den Nachbarorteverfehr mit Biesbaden gugelaffen wurden.

Gifenbahn und Ernte. Die Gifenbahnbireftionen unferes Begirfs baben an die Landrate, begiv, die Kreisamier bas Erfuchen gerichtet, in ben Gemeinden, beren Gemarfungen burch die Gifenbahn burchzogen find, dahin zu wirken, daß die Lagerung von Sen und die Aufftellung von Getreidegarben in der Rahe bes Bahnforpers möglichit eingeschrankt und nicht länger ausgebehnt wird, als gum Trodnen unbebingt nötig ift. Auf biefe Beife fann eine Entgundung burch Fundenausmurf ber Lofomotiven oder Fahrlaffigleit ber Reifenden bis gu einem gewiffen Grab verhutet werden.

- 3m Beichen ber Rofe fieben in biefen Tagen auch bie großen Genfterauslogen bes Blumenhaufes Jung, Ede ber Großen und Meinen Burgitrage. Rofen in allen Parben und Arten, in funitooller Bindearbeit, fcmuden bie Schaufenster und loden gablreiche Bewunderer an, die fich an ben buftigen Gewinden, ben graziofen Bafen und leuchtenden Zafelbeforationen nicht fatt feben tonnen.

Stuates und Gemeinbesteuer. Die Gingablung ber 1. Rate (April, Mai, Juni) ift im Rathans, Bimmer 17 (weiße Beitel) für die Strafen mit bem Unfangebudftaben H am 23. und 24. Juni; Bimmer 16 (grune Bettel) für bie Strafen mit ben Anfangsbuchftaben T. U. und V. am 24. Juni gu bewirfen.

Berfonaf - Racfrichien, Angenommen ist zur Tele-grupbengebilfin Fraulein Saffelbach in Konigstein, — Rostverwalter Jahte aus Wilhelmsbütte (Areis Biedenkopf) ist zum Oberpostaffistenten in Wiesbaden ernannt und Bostaffiftent Otio and Frantfurt jum Boftverwalter in Bilhelms-

Die Biesbabener Schützengefellichaft beranftaltet befanntlich beute und morgen nachmittag ein Preis-ichießen für Damen. Dabei wird ben Damen auch des neu ich ie hen für Damen. Dabei wird den Bamen auch das neu eingeführte Schiehen mit Pfeil und Bogen vorgeführt, und albar an beiden Tagen pünklich und Albr nachmittags. Wie man uns mitteilt, dat sich in den Kreifen sportliebender Damen bereits ein ledbastes Interesse für die Beranftaltung gezeigt. Im Montagnachmittag, gelegentlich des Sommerfeites, erfolgt um 6 libr die Breisberteilung sowohl für das an mehreren Tagen der leiten Boche stattgefundene Preisschiehen auf Stand, Jagd und Bistolenstand, als auch für das Damennerisschiehen preisfchießen

Tagblatt-Sammlungen. Dem Tagblatt-Berlag gingen — Tagblatt-Sammlungen. Dem Tagblatt-Berlag glugen su: Kür die dom Unweiter Geschädigten in Arnoldshain: dom 3. die 3 M., don F. d. L 3 M., don d. md D. Goet 10 M., don E. K. 5 M., don L R. 3 M., don Dr. Lafer 6 M., don A. G. 3 M., don Dr. Lafer 6 M., don M. Geinmann 6 M., don J. G. 3 M., don N. St. 3 M. — Kür die dom Unweiter Geschädigten in Anipasi: don D. Stumpf 3 M., don E. K. L M., don Dr. J. J. M. — Kür Sommer-eflege für bedürftige Kinder: don Kri. Kregness und Kri. ditbpel 1.80 M., don J. G. 3 M., don Adolf Müller 2 M., don Dr. Laser 6 M. — Kür die Erholungsstätte für Heimarbeiterinnen: don Dr. Laser 5 M.

Cheater, Kunft, Dortrage.

" Spielplan ber Franffurier Stubitbeater, Opernhaus: Sonntag, den 22. Junit "Die Regimentstockter". Herauf "Les peritis riens". Akontag, den 23.: Cefchloften. Dienstag, den 24.: "Die Envindrung aus dem Sexall" Mittwoch, den 25.: Aumköusfer". Donnerstag, den 26.: "Biener Blut". Freitig, den 27.: "Undine". Samstag, den 28.: "Die Zauberflöte". Sonntag, den 29.: "Biener Blut". — Scha u. fi et i han s.: Sonntag, den 23. Juni: "Nobert umd Bertramt". Montag, den 23.: "Naria Stuart". Dienstag, den 24.: "Der Bfarrer don Kirchfeld". Nittwoch, den 25.: "Kring Friedrich vom Somburg". Donnerstag, den 26.: "All-Heidelberg". Freitag, den 27.: "Egmont". Samstag, den 28.: "Kobert und Bertramt".

Dereins-Nachrichten.

Dereins-Nachrichten.

* Albeins und Taunustlub Biesbaden". Einer Einladung des Bfälgerwaldbereins, Ortsgruppe Landan, solgend, führte der Alub auf seiner diedjährigen 13-tägigen Banderung seine Kitglieder nach der "fröhlichen Ksals", nach Landau. Unter der Führung der hortigen Banderfreunde wurde am Samstagnachmittag die mit Recht die Kerle der Filggenannte Stadt besichtigt. Während des gemütlichen Beisammenseins am Abend im Kelfsal in der von einem ungenannten Bohltäter der Stadt geftisteten Keitballe degrißte Gere Bezirkahesso wurde vor einiger Zeit so ausführlich im lesalen Teil dies Blattes bekandelt, das es sich erübergt, ihre einzelnen Chaffen zu beschreiben. Als Einlage der Banderung wurde vor einiger Zeit so ausführlich im lesalen Absen zu beschreiben. Als Einlage der Banderung wurde vor einzelnen Chaffen zu beschreiben. Als Einlage der Banderung wurde noch Gurg Landed besucht, das es sich erübergt, ihre einzelnen Chaffen zu beschreiben. Als Einlage der Banderung wurde noch Gurg Landed beschaft. Kiemand gereute der fleine Umweg nach der sehnswerten Burg, wo, anschließend an eine Begrüßungsrede Herr Der Dügel, der Borschede der Ortsgrungsungsrede Herr Der Dügel, der Borschede der Ortsgrungen gestingenmünster, dein Missbringen des Kaiserbooks anlählich des Regierungsjubiläums darauf kinwies, daß die besschafte alles", durfte wohl selten begesterter von boder Bergedsseit von zu der Gemeinstamen Bachtes dies nacht allbenischen Stattere wohl des gemeinstamen Bachtes dies nacht allbenischen Stattere wohl des gemeinstamen Bachtes des nacht allbenischen Stattere wohl des gemeinstamen Bachtes dies haben Lungsberungen im Bordereiten, Unterfunft welche die beden Ausorderungen in Bordereiten, Unterfunft welche die beden Ausorderungen in Bordereiten, Unterfunft

und Berpflegung zu aller Zufelsbenbett gelöft haben. — Der lepte Lichtbilderabend "Bilder von der Wassersante" vatte sich eines harfen Besuches zu erfernen. Die interestanten Aus-jüderungen und wohlgelutigenen Aufstahmen des Sextu Liedten Farkagsabende sindet am Domickstag, den 28. de siedten Verragsabende sindet am Domickstag, den 28. de faat. Sexx Berger wird über gestanter Wanderungen in den Bagesen sprechungen freundlicht eingeladen. — But aleiden Abend sinden die Berbereitungen stutt zu der am 6. Jali aus-auführenden Vacconittooswonderung. guführenden Nachmittogswanderung.

"Am Dienstag, den 24. Juni, abends 9 Uhr, findet in der "Warthurg" Gesamprobe der "Biesbadener Sängers Bereinigung" für das am 28. Juni im Kurtsons kaltsfindende Konzert fatt. Es wird tich ampfehlen, daß die Teilsnahme eine recht rege ist.

Das Sänger-Quartelf "Frischauf" balt beuls von nochmittags 4 Ubr ab ein Sommerfeit in familiden Räumen der "Aloitermüble" ab.

* Deute Sonntag findet unt 3 Ubr vont Sedanplat aus ein Familienspaziergang der "Studentischen Boiles Unterzichtsfurfe" statt. Leichtweisböhle, Suberrushitte, Sonnenberg nach Wiesbaden zurück.

* Der Biderflub "Seiterfeit" geransfallet heute einen Familienausflug nach Erbenbeim, Saalbau "Jum Abler", wo für Unterhaltung bestens Sorge getragen ist.

Dereins-Sefte.

* Der "Augendberein der Kingfirden. Gemeinde gab am berfossen Sonntagabend im Eemeindesaale der Kingsirde aus Aulas der Karser-Judilaumsselene einen Familienabend, der einen für alle Zeinehmer selhe de-friedigender Berlauf naden und sehr gut desiudt war. Das sehr reichgender Berlauf naden und sehr gut desiudt war. Das sehr reichbaltige und abwechslungsreiche Brogramm, bestehend aus Ausprachen, Kehreden, Rusikvetragen und Destannationen, dies die Zeilnehmer und Besucher des Heires dis zur vorge-rücken Stunde bessammen und bestriedigte ellgemein, woose-vielleitig der Bunsch genübert wurde, ofters solche Abende au derankalten. Ein einaftiges Friesus: "Unserem Kariser", wurde siet gespelt und rand begesitzte Ausnahme, ebenso zeugten die dorgestragenen Ausststäte und Dellamationen bors tiesem Verländnis und Aleis seinens der Ausstätzenden und wurden lebhaft applandiert. Mufealime frei bis gu 20 Beilen. wurden lebhaft applaubiert.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Coufferien im Landfreife Diebbaben.

Vom Landratsamte find die Sommerferien für die Lands orte wie folgt festgeseht worden: In den Gemeinden Auringen, Bierstadt, Bredenheim, Beltenbeim, Diedenbergen, Dobbeim, Eddersbeim, Erbenheim, Florebeim, Hobbes, Sochheim, Jestadt, Morbenheim, Maffenbach, Medenbach, Nautod, Mordenhadt, Mandach, Sounenberg, Balkan, Beildach, Biefer, Wildfachfert rom 21. Juli dis 9. August d. I., in der Gemeinde Francenfern vom 21. Juli dis 2. August d. I., in den Gemeinden Georgens born und Schierstein kom 21. Juli dis 16. August d. J.

o. Biebrich, 20. Juni. Seit einigen Wochen hat sich hier noch ein neuer erangelischer Kirchenkort, und war für die Oranier-Gebächter Ver Gebächter. Der Ehre sührt den Namen "Oamierfirchenhoet". Er dat schon jeht den Beitritz wähleicher Damen und Herren erbalten. In den Korfand wurden solgende Veren gewählt: 1. Borisbender Dink-Ing. Dr. Bed. 2. Borisbender Binter D. Dr. C. Gerbert, Schriftsüber Kaufmann D. Thiel. Kassinsender Dink-Ing. Dr. Bed. 2. Borisbender Figurer D. Dr. C. Gerbert, Schriftsüber Kaufmann D. Thiel. Kassinsender Kassinist A. Hooter; die Eborleitung siegt in Händen von Derrn Leberg und Kantor Schnidt. Bost wollfadenden Fördertern der Sachanden unteren den neuen Chor als Gründungsgesichen 500 M übernierig. — De Wiesbaden ansählich des 100jahrigen Regt men erst und bis aum de der Bolt aum de der Geöfte unterbringen kann, soll eine Ansach der Veltreilnehmer auch in Biedrich in Einzels und Bassenpaartieren untergebracht werden. — In 22. d. M. ift bier in der Zurnbasse am Kasserplat die Bestreitung der her biefigen Krein für natungengäge Eefundbeitspflege" vordereitet wird. Kach der Lagung sindet ein Keibessen und nachmitags ein Ansstlug nach Kiedrich zur Bestädtigung des dortigen Sanatoriums kast. — Um desterzichung weiterer Säuser beschoffen, mit deren Kansdelle Benwereln der Errichtung weiterer Säuser beschoffen, mit deren Kansdelle und Keibergen wird.

hw. Schierftein, 20. Juni. Das Babeverbot für bie nw. Safteriern, 20. Jahr. Die Sabere eine bie Arbeitersen febene bei Stronkombenonitung fillschreigenbeider ankaeboben zu kaben; wenigstens kann nan feit einigen Tagen dort wieder ungestört baben. – In der Strandsbade ungelegen beit wird kickig gearbeitet und kann das Projett vielleiche ichen in aller Kürze verwirklicht werden,

Aus der Umgebung.

Das Ergebnis bes Bolfefinbertage.

hd. Frantfurt a. M., 21. Juni. Bic bas Romitee orratell mitteilt, darf bas Ergebnis des Berfaufs und ber Buchfenfammlung nach Wigug ber Roften mit einen 90000 M. an. genommen werben. Ginige Teilrefulfate fieben noch aus, Der Margneritentag bor 2 Jahren ergab 120 000 M.

Gerichtliches.

Aus auswärtigen Gerichtsfalen.

Lic. Traub und ber "Gvangelifch-Rirchliche Angeiger". # Berlin, 21. Junt. (Gigener Bericht bes "Biesbadenet Tagblatis".) Heute fand eine Berhandlung bes Lic. Traub gegen ben Rebafteur des "Evangelifch-Rirchlichen Anzeigers". Superintendent Brandin, flatt. Tranb hatte die Brivate flage erhoben wegen mehrerer Artifel des "Evangelische Rivchlichen Angeigers", worin befrige Angriffe gegen Tranb in einer jedes parlamentarifche Mag überichreitenden Tonart enthalten waren. Lie. Traub bemerfte, bag er gum Abiching eines Bergleiche bereit fei, benn an ber perfonligen Be-Strofung des Angeflagten liege thm nichts, jondern nur on der materiellen Feststellung, daß durch das Urteil bes Oberfirdjenrats weber feine perfonliche, noch feine bürgerliche Ebre irgendmie angetaftet worben fei. Der Bergleich fam gufiande.

Sport.

Der Sport des Sonntags.

Das gesamte fportliche Intereffe tongentriert fich jeht auf die Borgange in Damburg . horn. Das am Conntag beginnende Derbumeeting bringt feine Sauptenticheidung, namlich den Rampf ber Dreijahrigen sim bas "blaue Band" Dentschlands, gwar erit eine Bodge später, bafür aber erhalt der erite Lag auf dem Corner Moor durch die Anwesenseis bes Raiferpaares, bas bem Großen Sanfapreid und bem Auguste-Biftoria-Jagdrennen beiwohnen wird, eine große gesellschaftliche Bebeutung. Der Broße Sansapreis erfüllt diesmal feine Aufgabe, als lebte Borprüfung der Dreis jährigen bor bem Derby gu bienen, nur gum Teil, ba bon ben Randidaten auf das 125 000-Mart-Rennen nur Turmfalle ges fattelt werden wird, während Majestic nach dem Ansicheiden seines Stallgeführten Csardas für das Derby frisch gehalten

to guite dem bie Stim Sto gang an folle an fich, wie Remnrei Mej. Ri in bent tommen tter) un pen Mit sport gi Minde itatt. 2 crite 20 beenbet Saben r वधतं (क Der an ftehenbe ement ! Dentich rabip Berline Counta tral inc Interef DEC GO Entide Bjorten tompic forps Regime Intern

97t.

birb. 3

late ger

Meter-9

bieberm leumspr

Rid bie

ficileditor

Dreijäh

Rennen

1. Com Emi Ouque 30.000 Rad EL 31 a Mu

nober,

biete fi

Bragbel

kaum rommi fon d Ultimo rmsch tes n Tarifbl warten prwez patten age d illerle tall (Wenn man frunts manag : 30mm totale lichen Mark flotter

Echten

taben

Sein, #Onst Tun, : kris listen erwas felis allger Senk Verm wird den Wohl Pech!

Ces 1 dig Qin T Von SaB I Zuw Ppre Word lantu

Dewe

#Uddi

15. 4

Der te fid Aus, Derrn es dea do, M., is den

ist ber

o bon insuen

is aus 1894 mitte,

einen , ivo

einde-isfeler be be-is febr d aus ionen,

the sus

cbenjo

n bore

hheim, laftadt, nfiadt, fachfeit inftent

orgen:

h hier ir hie Choc ht den i Bor-Dipl-erbert, cit A. Behrer Gada über-

inifer-

findes di gue s dans Mehr-in des imadis

fir bie eigend inigen and «

fannt grben.

matclf

idnien.

on.

CI"

bened

сань

gers",

to a by

elijd) a

Erons

Congre

fahrik 1 Be-

ur au

Obers

relidic

Leid

he auf

Spring

ibung,

Banb"

erhalt

euhei!

reid , eine is cr. Dreis

n ben

te ges heiben halten

birb. Der wieber bon bem öfterreichifden Meifterjodei Cars. late gesteuerte Bengft bes Herrn Haniel stebt in bem 2200-Meter-Rennen vor einer sehr schweren Ansgabe, ba er biederum auf foinen Begivinger im hoppegartener Jubilaumspreis, Fürst Sobenlobe Ohringens Laudanum, fiost und fich die Gewichtsverhaltniffe für ihn noch um ein Pfund verhledstert haben, liberhaupt fieht es jo ans, als ab midst bie Breijahrigen, fondern bie alteren Bferde in bem 45 000-Marf. Rennen eine dominierende Rolle spielen werden, stehen doch fo gute Bertreter dieser Jahrgänge wie Cambronne, Cairo, dem die Stenerung von Archibald zu gute sonnt, und Star bum Rampfe bereit. Da Cambronne fich in letter Beit nicht Sanz auf dem Bojten befand, sollte Landanum gegen Zurm-folle und Cairo gewinnen. In dem Jagdrennen bewerben fich, wie schon in der "Armee" wieder unsere besten Offizier-Remreiter um den Chrenpreis des Raifers. Bart (Lt. ber Ref. Riefe) und Garbone (2t. ber Ref. v. Westernhagen) follten in dem 5000-Meter-Rennen eine gute Rolle spielen. Sonst kommen noch Loki (Lt. v. Naven), Kommandant (Lt. v. Moh-Ber) und 2t. Braunes Bahl, Billing ober Doppelganger für ben Ausgang in Betracht. Im übrigen herrscht im Galopp. ibort ziemlich Rube. Weitere Bennen finden in Duffeldorf, Minden, Saarbruden, Bromberg, Infterburg und Berben fait. In Paris wird die Grand Steeple Chafe de Paris, bas merthollite Sindernisrennen der Welt, gelemfen, wom't ber erfte Abschnitt ber Rennfaifon in ber frangofifchen Sauptitade bernbet wirb. Die 150 000 Franken ber Grand Steeple Chafe baben natürlich die besten Steepler Franfreichs angelodt, und auch England ift burdy Balscabben und Stroure vertreten. Der an Bedeutung binter bem Gafoppiport allerdings gurfid. fehende Trabrennsport bringt seine Hauptentscheitung, das mit tinem Manderpreis des Kaisers und 45 000 M. ausgestatiete Deutsche Traber-Derdy in Berlin-Ruhleben. — Unter den Berliner Olbupialsahn hervor. In Berlin endet ferner am Gonntag früh die Radfernfahrt Wien-Berlin, der man diesmal wegen des Fehlens der Berufsfahrer mir abgeschwächers Interesse entgegenbringt. Weiter kommen der Große Breis der Stadt Dresden umd das Goldene Rad von Planen zur Entscheidung. Das Deutsche Stadion öffnet diesemal seine Kforten den sußballspielenden Soldaten. Im Entscheidungstampfe um die Fußball-Meisterschaft des Garde orps fiehen fich bas Rönigin-Gifabeth-Garbe-Grenabier-Megiment und das Garbe-Fühltier-Regiment gegenüber. Internationale leichtatisletische Beitfampfe finden in Sannover, Karisruhe und Köln ftatt. Auf rudersportlichem Gebete find die Regatten in Frankfurt a. M., Bremen, Brestau, Ragdeburg, Königsberg und Emben zu nennen, Pferderennen.

Dierderennen.

* Seint-Duen, 21. Juni. Brir du Chalonnais. 2000 Fr.

I. Comte d'Ammeris Arpenteur (Head), 2. Abeneron, 3. Barthetab.

Loto 109:10, Bl. 32, 14, 90:10. — Brir de l'Armançon.

1000 Fransen. 1. L. Olan-Roederers Far Riente (M. Barat),

Embil d'Orio, 3. La Sause. Tolo 47:10, Bl. 18, 13:10.

Embil d'Orio, 3. La Sause. Tolo 47:10, Bl. 18, 13:10.

Brir de l'America. 2. America. 1. M. Marghilomans

Dagnes (Lancatter), 2. America. 3. Gilber Cherra. Tolo

19:10, Bl. 22, 29, 83:10. — Bonle d'Giai de Trois Ans.

20:000 Fransen. 1. A. Beil-Bicards Odilon (Barirement),

L. Madis Rouge, 3. Bidles. Tolo 2:10, Bl. 13, 38, 16:10. —

Brir de l'Doune. 4000 Fransen. 1. Courte Lairs Télégnague II (Denson), 2. Breith Mice, 3. Ulimott. Tolo 96:10,

Bl. 31, 20, 25:10. — Brir de Mourtonnais. 4000 Fransen.

L. Gouttenoire de Tourds Baladeur II (Rorean), 2. Aumrei,

L. Mu Redeit. Toto 105:10, Bl. 25, 81, 15:10.

Handel, Industrie, Verkehr.

Wirtschaftliche Wochenschau,

Die Börse andert ihre Auffassung der Hochkonjunkturaus-Schien von Tag zu Tag. Die abwärtsgleitenden Stabeisenpreise aben wochenlang die Aktienkurse mit nach unten gezogen kaum ist der Ruckgang der Stabeisenpreise zum Stillstand gecummen, so inszeniert die Borse eine regelrechte Hausse. Daß

für den geellen Geldingtituten zeischlichere Barmittel für den on den großen Geldinstituten reichlichere Barmittel für den Ultimo zur Verfügung gestellt wurden, war dem Stammungs-nuschlag natürlich sehr forderlich. Der "Iron Age" meldet, faß man in den Vereinigten Staaten nach Eriedigung der Tarifbill eine Steigerung der Nachfrage am Eisenmarkte zu er-Särten beite. Die Kopinskturgererheiten, die der hisberigen sarten habe. Die Konjunkturpropheten, die der bisberigen prwerblichen Hochkonjunktur bereits ein Grab geschaufelt latten, werden Mühe haben, ihre Beurteilung der Wirtschaftstatten, werden Börsenstimmung anzupassen. Man wird überlei Nebensächlichkeiten hervorsuchen, um zu beweisen, laß die Konjunktur "neue Anregungen" empfangen habe. Wenn man diesen Schilderungen Wert beilegen wollte, müßte nan glauben, daß in der Weltwirtschaft alles drüber und trunter gehe, und daß eine bestimmte Tendenz der Entwicktrunter gehe, und daß eine bestimmte Tendenz der Entwick-aug überhaupt nicht festzustellen sei. Diejenigen, die in der sommerlichen Verstauung des Geschäftsganges den Beginn einer totalen Wirtschaftskrise sahen, werden wohl in der herbst-lichen Belebung schon wieder den Anlang einer neuen Hoch-konjunktur schon. Daß wir im Herbst 1913 auf fast allen Markten und in den meisten Gewerben noch einmal einen sehr Sotten Geschäftsgang erleben, kann kaum noch zweifelhaft sein, zumal auch allenshalben die Ernteaussichten recht günstig sind. Man wird aber besonders in Deutschland gut tun, sich diesmal auf eine sehr schwere Wirtschaftsrise in den kommenden Jahren einzurichten. Die Kapitalisten wird der — jedenfalls in diesem Jahre noch nicht zu Erwartende — Ruckschlag der gewerblichen Konjunktur jedenfells nicht allzu sehr treffen. Die Börsenkurse stehen im allgemeinen auf einem sehr niedrigen Niveau, so daß stärkere Senkungen kaum noch nötig sind, um der eventuelt möglichen Verminderung der Rentabilität zu entsprechen. Ganz anders wird diesenal voraussichtlich die große Masse der arbeiten den Bevölkerung unter der Krise zu leiden haben. Obwohl gegenwärtig der gewerbliche Beschäftigungsgrad noch recht gut ist und keinerlei Krisensymptome zeigt, ist die Laze des deutschen Arbeitsmarktes durchaus unbefriedigend. Der Andrang und die Arbeitslosigkeit sind wesent-lich größer als in den beiden Vorjahren. Es zeigt sich, daß die Expansion der deutschen Industrie sich — ganz abgesehen von den üblichen Konjunkturschwankungen — überhaupt in einem langsameren Tempo vollzieht als in früheren Jahren, so (aß die Zunahme der inländischen Arbeitskräfte und auch die Zuwanderung aus dem Auslande nicht mehr durch entPrechende Steigerung der Beschäftigtenziffer ausgeglichen
Werden können. Die natürliche Folge ist die auch in Zeiten
der Hocikonjunktur nicht mehr ganz zu beseitigende Überlantung des Arbeitsmarktes. Hieraus resultiert wieder die un-zewöhnlich große Arbeitslosigkeit — besonders in den Großstadten — und ein fühlbarer Druck auf das Lohnniveau der tewerblicher Asseiter. Daß hierdurch die Konsumkraft der

breiten Volksschichten und die Aufnahmefähigkeit des In-landsmarktes sehr stark beeinträchtigt werden, ist selbstver-atändlich. Wenn sich solche Symptome schon jetzt bei noch flottem Geschäftsgarage zeigen, so muß man für die Krisen-jahre die schlimmsten Befürchtungen hegen. In der bedeuten-den Schwächung der Konsumkraft liegt vor allem die Gefahr einer langsameren und schwereren Erboiung des Inlands-markies.

Banken und Börse.

Die großen österreichischen und ungarischen Banken verhandeln mit dem Reichstinanzminister wegen der Über-nahme einer boanischen Eisenbahnanleihe von 270 Millionen

Industrie und Hande

Neugrändung der Deutschen Erdöl-A.-G. Von der Deutschen Erdöl-A.-G. zu Berlin und Herrn Anton Raky (früher Generaldirektor der Internationalen Bohrgesellschaft in Erke-Generaldirekter der Internationalen Bohrgesellschaft in Erkelenz) ist ein neues Unternehmen unter dem Namen Deutsche Bohrgesellschaft für Eröß in. b. H. in Berlin mit einem Kapitat von 520-000 M. ins Leben gerufen worden zu dem Zweck, Bohrungen auf Eröß, insbesondere in Rumanien und Galizien, sowohl für Unternehmungen des DEA-Konzerns als auch für sonstige Auftragenber auszuführen. Es sollen hierbei neue technische Erfahrungen zur Anwendung kommen. Dem Aufsichtsrat des Unternehmens werden angehören: Geb. Rat Dr. Paasche, Geh. Justizrat Kempner, Dr. Albrecht List (Bankhaus F. Bleichröder), Generaldirektor Nöllenburg, sämtlich in Berlin, und Generaldirektor Anton Raky zu Osseg in Böhmen.

** Die Flanellfabrik J. G. Zeeth u. Söhne in Pröszneck ist, wie die "Gonf." mitteilt, in Konkurs geraten. Die Passiven

wie die "Gonf." mittell, in Konkurs geraten. Die Passiven werden auf ca. 1 Mill, M. geschätzt. Spinnereien, Garn- und Wollhändler sind hauptbeteiligt.

Marktherichte.

= Markthericht zu Mainz vom 20. Juni. Kartolleln gelbe 100 kg 4.50—5.50, Zwiebeln 16—18. Butter säfle ½ kg 120 bis 130, in Partien l'15—120, Eier 25 St. 125—160, Lauch 100 kg 35, Sellerie 95. Petersilie 15, Karotten Geb. 4—6, ½ kg 14—16, Tomaten 10—25. Champiergen 80—100. Kneblauch 25—30. Tomaten 10—25, Champignens 80—100, Kneblauch 25—30, Spinat 12—14, Römischkohl 4—6, Erdartischocken 10—12, Spargel 20—50, Rhabarber 8—12, Zuckererben 40, Erbsen Spargel 20—50, Rhabarber 8—12, Zuckererben 40, Erbsen mit 16—18, Bohnen 40—60, Artischocken T St. 40—50, Kopfsalzt 2—5, Kohlrabi 3—6, Meerrettich 15—35, Blumenkohl 20—60, Rettich 5—10, Geb. 6—8, Radieschen 3—5, Gurken 1 St. 16—40, Zuckerhut 20—25, Wirsing 16—20, Kartoffelmehl 100 kg 28—34, Erbsen 28—33, Bohnen 24—32, Linsen 31—36, Kirschen ½ kg 40—60, Walderdbeeren 80—90, Erübsen 35 Kirschen 1/2 kg 40—60, Walderdbeeren 80—90, Erdbeeren 35 bis 60, Neue Kartoffeln 100 kg 32—14, Dickbohnen 1/2 kg 25 bis 30, Erdsen ohne 20, Sauerkirschen 40—50, Eßapfel 30—40, Kochäpfel 20—25, amerikanische 50—80, Erdnüsse 70, Paranüsse 80, Haselnüsse 40—60, Nüsse 100 St. 40—60, Apfelsinen 1 St. 5—10, Zifronen 6—8, Traubenrosinen 1/2 kg 50—80, Feigen 40—100, Johannisbrot 20, Datieln 80—100, Kokosnüsse 3 St. 30—40, Bananen 16—18, 1/2 kg 60, Maikräuter Geb. 2, Sauerampfer 1/2 kg 1/4, Aprikosen aust. 50—60, Himbeeren 50.

— Prachtmarkt zu Mainz von 20, Juni. Preise per 400 kg.

Squerampler 19 kg lift, Aprikosen aust: 50—50, immeeren 50.

= Pruchtwarkt zu Mainz von 26. Juni. Preise per 100 kg.
Wielzen (Pfalzer) 20:25 bis 21:65 M., Roggen (Pfalzer) 17:20
bis 17:40 M., Futtergerste 19 M., Hafer (inländischer) 17:50 M.,
Wiesenheu altes 7:60, neues 6:20 M., Klecheu altes 9:50 M.,
Stroh (Flegeldrusch) 4 bis 4:20 M., Maschinedrusch 3 bis 3:20
Mark, 3 Kilo gemischtes Brot 1. Sorte 60 Pf., 2 Kilo Schwarzbrot 2; Sorte 56 Pf. 13% Kilo Weißbrot, allgemeiner Preis

Wiehmarkt zu Mainz vom 20. Juni: Preise per 50 kg.
Ochsen: a) 94 bis 96 M., b) 90 bis 94 M., Kühe, Rinder: a) 93
his 96 M., b) 85 bis 89 M., c) 70 bis 75 M., d) 63 bis 67 M.,
Kälber per Pfd. 98 bis 105 Pf., Schweine: a) 70, b) 68 bis 69 Pf.,
Sauen und Eber 60 bis 62 Pf. — Fleischpreise nach
freier Erklärung der Metzgerinnung: Ochsenfleisch per Pfd.
90 bis 96 Pf., Kuh. oder Rindfleisch 66 bis 90 Pf., Schwelnofleisch 80 bis 100 Pf., Kalbfleisch 90 bis 100 Pf., Hammelfleisch 70 bis 100 Pf.

Deutscher Reichstag.

Gigener Drabtbericht bes "Biesbabener Lagblatts". # Berlin, 21. Juni.

21m Bunbesraistifche v. Deeringen. Brafibent Dr. Raempf eröffnet die Sigung um 12.18 Uhr.

Die zweite Beratung der Heeresporlage

wird fortgeseht bei der geftern abgebrochenen Debalte fiber

Militärjujtiz.

Sadfifder Generalmajor Freiherr Leudert v. Weifeborf: Die geftern von bem Abgeverdneten Stadthagen aufgestellte Behauptung, König Georg bon Sachjen habe als Bring bas Recht der Ratwehr militärischer Untergebener gegen perfon. liche Angriffe Borgefehler emerfannt, trifft nicht gu. Gerner habe ich zu erflären, bag im fächfischen Kontingent die Bahl ber Golbatenmißbandfungen fetig gurudgegangen ift, und giver beimig fic 1898 1,21 Prozent und jest mir noch 0,18

Abg. Dr. van Caller (nati.): Ohne ftramme Disgiplin kannt felbit die Milig nicht austommen. Der Begriff der Dis giplin, ber fich natürlich nicht erichopft mit bent "Sande an Die Sofennaht", muß im Intereffe bes Beeres aufrechterhalten bleiben. Das liegt auch im Intereffe des Baterlandes. Wenn auch die Strafminimas berabgeseht werben fonnen, jo ift doch unbedingt erforderlich, daß für Mighandlungen eine Strafvericharfung eintritt.

Auch bas Bivifrecht verfagt vielfach, bas geigt ber traurige Ball in Bremen,

in bem viele Menschen schutzlos einem Berbrecher ausgeliefert waren. Angustreben ift die Grundung einer Militärrechte. afademie in Berbindung mit bem Reichsmilitärgericht. Die Militarverwaltung muß ber Reform des Militarfirafrechts bie größte Aufmertfamteit guwenden.

Abg. v. Brodhaufen (fonf.): Die gangen fozialdemotratifchen Refolutionen haben nur ben Bwed, die Rommanbogemalt des Raifers zu beseitigen und fie burch die parlamenta. rifche Gewalt zu erfeten. Aber bie gestern gehörte Rede würde Fauft eima urteilen: Mit Beren Stadthagen gu bistutieren, ift weber ehrenvoll noch ein Gewinn.

Die gange Rebe mar nichts anberes als eine Dighanblung bes gangen Saufes.

Im allgemeinen ift die Behandlung bei dem heer durchaus lobal und human. Der frühere Rriegeminister b. Ginem ift - um falfchen Auslegungen vorzubeugen - lediglich aus Gefunbbeiterudfichten bon feinem Boften gurudgeireien, nicht weil er die Reform bes Militarrechts nicht hatte burchfeben Die bei Beratung ber Kommiffionsresolution aufgtwendele Beit hatte beffer verwendet werben konnen. Die gegempärtige Beschwerbeerbnung ift einfach und flat, feber Goldet fann fie verftehen und anwenden. Zwedmäßige oder

notwendige Anderungen im Disziplinarwesen werden bont haiser ohne Jor — zu den Sozialdemokraten — Zufun vors genommen werben. Wer und welcher Battei er auch angehort und mit der Sogialbemofratie gusammengeben will, hat die moralische Bflicht, gubor feinen Abschied nachzusuchen. Auch die Resolution ber Kommission mussen wir ablehnen. (Beifall.)

Abg. Miller-Meiningen (Fortider, Bpt.): 3ch gebe gu, daß es fein Bergnigen ift, bier wochenlang fiber Dinge gu bebattieren, die und feit langem immer mieber beichäftigb haben. Die Rebe des Borrebners reigt aber formild gunt

Das gange Militarrecht befinbet fich in einem ungeorbe neten Buftanb, bag niemanb es überfeben tann.

Es sehlt jede Zusammenstellung der Novellen. Man weiß nicht, ob eine beraltete Bestimmung noch Gilltigkeit hat. Die sozialbemofratischen Antrage find meist gar nicht ernst gu nehmen, namentlich ber auf Straffreiheit fofort emblerter Mißhandlungen und Beleidigungen. Die Kommissionsreso lutionen berlangen Recht anstelle der Wilkfür im Berhäitnis zwijchen Offizieren und Mannichaften. Das beite Fundament für die Schlagfertigkeit und die Disziplin ift ein gutes Recht.

Albg. Aunert (Sog.): Daß unsere Anträge nicht ernst gu nehmen seien, weise ich zurud. Unverständlich ist es uns, daß der Abg. v. Brodhaufen ben Abg. Stadthagen fo ungeftraft beleidigen tonnte. Es ift eine freche Schamlofigleit, wenn gewiffe icharfmacherische und junierliche Raturen bas Bolf als Badefel betrachten, bem fie alles aufwürden können,

(Brafibent Dr. Raempf rügt ben Ausbrud.)

Das Rotwehrrecht ift bas minbefte, was ben Solbaten gugeftanben werben muß.

Der Robovergehorfam muß aufhören, das Militärrecht ist fein Recht, sondern ein Schandmal des Rechts. (Bigepräsident Dove ruft ben Redner toegen diefer Augerung gur Orbnung.)

Oberft Langermann v. Erlenfamp: Wenn behauptet morben ist, daß Righandlungen nicht streng genug bestroft wurden, so darf man doch nicht bergessen, daß zu den Strafen noch manches andere tritt, das die Leute schwer genug trifft. Wird beispielsweise ein Bigeseldwebel nach 11/2jahriger treuer Dienstzeit bestraft, der womöglich noch Frau und Kinder hat, fo verliert er auch feinen Sivilversorgungoschein.

Die Mighanblungen find gurudgegangen. (Biderspruch bei den Sozialdemokraten.) Die Forderung der stroffreien Erwiderung von Beleidigungen steht nicht nur im Widerspruch mit der militärischen Unterordnung, sondern auch

mit jeder Rechtsordmung, Abg. Pens (Sog.): Wenn gesagt wird, es sei kein Ver-gnügen, hier diese alten Sachen mit anzuhören, so ist es doch die Pflicht eines jeden Abgeordneten, diesen umerhörten Mighandlungen entgegenzutreten. Wenn Bebel nur ein Verdienst batte, so tväte es bas, daß Hunderttaufende von Goldaten vor Mighanblungen geschütt werden. Gelbst bei bem Amnestie. erlag fieht man fich jeht veranlagt, unter unferem Ginflug die Soldatenschinder auszuschließen. Die Mishandlungen geben weiter, man hat aber wenigstens gelernt fich zu schämen,

Die Rafernen werben jest mit festen Mauern umgeben. Die Nasernen werden zeht mit sesten Mauern umgeben. Wir bewundern das Ungeschied der Regierung, das sie neben der Heeres- und Deckungsvorlage nicht zugleich eine Novelle zum Militärstrafgesehbuch eingebrocht hat. Damit hätte sie uns das ganze Agitationsmaterial aus den Händen genommen. Die den und gewünschten Reformen werden kommen, schneller, als Sie (nach Nechts) es wünschen. (Lachen rechts.) Wir stellen unsere Forderungen nicht aus Agitationsbedürfnis, sondern der Sache wegen. (Lachen und Auruse rechts.) Das die Romernschus so gern zum Wilitär gehen, liegt daren Daß die Bauernsohne so gern zum Militär gehen, liegt daran, daß sie auf dem Lande noch schlechter behandelt werden als beim Militar. (Lachen und Wiberspruch rechts.) Bu ben Fragen, die wir hier vorbringen, hat der Kriegsminister noch keine Stellung genommen. Der Kaiser hat jeht einen Dank-erlaß veröffentlicht, in dem er noch bescheidenere Tone ans jalagt als bisher. (Präfibent Dr. Kaempf rügt ben Arsdruck.) Auch das ift eine Folge unseres Berhaltens. Der Reichstag fönnte Abhilfe schaffen, wenn er unseren Antrag annähme, da wir sonst noch 20 bis 85 Jahre auf ein Gondergeseb warten fönnen.

Brafibent De. Kaempf rügt nachträglich einen Ausbruck bes Abg. v. Brodhaufen gegen ben Abg. Stadthagen. Kriegsminister v. Heeringen: Der Borredner hat ben

Erlag bes Raifers in einer febr wenig fconen Beife beran-

Das Regierungsjubilaum bes Raifers ist mit so viel warmer Anteilnahme des ganzen beutschen Volkes geseiert worden, auch außerhalb der Grenzen Deutschlands, daß es das Bolf schmerzlich berührt, wenn für den Dank des Kaisers in dieser Weise quittiert wird. Ich muß dies auf das entschiedenste zurückreisen. (Bravol rechts.) Wenn der Korrechner weiter gesogt hat, die Sozialdemokraten wollten mit ihren Antragen lediglich den Soldaten helsen, so Ihnen (zu ben Coziald unferen Goldaten nicht zu helfen. Was not tut, dafür forgen schon die Borgesehten. (Gehr gut! rechts; Wiberspruch bei ben Cog.) Die Gogialbemokraten verlangen scharfe Gefebe gegen bie Offigiere. Gie fagen, biefe Gefebe follten für die schlechten Offiziere sein; gleichzeitig wollen sie die Strafgesche für bie Solbaten, den strengen Arreit, beseitigen. ber denn für die guten Solbaten? (Sehr gut! rechts.) Beiter fordern die Sogialbemofraten, daß ein Unterschied zwischen Borgesehten und Untergebenen im Strafgesehbuch nicht gelten foll. Es existiert feine Armee in der Weit, wo ein folder Unterschied nicht borhanden ware. Ohne einen folchen Unierfcfied tann feine Armee bestehen. Wenn ein Borgeseiter einen Untergebenen beleidigt, fo int er das nur einer Berfon gegenüber, wenn aber ein Untergebener fich gegen einen Borgeseiten vergeht, so vergeht er sich nicht gegen einen einzeinen, fondern gegen den gangen Stand. (Gehr richtig! rechts; hurufe bei ben Soz.) Die Soldatenmishandlungen find tatfächlich zurückgegangen. Ich habe das in der Budgetfommission bereits bewiesen. 1812 waren es 0,25 Bragent Offigiere und Unteroffigiere, ober in positiben Boblen ansgebrudt, von 24 000 Offigieren find 24 bestraft worden. Ich bedauere das auch, aber die Offiziere und Unteroffiziere find auch Menichen, die fich mal von ihren Temperament finreigen laffen. Gemeine Schinderet verurteile auch ich aufs schärffle. Wenn ber Borrebner fich barüber beflagt, daß wir die Rasernenhöfe abschliegen,

fo weife ich auf einen Gall in Meing bin, mo ich bie Boligei gegen bie Gingriffe von Burgern in Die Disgiplin habe in Anfpruch nehmen muffen.

Wenn Gie (gu ben Gogialbemofraten) auch bie Armee berunterfeben wollen, jo werben Gie bem Bolf ben Glauben an die Armee nicht nehmen. (Beifall rechts.)

Mr

Fo

ge

1

Abg. Stadtfingen (Sog.): Die bon mir gestern borge-benchten Righandsungsfälle find nicht übertrieben. Das einfochste Menichenrecht, fich gegen Mighandlungen zu wehren, bart man auch den Goldaten nicht vorenthalten. Wir find die einzigen, die mit Gefeben gegen die Mighandlungen vorgehen mollen. Der bamasige Prinz Georg von Sachsen hat sich klar bekim ausgesprochen, daß der Soldat sich wehren darf.

Morgen-Andgabe, I. Blett.

Generalmajor Leudart v. Weißborf: Ich muß bem wiberechen, daß aus dem Erlag des Prinzen Georg Schluß-Danit fchlieft bie Debatte. — Die Abstimmung erfolgt

he'hes miditen Silning.

Mu Bertagungsantrag bes Abg. Lebebour findet mist bie notige Unterftühung.

Bettel 2 bes Besoldungsgesehes passiert ohne Debatte. Smithtillel 2,

Berforgungewefen,

Merch Allegene Antrage vor. ung der Dienstprämien am 1. April in Kraft treten zu cu und auf die nach dem 31. März 1912 aus dem aftiben Mactberhaffnis entlaffenen Berfonen anguwenben.

Cherft Langermann b. Erlentamp: In biefer Faffung ift der Antrag nicht günstig für die Kapitulanten, da er auch eine Massrachtigkeit für die früher Entlassenen darstellt. Ein Bertreter des Reichsschapamis dittet aus finanziellen

Melinben um Ablehnung des Antrogs.

Abg. Erzberger (Zentr.): Es ist zu empfehlen, es bei bem Emischusse ber Kommission zu belassen. Zu empfehlen wäre es, namentlich für langjährige Bezirksfeldwebel eine 4proz. Berzinsung der Prämie über das 12. Jahr hinaus eintreten

Abg. Liefding (Bpt.) wünscht eine anderweite Regelung ber Dienftprämien eintreten zu laffen.

Generalleutnant v. Wanbel: Erwägungen hierüber find im Gange. Der nächste Etat wird schon eine Anberung bringen.

Die Abstimmung erfolgt am nöchsten Dienstag. Es folgt Artifel 3a:

Rörperliche Ingenbergiehung.

Die Rommiffion verlangt in einer Resolution Forberung der Wehrfähigfeit der Jugend. — Die Fortschritt-liche Bolfspartei beantragt die Hörderung des Aurn-unterrichts und die Beranstaltung von Borturnerfursen.

Abg. Müller-Meiningen (Bpt.): Die Turnerschaft leibet immer noch unter der Bolitik der Radelsticke. Sie wird immer noch ols eine revolutionare Organisation angesehen. Der Antrag Mumm will nur die Korporationen unterstüht wiffen, die auf dem Boben ber gegenwärtigen Staatsordnung fteben. Was bedeutet bas 3. B. für Medlenburg? (Schr gut!) Mit diesem Antrag besommt die gange Sache einen politischen Anstrich. Ich bitte, unseren Antrag anzunehmen.

Rriegsminifter v. heeringen: Die Militarberwaltung teilt bollfommen bie Anficht bes Abgeordneten Müller-Meiningen. Wenn er meint, wir hätten nur schöne Worte, fo tut er uns Unrecht. Wir haben alles getan, was in unseren Rraften fteht.

wir haben befonbers barauf geachtet, baf bas Bivil- unb Militarturnen gufammengeht, bamit ber gange Turnunterricht eine Forberung ber Bollogefunbheit herbeiführt.

Aber auf Grund bes Turnens eine Berkurgung ber Dienstgeit eintreten gu laffen, geht nicht an. Gegen bie Refolution ber Budgetlommiffion habe ich nichts einzuwenden, aber gegen den Antrag Ablaß, diese Frage in das Reichsmilitärgeseth einzuschalten, habe ich formelle Bedenken. Man foll der-ortige Gesehe nicht durcheinanderwerfen. Mit der Absicht des Antrags erkläre ich mich einberstanden. Wandeln Sie ihn in eine Refolution um, Dann wird bie Beeredleitung auch bafür du baben fein.

Abg, Seine (Sog.): Der Antrag Mumm ift durchaus ehrlich, fo wird die Alefolution tatfächlich ausgeführt werden. Bu bem freifinnigen Untrog beantragen wir, bag alle Iancesrechtlichen Borichriften betreffs Rudficht auf bie politifche und religiöse Gesinnung der Turnlehrer aufgehoben werden, ebensa die Vorschriften, betreffend

bie Aberiaffung ber Turnhaffen an Bereine.

Alles strebt in Breugen babin, den Turnunterricht unter Staatsaufsicht zu stellen, nicht um den Turnunterricht zu fördern, sondern zu hindern und aufzuhalten. In Sachsen bestehen abnliche Borschriften. Mit ber Ungerechtigkeit, die barin siegt, daß unsere unpolitischen Bereine unterbeudt, die politischen aber zugelaffen werden, muß aufgeräumt werden. Den Antrog Mumm lebnen wir ab und bitten, unferen Anirag als Amendement gu bem freifinnigen Antrag angu-

Abg. Big. Mumm (Birtich. Bgg.): In ben fogialbemofratischen Turns und Jugendvereinen wird die Jugend nicht gu guten Refruten erzogen. Gie wird nur erfüllt. Bir fonnen Bestrebungen nicht unterfrügen, die einen Rif in ber beutiden Jugend berbeiführen.

Darauf wird bie Beiterberatung auf Dienstag, 3 Uhr punitlid, vertagt. Borber furge Anfragen. - Schlug 53/4 Uhr.

Die Steuergesethe in der Budgethommiffion,

Berlin, 21. Juni. Die Budgetfommiffion bes Reichstages feste beute ibre Beratung bes Reichsftempelgesehes beim Berficherungsftempel

Bei ber Feuerverficherung wurde auf nationals liberalen Antrag ber Siempel für bewegliche Gegenstände bei Berficberumgen bon ein- und mehrjahriger Douer fur jebes Jahr auf 0.15 M. ftatt 0.25 M. und bei Berficherungen von fürzerer Dauer in jedem Monat 0510 M. ftatt 0.025 M. für je 1000 M. ber Bersicherungssumme ermäßigt, obwohl ber Regierungsbertreter babon einen Ausfall von 12 Millionen Mart erwariete. Der Stempel für Feuerversicherungen bet unbeweglichen Gegenständen wurde auf tonferbativen Antron gegen die Stimmen des Bentrums und ber Rationalliberalen geftricken. Der Stempel für Ginbruchsdiebstabl- und Glasverficerung murbe nach ber Botlage angenommen, Die Beftimmungen für die Transport- und Geeberficerung wurden auf nationalliberalen Antrag babin ab-geändert, daß der Stempel bei der Tasco- und Bauristenper-ficerung 0.05 M., bei sonstigen Versicherungen 0.10 M. sie je 10 M. des gezahlten Enigelis (Barprämie) betragen folt. Der Siempel für Leben sverficherung wurde auf nationalliberalen Antrag von 0.10 M. auf 0.05 M. für je 10 M. ber Barpeamie ermabigt. Der Stempel für Unfall-, Saft-pflicht- und andere Berficherungen murbe ebenfalls auf nationalliberalen Antrog gestrichen. Sämtliche Bersicherungen, bei benen die Bersicherungssumme den Betrag bon 3000 M. nicht überfteigt, murben bon ber Stempelgebubr frei-

gelaffen. Den Bundesftooten foll nur bis sum 21. Marg 1915 bie in ben leisten brei Jahren erzielte Durchichnittselnnahme ber Stempelabgabe vergütet werden, die so jest burch ben Reichostempel in Wegfall kommen werden.

Die übrigen Bestimmungen bes Reichestempelgesebes blieben unberändert.

Ein nationalliberaler Antrag verlangt Aufhebung bes Schodicempels,

Gegen biefen Antrag manbte fich ber Reichefdab. felretar, indem er eine übersicht über die erheblichen Ausfälle gab, die nach den Beschlüffen erster Lesung zu erwarten

feien und für die obnehin Dedung gefucht werden muffe.

Gegen die Stimmen der Konservativen wurde die Aufbebung der Besteuerung der Schods beschlossen. Danit ift die gange erste Lesung der Dedungs-vorlage beendet, und die Kommission wande sich ber gweiten Lefung bes Wehrbeitrags

Der Reichsichahfefretar empfahl ber Rommiffion,

fich der Regierungsvorlage wieder mehr zu nöbern. Die Sogialbemokraten, Zentrum, Fort-ichrittler und Bolen traien für die Beschlüsse erster Lefung ein.

Die Kommiffion beichlog, die Frage ber Beran siebung der Ginfommen gum Behrbeitrag vorläufig gurüdgustellen, und nahm die §§ 1 und 1a, soweit sie die Geranziehung des Bermögens betreffen, nach den Beschüffen erster Lesung an. Damit ist auch die in erster Lesung neu eingefügte Staffelung des Bermögens unverändert aufrechterhalten worben. Ebenfo unverändert nach ben Befchlüen erfter Lefung bleiben die §§ 2 bis 10, die ben Begriff bes Bermögens behandeln, und § 11, Beilragspflicht ber natürlichen

§ 12 wurde im wesentlichen nach einem sonservativen Anfrag in Abfah 1 in nachtebender Fassung angenommen: Beitragspflickig sind ferner Afrie ung esellschaften, Sommandelleit geschliche ferner Afrie ung aften, und gwar: erstend, wenn sie im Inland ihren Sit haben, mit den in der Bisanz des leiten Betriebsjahres aufgeführten, wirklichen, reinen Keserbertonten, zugüglich etwaiger Gewinnwerträge, abzugülich der Fonds für Wohlfahrtszwede, wweitens, wenn sie zuglich der Kontagen Geschinnwerträge, abzugülich der Fonds für Wohlfahrtszwede, wweitens, wenn sie zugehab keinen Geschinnwerträge und Inland feinen Sie haben, mit ihrem inländischen Grund- und Betriebsbermögen. Die Bestimmungen für die Befreiung inlanbifder Gefellichaften mit gemeinnübigen 3weden erhielten nur redaktionelle finderungen. Eingefügt wurde auf fortscrittlichen und Bentrumsantrag die Befreiung solcher Ge-sellschaften, welche im Durchschutt der letten fümf Jahre weniger als brei b. Heingewinn verteilt haben und denen der Stres- oder Berkaufswert 80 v. H. des eingezachten Stopitals nicht übersteigt. — Darruf bertagt sich die Kom-mission bis Montagbormittag. Tagedordnung: Fortschung und Reichswerizuwachssteuergesets.

Cette Drahtberichte.

Das Raiferpaar auf ber Fahrt nach Samburg.

wb. Celle, 21. Juni. Der Raifer und die Raiferin trafen furz vor 12 Uhr von Hannover fommend hier ein. Mistarund Kriegervereine bildeten Spalier. Das Kaiferpaar fuht unter dem Geläute der Kirchengloden in den Schlofdof ein, tvo der Kaiferin von Fräulein Dänide namens der Stadt Celle und von Fraulein Wehl namens der Auguste-Biftoria-Schule Blumenfträuße überreicht wurden. Die Majestäten besichtigten Die Raume der erften Gtage und die Schloffapelle. Rach einer halben Stunde erschienen die Majestäten wieber bor bem Bortal des Schloffes, wo die Raiferin mehrere Kinder aufprach. Um 12 Uhr 88 Minuten traten die Majestäten die Weitersahrt nach Samburg an. Ein Berbeimarich ber Garnison fand nicht ftatt. Die Majestäten wurden überall von dem Bublifum lebhaft begrüßt.

Lüneburg, 21. Juni. Das Raiferpaar ift um 2.8 Uhr im Automobil hier eingetroffen. Rach Aftundiger Besichtigung der Johannistirche erfolgte die Weiterfahrt nach Samburg.

wb. Samburg, 21. Juni. Aus Anlag bes Befuches bes Maifers und der Raiferin haben die öffentlichen Gebinde und viele Privatgebäude, insbesondere auch die Wersten und die im hafen liegenden Gdiffe reichen Flaggenichmud angelegt. Die "hobengollern", auf welcher bie Majoftaten Wohnung nehmen werben, liegt an ber St. Pauli-Landungs. brude.

Samburg, 21. Juni. Das Kaiserpaar traf turz nach 4 Uhr im Antomobil hier ein und wurde übenall lebhaft begrüßt.

Das neue banifche Rabinett.

Appenhagen, 21. Juni. Der Ronig empfing heute mittag den Bubrer ber rabifalen Bartei Bable, ber bie Ministerlifte vorlegte. Das vom Ronig genehmigte Rabinett fest fich folgendermaßen gufammen: Ministerprafident und Buftisminister: Zahle; Berteidigungsminister: Follethingsabgeordneter Munca; Finang. und interimiftifcher Minifter für auswärtige Angelegenheiten: Folfeihings- und Landthingsabgeordneter Edward Brandes; das Ministerium des Außern ift noch unbejeht, ba bie für diefes Bortefeuille anserfebene Berfonlichteit fich im Ausland befindet; Rirche und Unterricht: Folfethingsabgeordneter Reifer-Rielfen; Landmirtfchaft: Folfethingsabgeordneter, Bauernhofbefiger Rr. Beierfen; Minifter bes Innern: Folfethingsabgeordneter Rebaffenr Over Robe; Minifter für Die öffentlichen Arbeiten, Sandel und Schiffahrt; interimistischer Bantbirefter Saffing. Börgenfen.

Boincares Befuch in England.

* Lanbon, 21. Juni. Die englische Alotte, welche ben Brafibenten ber frangösischen Republit in Bortomouth empfangen foll, ift bereits in Spithead eingetroffen. Am Montag werben noch 24 Torpeboboote zu blefem Geschwaber ftogen, Brofibent Boincare wird guerft eine Barabe ber Kriegsichiffe abnehmen und dann in der Marinestation bom Bringen bon Wales im Ramen bes Ronigs empfangen werben.

Rene Guffragettenanichlage,

Southend on Sea, 21. Juni. Sente fruh murbe ein Anfollag auf die St. Johannistirde entbedt. Gin großer Saufen Streichhölger, über bem 30 Batronen ausgebreitet waren, wurden im Orgeltmum aufgefunden. Gin Streichhols war angegundet, aber anscheinend burdy einen Luftzug ausgelofcht worden. Um Tatorte wurden Drudichriften für bas Frauenftimmrecht aufgefunden.

St. Anbrew, 21. Juni. (Schottland.) Der Biffliche Flügel bes Saboratoriums ift burd) eine Reuersbrunft gerfiort worben, Der Brand ift ein Bert ber Anhangerinnen bes Frauenfilmmtredits.

Die hollanbifdie Ruftenbefeftigung.

Sonntag, 22. Juni 1913.

Sang, 21. Juni. Die Erfte Rammer hat mit 21 gegen 6 Stimmen ben Geschentwurf über die Ruftenberteibigung einschlichlich bes Baues bes Forts Bliffingen angenommen.

Gin Bataiffon Bulgaren gur ferbifden Armee übergegangen.

* Safoniti, 21. Juni. Gin Bataillon Bulgaren ift in bet Rabe von Iftip besertiert und geschlossen zur serbischen Armee übergegangen. Die Bulgaren fahren fort, gahlreiche friege gefangene türfifche Golbaten in bie bulgarifche Mr mee einguftellen, ohne bag feitens ber Bforte Broteft CD

Der ruffifde Schiebefpruch.

** Wien, 21. Juni. Sier tritt mit aller Bestimmtheit bas Gerucht auf, daß Rugland die Auffaffung Bulgariens aner fannt habe, und daß ber Bar geneigt fei, ben Schiebsfpruch auf bas strittige Gebiet bon Magedonien zu beschränken,

Die Borgange in Maroffo.

* Mabrid, 21. Juni. Telegramme aus Ceuta bejagen. daß infolge des spanischen Bombardements der maroffanischen Kufte die Stämme von Andjeras ihre Unterwerfung angeboten haben. Die Spanier find bereit, in Berhandlungen mit ihnen zu treten, verlangen aber zubor die Auslieferung der Waffen.

Bürgermeifter Trommel in ber Frembenlegion.

O Rfirnberg, 21. Juni. (Gigener Bericht bes "Bieße babener Tagblatts".) Der "Nürnberger Zeitung" schreibt ein Frembenlegionär aus Oran über den Bürgermeister Trömmel. dieser hatte bereits sehr gelitten unter den Anftrengungen bet Fremdenlegion. Er befommt ihn jeden Tag zu sehen und jei der festen Aberzeugung, das Trömmel den Dienst nicht lange aushalten, sondern bold versuchen werde, nach Hauss gu fommen,

Das Revolveraiteutat in Bremen,

wb. Bremen, 21. Juni. Bon ben bei ber Bluttat in ber latholischen Maxienschule schwer verlehtenKindern ist ingwischen ein weiteres seinen Berlehungen erlegen, so daß also bisher bier Kinder gestorben sind. Das Befinden des Lebrers Millmann gibt immer noch au schweren Besorgnissen Anlag, er bürfte kann mit dem Leben davonkommen. ist bas Befinden der übrigen schwerberlehten Kinder sehr ernst. Nach einer Mitteilung der Frimmalpolizei schoß der Wahn-finnige im gangen 85 Mal in die Kinderschar hinein. über die arziliche Untersuchung im Irrenhause ist dis seht noch nichts befannt.

Ginbrud in ein Pfarrhaus.

Abin, 21. Juni. In ber bergangenen Racht brangen moei vermammte Einbrecher in das Pfarrhaus von Riederpleiß ein und gwangen ben 60jahrigen Bjarrer mit vorgehaltenem Revolver, ihnen 1000 M. Bargeld und die gefamten Schnudjochen, barunter mehrere Rirchengerate, muszuliefern.

Batermorb.

pell Charlottenburg, 21. Juni. Seute bormittag gegen 10 Uhr schoß der 1885 in Riga geborene ruffische Kontorist Leo Urtin auf feinen Bater in einem Benfionat in ber Joachimsthaler Straße, in dem beide, bor furzem aus Rußland fommend, Wohnung genommen hatten, swei Revolberfchuffe ab. Der Bater wurde lebensgeführlich verleit ins Krankenhaus Westend übergeführt. Die näheren Gründe gur Lat find noch unbefannt. Der Täter wurde verhaftet.

Ginfturg eines Wartfurms,

Saalburg (Reng), 21. Juni. Gin Gewitterfturm gerfiorte gestern ben Warthurm, ben letten Reft ber im 10. Johr. hundert erbauten Burg. Im Fallen bernichteten die Trum-mer das in der Rabe belegene Gebaube ber Försterei, Menfchen find nicht berungludt.

Automobilunfall.

wh. Urville, 31. Juni. Gin mit gwel Chanffeuren befehtes Automobil des Parifer Bankiers Lagard, das mit Gepärk nach Karlsbad unterwegs war, geriet gestern nachmittag hier ins Rutiden und fubr in boller gabet gegen einen Baum. Die Infaffen wurden berausgeschleubert, der eine ftarb bald barauf. der andere erlitt nur geringfügige Berletzungen. Das Automobil tourbe gertrümment.

30 Bauernmäbden verbrannt,

Betersburg, 21. Juni. Auf einem Gute im Gouvernement Boltowe g un beiten Bauernburfchen eine Scheune an, in ber fic 80 fremde Arbeiterinnen befanden. Die Arbeiterinnen find alle berbrannt. Die Läter, welche die Lat begingen, weil fie die Konfurrens ber Arbeiterinnen migbilligten, find

Weitere Erbftoffe auf bem Baffan,

Tirnsvo, 21. Juni. In ber berflossenen Racht richteten wieberum zahlreiche beftige Erbstöße großen Schaben an,

wb. Bashington, 21. Juni. Präsident Bilson hat die Buftimmung ber bemofratischen Mehrheit bes Ausschuffes bes Reprasentantenhauses für Banten und Gelbumlauf zu bem Regierungsprogramm erhalten, daß ber Reformentwurf für ben Gelbumlauf nach der gegenwärtigen Geffion des Rongreifes beraten wirb.

Reufolin, 21. Juni. In ber pergangenen Racht wurde ber Stubenmaler Filindfi, welcher bem Trunfe ergeben ist und feine Frau migbanbelte, von feinem Stieffohne, als er wiederum in angetrunkenem Zustande sich an seiner Frau bergreifen wollte, mit Stoden und Schlagringen gefchlagen und fchlieglich mit tochenbem Waffer übergoffen. Er wurde fcwer berleht nach bem Strankenhause berbracht.



Maffenverfand ift ber befte Betweis für Gute u. Bobl-bet Raumann's "Fauftring" Lanolinfelfe, weil fle bei berborragenber Ouglität nur 95 Bf. bas Patet à 6 Stud toftet. Einzelftud 20 Bf.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 22 Seiten swie die Berlagsbeilagen "Der Roman" und "Jaustrierte Kinder-Feitung" Rr. 13.

Chrirebatteur: M. Degenhorft.

Berantworflich für beit politikien und allgemeinen Teil: A. Deger bordt: Ar Gemiltenn: B. 4. Namen vorf: für Volalies a. Trodupielles J. S. d. Diefen bach; für die Anstigen und Wellamen: D. Dornaw; fämilich in ichiebeben. Trud und Herlag der 2. Schallenbergichen Dol-Guchbruckreit in Wiedboden.

Sprechftunde ber Bebafriem 12 bes 1 Uhr in ber politischen Abbrilang som 10 Sis 11 Uhr.

it 21 gegen perteibigung mommen.

285

bergegangen. n ift in det schen Annica eiche friege Igarifae Protest cu

mmtheit bas riens aner deipruch auf

t a befagen, rollanijchen g angeboten n mit ihnen der Waffen.

gion. bes "Biese fchreibt ein er Trömmel. ngungen ber Dienst nicht nad Saufe

uttat in ber ft inavischen alia bisher finben bes Besocgniffen e febr ernit ber Wahns incin. Aber t noch nichta

cht brangen bon Niederit borgehalie gesamten mszuliefern.

rittag gegen e Kontoziji mat in ber mis Musi Revolberberlegt ins Gründe gur haftet.

ofturm germ 10. Johrdie Triimterei. Men-

ren befehtes mit Gepäd mittag hier Baum. Die bald baraut. Das Auto-

outermement e an, in ber rbeiterinnen at begingen, Migten, find

Schaben an, on hat bie sichusses bes mf gu bent

mimurf für i bes Ston-

dit riditeten

it murbe ber ergeben ift hne, als er r Frau vers hlagen und urbe ichmer



iten .Inufirierte

Miteilung

Countag, 22. Juni 1913. Mr. 285.

althewährt bei Nieren- und Blasenleiden, Harnsäure und Eiweiss. Nach den neuesten ihres günstigen Natron- und Kalkgehalte in erster/Linie zu empfehlen. Für werdende Mütter und Kinder in der Entwicklung ist sie für die Knochenhildung von heher Bedeutung. — Die Helenenquelle ist die Hauptquelle 1912: 14327 Badegiste u. 2245831 Flaschenveraand. — Zu haben in allen Apothekeem. Drogerien.

Deutzer Naphal-Motoren.

die billigst arbeitenden

Flüssigkeits-Maschinen, vorzüglich geeignet für

Landwirtschaft, Handwerk Kleingewerbe.

Benzin- und Benzol-Maschinen können meistens in Naphal-Motoren umgebaut werden. Man verlange Kostenanschläge und nahere Angaben durch die

Gasmotoren-Fabrik Deutz.

Zweign. Frankfurt a. M., Taunusstr. 47. F65



Tähmaschinen

aller Sufteme, aus ben renommierteffen Dabriten Deutschlands, mit ben neueften, überhaupt egiftierenben Berbefferungen, empfiehlt beftens.

Matenzahlung! Langiabrige Garantiel

du Fais, Mehanifer, Rirchgaffe 38. Gigene Revaratur-Bertflätte.

Telephon 3764. 678

**

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.

Bureau: Südbahnhof.

Teleph. 917 u. 1964.

Abholung und Spedition von Gütern und Reise-Effekten zu bahnseitig festgesetzten Gebühren. 1067

Versicherungen.



für Familien u. Gewerbe. Kraftbetriebs-Einrichtungen für Einzel- u. Gruppenantrieb durch Transmission oder Eicktromotor.

Man verlange vollständ. Preisliste o. Ausarbeitung v. Spezialofferten Vertreter: 784

Carl Kreidel

36 Webergasse 36 Reparaturwerkstätte Gegründet 1879. Telephon 2766.

Juridgesette, W. Briefnaplete. Bapierlager Carl Koch.



Spargel frisch gestochen, 1. Qual., Boitfolli Mt. 5,50, versendet franto u. Rach-nahme Hoflieferant Gutmann, Deppenheim, Rheinbessen. F 122





Zu haben Frank Ridssner, Welfritzstr. 6, Telephon 4181.

Man achte darauf, dass jeder Kocher den Namen "Haller" trägt u. lasse sich amtliche Atteste über die Sparsamkeit des Brenners vorlegen.

Kästner & Jacobi, 4 Tannusstr. 4 Coiffeure, Telephon 2787

Grösstes Spezialhaus feinster Haararbeiten.

Il'At (Weitdentichland).

Jurift, Mat, Landwehroffizier a. D., evang., groß, blond, schlank, Ende 40, Richtraucher, sost abstiment, vermögend, 30,000 W.L. Einkommen, sucht nicht-katholische Frau mit ähnlichen Zinsen. Eigenhändiges unter A. 680 an den Tagbl.-Berlag.

*** D AV AN

Schluss: Montag abend.

Benutzen Sie noch die hervorragend günstige Kauf-Gelegenheit!

Warenhaus Julius Bormass G. m. b. H. Kiso



hervorragende Auswahl

Reise-Handtaschen

City-Bags, Leder imit 4.25, 3.25, 2.75, 1.75, 1.25
City-Bags, Echt Leder . 16.50, 12.50, 8.75, 6.50, 5.45
City-Bags in Schilfleinen 4.75, 4.25, 3.75, 3.50
City-Bags in Segeltuch 6.50, 5.90, 5.30, 4.95, 4.50
Stegtaschen, Leder imit. 8.45, 6.90, 6.25, 5.50, 4.75
Stegtaschen, Echt Rindleder 25,50, 22,50, 18,50 bis 10,50
Maulbügeltaschen, Leder imit 13.75, 11.25 bis 8.75
Maulbügeltaschen, Echt Rindleder 30.50, 27.50 bis 17.25
Elegante Suitcases mit Einrichtung sehr preiswert.
Duelande für Herren für Damen für Kinder
Rucksicke für Herren für Damen für Kinder von 1.95 an von 1.45 an von 48 3 an
Reise-Rollen von 75 A an
Reise-Necessaires von 3.50 an
Schirmhüllen von 95 A an Plaidhüllen . von 3.50 an
Schuhbeutel von 85 A an Kragenbeutel von 95 A an

Nähbeutel, Brustbeutel, Juwelentaschen, Luftkissen, Reisekissen in Stoff und Leder, Aluminium-Feldflaschen, Thermos- u. Heliosflaschen, Reisekorbflaschen und Trinkbecher, Reise-Uhren und Wecker, Hüllen für Oberhemden. Krawatten, Handschuhe und Taschentücher in großer Auswahl.

Russische Drops	1/4 Pld. 25 S
Englische Pfefferminz-Tabletten .	. Rolle 10, 5 A
Kognak-Pralinees	1/4 Pfd. 75, 50 S
Französische Drops	
Eisbonbons	
Punsch-Bohnen	
Fondant-Mischung	1/4 Pfd. 25 S
Rahmbonbons	1/4 Ptd. 30 A
Sarotti-Pralinees, S-i-Packung, Tet-Pack Schokoladen in Tafeln und Rollen, wi Gala-Peter, Sarotti, Lindt etc. zu i	e: Cailler, Suchard,

Bade-Wäsche

Bade-Handtücher von 65 A an
Bade-Handtücher mit Buchstaben 95 3
Bade-Laken, solide Qualitaten, von 1.65 an
Trikot-Bade-Anzüge f. Damen von 1.45 an
Trikot-Bade-Anzüge f. Madchenvon 1.10 an
Stoff-Bade-Anzüge für Damen von 1.50 an
Stoff-Bade-Anzüge f. Madchen von 95 S, an
Bade-Mützen f. Damenu. Kinder von 45 3, an
Bade-Hosen 20, 12 5
Bände-Mäntel for Kinder, mit Steh- kragen und Kaputze 2.95
Bände-Mäntel für Damen und Herren, mit Stehkragen 5.90
Bade-Rollen, Bade-Schuhe, Bade-Teppiche in größter Auswahl.

zu billigsten Preisen

Coupé-Koffer Kunstleder von 14.— bis 3.95
Coupé-Koffer Volkan-Fibre v. 35.— bis 7.75
Coupé-Koffer China-Matte, sehr leicht 6.25, 5.50, 4.75
Reise-Koffer von 16.50 an
Pappel- u. Rohrplatten-Koffer, Schrank-Koffer,
Auto-Koffer in Ia Qualitat hervorragend billig.
Reise-Hutkoffer für Damen 37,50 bis zu 9,50
Reise-Hutschachteln f. Damen 15,50 bis 95 4
Reise-Hutkoffer für Herren 16.75
Reise-Hutschachteln für Herren von 3.65 an
Japan. Reise-Handkörbe m. verschließ-
barem Plaidriemen . 8.25, 7.25, 6.25, 5.25
Reise-Kartons mit Plaidriemen von 1.35 an
ohne Riemen von 55 A an
Picknick-Körbe in jed, Größen, neakt Ausstattung

Eau de Cologne (Glockengasse 4711 Julichsplatz Nr. 4 Wasch-Eau de Cologne 1/2-Ltr.-Flasche 1.50, ferner Flasche 50, 30 3

Hand- und Nagelbürsten von 8 3, an Rasier-Apparate von 1,25 an Ia Klingen von 20 3, an Reise-Brenn-Apparate von 65 5, an Hart-Spiritus von 32 5, an Große Auswahl in- und ausländischer Parfümerien u. Toilette-Seilen. — Schwammbeutel von 48 A an

Toilette-Artikel, weiß Zelluloid oder Glas mit Nickel, wie: Hülsen für Zahn- u. Nagelbürsten, Selfendosen* Flacons, Puder- und Zahnpulverdosen, Nadelkasten etc. Sämtliche Artikel zur Haut- u. Nagelpflege, Kopf-, Kleider- u. Hut-Bürsten.

Baedeckers, Reise-Handbücher, Reiseführer, Stadtpläne, Touristen- und Automobil-Karten etc.

Touristen-Bemden

ausgesucht erftklaffige Sabrikate zu billigsten Preifen.



Slanell, farb., loje Fragen 3.50 Mk. Desgl. " " 5.25 " Stanell, Ia, " " 8.— " Tennisbemd, weif . . 3.50 m Desgl., mit balsfreiem Rragen, Doppelmanfcbetten 6.50 n Oxfort, Ia, farbig . . . 6,- " Desgl., mit Doppelmanichetten 6.50 " sses und viele andere Sorten. sses

Weiche Sport-Rragen 70 Dig. Sport-Strümpfe, mit u. obne Suß . von 2.50 Mk. an. Touriften-Sødten, Door 25 Dig.

Spezialbaus 1 Webergaffe 1 wm Botel Raffau, A.G.





Karl Mreidel 36 Webergasse 36.



der bewährtesten Sorten können Sie im Betriebe ohne Kaufzwang besichtigen.

G. Eberhardt :: Werkstätten für :: 5

Helenenstr. 25. Telephon 6183.

Herrmann,s 0000000 Original-



zum Einkochen.

- Niederlage und zu Fabrikpreisen. -

Inhalt 1/2 1/1 11/2 3 kg Preis **0.25**, **0.30**, **0.35**, **0.70** Mk, kompl. mit Deckel, Gummiring u. Feder. Reservedeckel m. Gummiring 0,05 Mk

Jedes Quantum sofort hier ab Lager lieferbar.

Diese Konservendosen haben sich seit Jahren bewährt und sind in den meisten hiesigen ersten Hotels etc. zu Tausenden im Gebrauch. Keine Extra-Einkochapparate. Jeder Kochtopf verwendbar.

Her, Ellenbogengasse 3.

Nur diese Woche! Unter-Preis-Angebot in Kleider und Blusen

(Lingerie-Genre).



Diese Ware

ist im Fenster

nicht ausgestellt.

an

ung.

0 3

an lus-

sen*

.

ardt

kzeug, S phon 6188.

Mk. eder. Mk

und nden 1037

999

Es handelt sich spez. bei

Blusen

um einen ganz teueren allerbesten Genre und zählt dieses Angebot zu den

vorteilhaftesten in dieser Saison.

> Sämtliche Grössen bis 52 sind vorrätig.

> > Ein kleiner Posten

Seidene Blusen

per Stück

1150

Posten I	Original Wiener Blusen Regulär 9.50 bis 11 Mk jetzt	750
Posten II	Original Wiener Blusen Regulär 12 bis 15 Mk jetzt	875
Posten III	Regulär 18 bis 21 Mk	1375
Posten IV	Weisse Blusen in vornehmster Ausführung Regulär 22 bis 24 Mk	1575
Posten V	Weisse Blusen aus allerbestem Material Regulär 26 bis 30 Mk jetzt	1975
Posten I	Kleider Schwarze Kleider für Trauer Regulär 40 bis 50 Mk	25 00
Posten II	Taillenkleider Regulär 65 bis 75 Mk jetzt	4500
Posten III	Taillenkleider Regulär 70 bis 80 Mk	55^{00}
Posten IV	Taillenkleider Regulär 85 bis 100 Mk	6500
Posten V	Taillenkleider Regulär 95 bis 140 Mk	7500
Posten VI	Musselinkleider Regulär bis 28 Mk	1875

Diese Ware ist an Extra-Ständern ausgehängt.

S. GUTTMANN.

Modernes Spezialhaus.

Mr.

Morigi

Meruftr. Hancut Editor !!

(With Samme

Bismai entip

Stücher

Sisma

Riopjiu

Mobil

Brichr

Deren

Staffer

riviehr.

£41 dugen

5djö

Bart.

ipii mii fon

Mbei So

Contract to

Stof

Arbeitsmartt des Wiesbadener Tagblatts.

Lofale Angeigen im "Arbeitsmarft" toften in einheitlicher Sanform 15 Bfg., in bavon abweichenber Sanausführung 20 Bfg, bie Beile, bei Aufgabe gablbar, Auswärtige Angeigen 30 Bfg. bie Beile.

Stellen-Ungebote

Weibliche Versonen. Raufmannifches Perfonal.

gefucht, das sich in Rechtsanwalts-burcanardeiten, auch Stenographie ü. Gereibmaschine ausdilben will (nicht f. den ganzen Tag). Mechtsfonsusent Walde, Oranienstraße 51.

Gewerbfides Berfongt.

Berfeste Koftümbügl, bei fof, Eintr. für dauernd gesucht. Farb. D. Kunz, Kelleritraße 12.

Budit, und angeh. Buglerin gefucht Ablerfiroge 11, Oth.

Lehrmädden judi Frau Ufinger, Meinstraße 48. Mobes! Lehrmäbchen sucht R. Schäfer, Rheinstraße 101,

Wewandtes Sausmabden mit guten Zeugn., im Röben erfabr., von finderl. Gerrichaft gefucht. Röb, zu erfahren im Tagbl.-Berlag. Ym

Suverläff. Alleinmabeben, das gut fode u. alle Arbeiten ber-ftebt, für 1. Juli gesucht Augusta-itraße 1. Barterre.

Tudt, Alleinmabden gefucht. Soffmann, Comalb. Str. 581

Gin Bläbdien bom Lanbe gef. Schiersteiner Strafe 54c, B18093

Caub. Dienftmabden gefucht Schwalbacher Straße 2

eber 1. Juli tüchtiges Hausmädchen, das gut nahen fann. Räheres im Tagol. Berlag.

Morgen-Mudgabe, 2. Blatt.

Junges Mäbchen für lieinen Saushalt fofort gefucht. Kbeinstraße 66, Barterre.

Gefucht tildit. Mabdien, fofort das bürgerlich foden fann, fofort oder für 1. Juli. Gute Reugniffe. Borguftellen Taunusstraße 70, 2.

Sauberes Mabdhen bei einer Dame im Rebenroum sit fchlafen, gef. Meldung. 9—10, 147—7 Leberberg 9, Fimmer 25.

Sauberes Alleinmäbdien für flein, Haush, gef. Geel, Parf-weg 4. Borguft, bon 7—8 abends. Ehrl. Mabden, 16—18 Jahre, welches zu Daufe schlofen tann, den gangen Tag gei. Borit. Sonntag v. 10—11 Uhr Bismardring 36, Laben.

Frauen und Mabden finden bauernd lohnende Beschäftig. Bettfebernfabrif, Dobbeim. Str. 147.

Brave Leute für Handarbeit neg. 2 Mids. u. Rüche gefucht. O u. S. 809 an den Tagbl.-Verlag. Saubere flinte Monatefrau

Mädchen von 8—10 und 2—3 bi Oranienstrohe 4, 2. geindi Gin Monatomabden gefucht

Sofort fanb. Stundenmädden 7-1 gef. Weigenburgitt. 1, 3 Tudt. Bafdfrau auf, b. Woche fucht Secrobenftraße 28, S. B.

Stellen=Ungebote

Mannliche Derfonen. Bewerbliches Perfonal.

Intra. Biebricher Gtrafe Budibinber Lehrling

gegen for. Bergutting gefucht. Lint Buchbindernieiter, Walramfriche 2 Ein jungerer Balger gum baldigen Giniritt gejucht, Georg Bfaif, Retallfapfel- u. Staniolfabrif am Babuhof Dogheim.

am Babubot Dobbern.

Suche for einen seb, Jahrburschen, nicht unter 20 Jahr. (itabitundig) Eliviller Strope 9, 1. Stod rechts Br. faub. Sousburiche 14-16 3. gefucht. Magel, Renache 2. Ca. 14j. f. Sausburiche in Rabi., fofort gefucht Luxemburgitrajie 2.

Tüchtiger Gubrmann gefucht Roonstroße 16, Bert.

Stellen-Gesuche

Weibliche Berfonen. Raufmannifdes Perfonal.

Stenothpiffin fucht Stelle, u. G. 13 an ben Tagbl. Berlag. Jung, branchel, Berlauferin Stellung s. 1. od. 15. Juli in torei ob. Ronfituren Gefcaft Dif. u. 90. 811 an ben Zagbl. Berlag.

chewerblides Berfonal,

Bessers Mäbchen, welch, peri, schneidern fann, sucht Stellung. Dass, übernimmt auch Omisarbeit. Nah Neroitr. 9, Stb. 1. Buglerin fucht Runben Bleichftrage 30, Gartenb. Bart. Ifs.

Bestere junge Frau fucht nachmittags Beschaftigung aus, dem Dause, zum Kähen usw. Offerten u. W. 815 an den Tagbl. Berlag.

n. M. 815 an den Tagdel.-Verlag.

Dame übernimmt Pflege
bei ätterer Versönlichteit, auch als
Meisebealeiterin zu Dame. Offert u.
R. 14 Tagdel-Iweight, Bismardr. W.
Beamtentochter, 22 J., sprachent.,
munisal., empf. sich stundenw. guten
dausern als Gefellsch., Vorles, oder
zu größ. Kindern. Off. u. D. 14
an Tagdel.-Vweight, Bismardring 20.

Als Gefellschafterin. Sefret.

an Tagol. Sweigit. Bismardring 29.

Als Gefellschafterin, Setret.

o. 211 ar. Kind. i. ged. 25 j. Beamtent.
tür den Aachn. Beschäftigung. Geft.
Off. erb. unter R. & 25 haupipolil.
Einf. älter. Fräul., im Aochen
u. Saushalf felbit., in Aranfenpflege
erf., pr. Zengn., j. Stell. 211 dern o.
Dame. Off. B. 819 Tagol. Berlag.
Besteres Rädchen
juckt Stelle für 1. Juli. locht gut u.
tür selbständig im Dansd. E. Korn.
Markiitahe 12, 5 l.
Junges Rädden
aus guler Familie, welches die
Töchterschule betucht. 2 d. in seinem
Sause den Hausbalt gel., im Adden
u. Sandarbeit erfahren, w. Stellung
als Stüge oder Kinderträulein, wo
Dienstmädchen vorhanden ist. Off.
u. L. 813 an den Tagol. Berlag.

Bur Bedienung der Dame, sucht junges einft. Fräulein taglische Stelle. Geht auch mit auf Schlieben. Offi. u. O. 812 an Lagdischen fucht per sofort Stellung bei aller Benten, Offerien unter U. 820 ben Tagbis ber Tagbis Berland

Lenten, Offenen

Bras. fleiß. 16 iähe. Wähder judt gum I. ob. 15. Juli Giell. Stindern ob. in II. Houshalt. unter B. 666 hauptpolilagernd f Brau fucht Menatsit. f. portein paar Siunden und nachmits Rab. Bilhelmitrope 20, 3. Stee

Blaich-Beichäftigung, auch Laben puben. Kelleritraßie 10, I rechts 3. Frau jucht W. u. Buy-B. Katifiraße 18, Sinierbaus 3 linis

Stellen-beniche

Männliche Verfonen. Bewerblides Perlonal.

Buvert, Mann f. für ein, Gt. Reb in Geschäft oder sonst irgendin. Bulowitrage 9. Mittelbau 1 link

Junger Militär-Indalide fucht für nachm. leichte Befche Off. u. D. 819 an den Zagol.

Junger nüchterner Rnifcher, 26 Jahre alt. fucht Stellung 1 Juli, am liebsten als cerris initider. Gute Zeugn, borh. I an J. M., Wortsitrage D. Rib. I

Stellen Ungebote

Bleibliche Berfonen. Raufmaunifdes Berfonal.

Zum fof. Eintritt

tuckt. Berfäuferinnen, die schon in lebhaften Geschäften tätig waren, juchen M. Schloß & Co., Spezial-Danen-Konfeltion, Langgaffe 32.

Stenothpisten

per fofort ober 1. Juli in bauernbe Stellung gefucht. Offert, mit Beng-nis-Abichriften und Gehaltsansprüch, u. G. 820 an ben Tagbi.-Berlag.

Gewerblides Perfonal.

Roddireftrice, F36 welche im Anprobieren perfeft n. größ. Atelier leiten kann. Zuschrift, erbitten mit Angabe der bisberig. Tätigleit und Zeugn.-Abfchr., f. Geb.-Ansbr. Eba Rathan, Mains. Schillerftraße 42.

Dudtige Raberinnen für mein Menberungo-Atelier bei hob. Lohn per fofort gefucht

Leopold Cohn, Gr. Burgfir. 5.

Miedes.

Chat, erfte Porarbeiterinnen für feinen But gefucht.

M. Schrader, Langgaffe 5. Perfette Köchin

für Beibathans jum 1. Juli gefucht Biebrich, Wirsbabener Allee 15. Bur Geptember in erfitlaffiger Brembenpenfinn burchand perfefte Modin

gegen hohen Lohn in Jahresftelle gef. Offert, mit Bengnisabschriften unt. J. 817 an ben Tagbl. Berlag. Suche gum 1. Inli eine burchaus

verfette Archin. Gräfin Gersborff, Wiesbaben — Rerotal 73,

Bersette Köchin

gegen baben Lohn für Brivaihaus jum 1. Juli nach Maing gesucht. Borgustell vorm. 8—10 u. nachmitt, 2—3 Uhr Uferftraße 13.

Solides freundl. Servierfräul. für beff. Reftaurant für fofert gef. Rab. im Sagbi. Berlag. Zb

Anhand, ficig. Alleinmädden gum 1. ober 15. Juli gefucht. Bor-guitellen mit Zengn. Abolfitraße 10, 2. Stod. nachmittags.

Solides Dlädden,

welches felbitanbig Bafche behandeln fann, fofort gefucht. Guftav Bergig, Webergaffe 10.

10 Sansmädden fofort gefucht. Fellmunbftraße 34.

Besteres Mädigen,
w. eine Keine Haushalt, mit 2 erwachsenen Kindern selbständ, führen
fann, der 1. Juli gesucht. Borstell,
an Bochentagen erwünscht. Offerten
am K. Brins, Sannenberg, Wein;
handlung und Weinesigfabris.

Ehrliches folides Mädden mis bell. Fam gur Ausbilbung ans Wiesbaden gefundt. Anfangsgehalt 20 Mt. per Monat bei bollftandig freier Station. Off. n. &. 4 VI. 4224 an Aud. Wosse, Frankfurt/W. Fi26 Jum 1. Juli sand. Mädchen gefucht für Dous, a. Rüchen Arbeit v. morg. 167 Uhr bis nachm. 5 Uhr. Lohn 15 Mart. Delaspeeftraße 4, bei Dens.

Stellen-Ungebote

Männliche Personen. Raufmannifdes Perfonal.

Danernde Egifteng!

Sobier Berdieuft! Fabril, welche ihr Fabrilat direkt an Brivate abgibt, fucht tüchtige

Bertreter

(auch Frauen), welche mit der Britz-Kundschaft umgeben tönnen. Fabrifat hier, am Alobe schon gut eingeführt, Näheres von 10—12 und 3—5 Uhr Schwalbacher Straße 9, 3.

Blak-Agent

gefucht für bet. eingeführte Liformarfe (Driginaf).

herren, in Delit. Geichaften, Rond., Cafes und beff. Reftanrante eingeführt, werben um Offerten mit Refer, gebeten u. F. A. N. 478 an Mudolf Moffe, Frantfuri a. M.

Lebensstellung.

Bon einer groß, Lebens- u. Bolls-beri.-Alt.-Gef. wird per sofort ein solider, redegewandter u. verheiratet. Derr für den Augendienst gesucht. Branchesenntn, n. erforderlich, da Bewerder prast. Anleit, erhält. An-iongsgeb. 120—150 Art. Hur Derren, welche ihren Berus wechseln möchten, sehr zu enwichten. Off. u. M. 820 an den Tagdl.-Berlag.

Ugent gel. 3. Bigarr. Berf. Berg. ev. pr. Mon. F 120 D. Järgenfen & Co., Hamburg 22. Lehrling

mit Mittelfdutbildung für biefiges Speditionsgeschäft per 1. Juli gei. Dif. u. D. 814 an d. Tagbl. Berlag.

Bewerbliches Berfonat.

Indt. Unnoncen-Manipleure judit. Meldungen tägl, nachm. v. 4 Uhr Riederwaldstraße 10, 2 r.

Referviften

und and. Leute, 15—33 Jahre alt, welche Diener in fürfit, gräft und herrichaftl. Säufern werden wollen, seiort gesucht von der exists, altbew. Frantfurter Dienerschaftsichule

u. Gervier-Lehranftalt, Frauffurt a. Main, Hermesweg 42. Bis jeht 8900 Diener verl. Gegründ. 1896. Brojpefte gratis. F136

Suche für fotort lebigen Gärtner

für Obfi- und Gemufebau, L. Stromberg, Roftheim bei Mains, Reftaurant "Blauer Garten".

Tüchtige Erdarbeiter fofort gefucht Lothringer Strage 27.

Stellen Gefuche

Weibiiche Verfonen. Raufmannifdes Perfonal.

Cuminge Verkamerin,

im Bertehr mit feinem Bublitum fehr bewandert, beste Referengen, fucht ber 1 Oftober Stellung in friner Brande ober auch gur Führ, einer Biliale. Naution fann gestellt werben. Offerten unter S. 813 an ben Tagbl. Berlag,

Gebildete Dame, 32 Jahre, erfahren in Rüche unb Saus, Pfiege, Stenographie unb Maschinenschreiben, mit guter Sandsichrift, sucht passend. Wirfungefreis. Beite Referenzen. Offerten unter D. 818 an ben Tagbl. Berlag.

Buchhalterin, 19 3., in verantwortungev. St., w. fich ber 1. Oftober gu veranbern. Offert, n. 29. 820 an ben Tagbl. Berlag erbet.

Jüng. Berkänferin in seinem Basche u. Ausstatiungs-geschäft tätig, sucht Stelle per 1. Aug. Offerten unter R. S. U. 428 an Ilub. Roffe, Köln, erbeten.

demerblides Perfonal.

Frau Sanitätörat Schumann Wib., imderios, gesehten Alters, in Küche und Sans sehr erfahren, fucht Stellung

als Sausdame

in frauenlofem, befferem Saufe, Abr. Chriftl. Dofvis, Emfer Strafe 5. Alleinstehenbe Dame, nvermög., 43 3., frang. fpr.

eives muste, such past. Birtungstr.
als Gesellschafterin oder Reisebeglei, bei Dame oder als Husbame in frauenlosem Hansbalt. Offerten u. D. 817 an ben Tagel. Verlag.

gewissenh., in Arantenpfl u. Saush, erfahr., f. St. b. D. s. S., g. auch mit auf Reisen. R. Walramstraße IS, 2.
Suche f. m. Ers., Wiener., staati, gepr., fließ, Engl. u. Franz., Verlenziell. in W. Juli-Aug., f. halbe T., g. zu gr. Kind über als Gefellschaft. Off. u. A. 683 an den Tagbl. Verlag.

verein für Kausbeamtinu

Oranienftrage 23, 2, empi. Erzieherinnen, Hausbard Haush., Sithen, Kinderjel., And Jarin. Bileg. u. Dungiern. Spil zelt nur Wontag, Mittwod, Freil 3—5. Montag, Donnersiag, 11—

Seit nur Montag, Mittwod, Frans.
3-5. Montag, Donnersiag, 11

Enbe 30, in Käthe, Habe Stellse and zu alt, Leuten ober Sertraute frellung in Gotel sber bergl. Offen. 3. 819 an ben Tagbl. Berlag.

Haushalterin,

älteres Fräul., mit 3führ. Zeugut fucht Stell, bei 1 ober 2 Gerren best. Sause. Offerten u. A. Schmann, Coln., bostlagernd Postant. Seberinstraße.

Best inng Nädden, welches politiern u. fresteren tann. sucht w. 1. ober 15. August Stell. als Junde sber als Reisebegleiterin zu Das Off. n. R. 820 an den Tagbl-Berts

Stellen=Gesuche

Minulidie Verfonen. Aanfmannifdes Verfonal.

Tuat. 1g. Kautmany 25 3., Eini. Ac., mit Budyl., Korri, n. all Lender. gue bertraut. Stenegr., mis verzügl. Reugn., für Uniftande beilde mögl. for, ander Stell. Off. u. R. 819 Tagbl. Berts. Plett. Divisier a. D. fucht Berfrauensfiellung, Bertvell Berfreiung ober bergl, Offerten und 2. 820 an ben Tagbl. Berlag.

Bewerblides Perfount.

Mann in den 40. A., verh., anderweit. Stell, in Geschäfts. Derrschaftsband zum 1. Inli ob. Ders, ift mit elettr. Aufzügen, Ist Leri, ist mit elette. Aufzingen, Aigu, Geigungsanlag, verte, I. auch Zommer Gartenarb, mit übernehm evt. f. die Frau mie tätig sein. Die unt H. Sis an ben Tagbl.-Berlag.

3uverlässiger Wallstuder Befdaftigung. Räheres gerfragen im Tagbl.-Berlag.

dohnungs=Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts

Lotale Angeigen im "Bohnungs-Angeiger" toften 20 Bfg., auswärtige Angeigen 30 Bfg. Die Beile. - Bohnungs-Angeigen von zwei Binnmern und weniger find bei Aufgabe gabibar.

Mermitelungen

Delenenftr. 2 (Ede Bleichftr.), schon. Frifix Jim., Kiche u. Kell. zu bm. R. di. b. Schneiberm. Lobreb. 2080

Beitenbitt. 26, B. r., gip., 1 8., R. | Bielanditrafe 20, Etb. 3, 1.8. 98. f.

1 Pimmer.

2 Pimmer.

3 Pimmer.

3 Pimmer.

3 Pimmer.

3 Pimmer.

3 Pimmer.

4 Pimmer.

3 Pimmer.

4 Pimmer.

5 Pimmer.

Ludwigftr. 8 2 Fint. u. K., n. Stall. j. 2 Pjerde, Rentife u. gr. Jutters räume, jür sich abgelds., sof. zu v. Aaberes Kirchgasse 70, L. Sobns.

Platter Str. 10, B., 2 u. 1 Bim., R. ob. 1 u. 3 B., R., fof. au b. 2040 Saalgaffe 16, Frontfp., 2 8. u. Ruche. Scharnborftftr. 2 2.8. W. fof. zu b. Beihenburgftr, 8, Gth. B., 2 gim, u. Rucht. Bellritzlirade 55 2-8.-B. u. Rub. f. Schöne 2-3.-Behn. auf fof. ob. sp. billig. R. Wielandir. 12, Stb. 8. Wetgerg, 35, 1, &B. Bohn. press.

3 Dimmer.

Dotheimer Strafe 46, Bbh., 3 or. 4 Rim., reigl. Bubeh., 1. Offe Raberes bafelbit Bart. Bild Briebrichftrage 37, Sth., 8-gimme Bohnung zu vermieten. Oneifenauftr. 4, 93, 98., fcb. 3 Sint. 8 Subch., I. Juli au berm,

7r. 285

ie Beile.

er Dame

djen 1g bei älld 1r II, 820

. Wabdes tuli Stelle, tushalt. L itlogernd i nodmitta 3 Good.

Stode

ucht 1 Laden 1 rechts. u. Putris. u. Tutris.

highe

ourn. clonal.

Et. Rebe

irgendin.

nvalide re Bejchäff Tagbl.Bi

Rutider, Stellung verrider borb. Offi), Wib. 1

comtinue

23, 2,

etti,

18. u. Stellas Idit Stellas Sertrauts ergi. Offic Berlag.

rin,

hr. Sengat

2 Herren u. A. Gi

welches m

als Juni

agbi. Berl

uche

men.

rfonal.

nimann

dif., Korre vertraut, Reugn., fo fof. ander

gbi. Beried G. Beriedli Offerten un

berh., ind ichafte. shi Juli eb p digen, Lid f, and

f and t übernehm ig fein. Of bl. Berlan

Man

uch ftunbet

Ibar.

fount.

Moriofir. 3, Sith., ff. S-Zim.-Wohn., monaif. 30 Mf., per jofort ober footer. Räh. Blumenladen. 1526 Merafir. 28, 2, fcl. Frontip.-Wohn., 3 Z. u. N. per 1. Oft., ev. fr. 2078 Raventaler Sir. 5, Wib., 3—4 Zim., 3. Sinche fofort zu verm. B 11094 Schwaibacher Str. 53 3-Bim.-Wohn. (Wib.) zu vm. Mah. Rib. R. 1626 Sching 3-Rimmer-Wohnung im Sib. Scheine 3- Zimmer-Wohnung im Sih., 350 Mf., per 1. Oftober zu berm. R. Abelbeidite, 61, Bbh. B. 2000

4 Dimmer.

Bismardring 27, Bbh. 1, herrichoftl. 4-Lim.-Wohn... ganz der Keugeit entipr., mit reichl. Zubeh. per fof. oder spät. zu v. Rah. daf. 18022 Utderrplat 3 4 Lim. p. 1. 7. zu vm. Räh. im Röbelgeich., Vort. 1837

5 Jimmer.

Sismardring 27, Bob. 8, jchone gr.
5-Sim. Wohn, mod. einger. mit
teichl. Bub. p. 1. Juli od. 1. Off. zu
berm. Wäh. 1, Stod.
B8024
Modioditraße 1, dicht a. Gutenbergbiat, Sonnenseite, 2. Gtage, 5. 3.,
Bad. Ballon, Erfer und Bubehör,
fot. od. ipät. zu vm. Su erfragen
Butenbergblob 3, Batt.
1938
Oranienstraße 33, 1. Ci., 5 Zimmer
uedit Zubehör ver 1. Juli od. ipät.
Zu verm. Räh. daielbit. 1448

6 Jimmer.

öriebrichstraße 27, 2, gr., neuseitt. G.Bim. Wohn. u. reicht. Bub., Gas, Fielix., Babezim., fof. ob. sp. 1939 Derrngarienstraße 16, nächt Abolfd-ollee, 2. Einge, große 6-3. Wohn. 10gleich ober spater zu b. 1940

7 Bimmer.

Naiftr-Friedrich-Ming 31, 1, schöne 7-Bim-Bohn, mit reicht. Bub. der 1. Off. su verm. Rah. B. B12774

8 Bimmer und mehr. Briebrichftr. 27, 2, gr. mob. 9-8.-83. u. reichl. Sub. for. ob. fpater. 1941

Saden und Gefchäfteraume.

Elegaergaffe 35 Laben prio. 311 b.

Bleichstraße 47 Laben mit 2 großen Schaufenst., 35 Omtr., u. 2-Zim. Wehn., nebit Bubek., per iofort od, spät. Kaden, Buro, Hof. 18085 Walramstraße 17, 1. Et., Laben zu v. Erlaben, mit ober obne Wohnung, billig zu vermieten. Gneisenautraße 16, Rithide.

Beelst. mit Lagerplas zu v. Adb. h. Kuller, Maser, Ergerplas zu v. Adb. h. Kuller, Waler, Gneisenauftr. 22, 1.

Beelstatt mit 3-Zim. Wohn. auf 1. Oft. Kad. Koritzir. 20, 2. 2003 Weelstätte bezw. Lagerraum zu vm. Käh. Verfaufsbanschen für Obit und Gemüse in guter Lage zu vermieten Emser Str. 58, K. Ifs.

Willen und Saufer.

Gustav-Frentag-Straße 6 herrschaftl. Billa, enthaltend 12 Jim., 8 Tief-part. Sim., Balf., Badegim., sowie reichl. Zubehör, Bentrasheigung, elestr. Licht, Garten, kutscherhaus mit Stallung u. Garage, auf sof. od. sp. Kah. Hausbef. Berein. Wiete 12,000 Mart. F305

Wohnungen ohne Jimmer-Angabr.

Beitenbitr. 1, Gebanpl., Frtip. Bohn Möblierte Jimmer, Manfarden

Abetheibstr. 47, Stb. 3, Schlasst. frei. Alberecktitr. 27, B., mb. 8. im I. St. Bärenstrabe 7 gut möbl. Rohns und Schlasstamer soset billig an betraustr. 4, 1 r., ichön möbliserted Jimmer, ev. m. Rlavierbenutzung. Bertraustr. 4, 1 l., g. sch. m. 8., Blf. Bertraustr. 22, 1 r., m. Ranj. Rim. Bierstabter Osbe 56, Sochs. Intls, ruh sonn, m. 8im, an Alleinmiet. Bismardring 11, 3 l., ichön m. 8im., mit ober ohne Benston su berm. Bleichstraße 13, 2 l., irdl. möbl. M. Bleichstraße 23, 1, möbl. Rim. Bleichstraße 23, 1, möbl. Rim. billig. Bleichstraße 23, 1, möbl. Rim. billig. Bleichstr. 42, 2 r., fibl. möbl. Rim. Bleichstr. 42, 2 r., fibl. möbl. Rim. Desheimer Straße 12 eins. m. Rim. Desheimer Straße 12 eins. m. Rim. Desheimer Straße 12 eins. m. Rim. Desheim. Str. 24, 8., gut m. Rim. Desheim. Str. 24, 8., gut m. Rim. Desheim. Str. 25, 8, 2 l., m. 8., 2 %

Dutheimer Straße 31, 3 L. ichones gut möbl. Zim. m. u. odne Benf. Dutheimer Straße 35, Bart. Imis. möbl. Zim. an des. Drn. oder D. Dutheimer Str. 63, 2, Güdd., mh. 3. Elesnorenstr. 7, 2 T. ich möbl. Brh. 3. Elesnorenstr. 6, 1 L. strd. möbl. Bim. mit od. odne Benf. an Geich. Frank. ad 1. Juli zu dermiteten. Grbacher Str. 4, 3. eleg. m. Jim. 1. Kannlaumenstraße 12, 2 L. einfach möbl. Bimmet an i. Mann au du. Keldhir. 21, Mob. 2 L. schon m. Bim. Frankenstr. 6, 1 L. m. Jim. su d. Keldir. Krankenstr. 6, 1 L. m. Jim. su d. Keldir. Krankenstr. 6, Brid., m. J. m. Kans. d. d. Krankenstr. 6, Brid., m. J. m. Kans. d. d. Krankenstr. 15, 1 L. j. mb. Mans. b. Kriedrichstraße 8, 3 m. Jim. der fof. Kriedrichstraße 18, 3 L. str. möbl. B. Kriedrichstraße 18, 3 L. str. möbl. B. Kriedrichstraße 18, 3 L. jtr. möbl. B. Kriedrichstraße 18, 3 L. jtr. möbl. B. Kriedrichstraße 36, 1. schon m. Zim. 60, mit kladier, iofort oder spat. Gelmundite. 4, 2 L. g. mb. 3. 20 M. Gelmundite. 4, 2 L. g. mb. 3. 20 M. Gelmundite. 5, 1 L. schon m. Zim. fop., mit kladier, iofort oder spat. Gelmundite. 15, 1 L. m. B. 33, 2 u. 3. Germannite. 15, 2 L. mobl. Rans. Adamstr. 17, B. fdd. m. 3. bla., cb. H. Jahnstraße 19, 1 rechts, schon. gron. möbl. Simmer au derm. B13136 Jahnstraße 19, 1 rechts, schon. gron. möbl. Simmer au derm. B13136 Jahnstraße 19, 1 L. möbl. Sim. seu. Rassistraße 29, 1 L. möbl. Sim. seu. Russenstraße 5 schones belles möbl. Rumer au derm. Raß. Gub. 1 L. schon möbl. Rimmer au derm. Raß. Gub. 1 L. schon möbl. Rimmer au derm. Raß. Gub. 1 L. schon möbl. Rimmer au derm. Raß. Gub. 1 L. schon möbl. Rimmer preidwert an derm. Raß. Gub. 1 L. schon möbl. Rimmer preidwert an derm. Raß. Gub. 1 L. schon möbl. Rimmer preidwert an derm. Raß. Gub. 1 L. schon möbl. Rimmer preidwert an derm. Raß. Gub. 1 L. schon möbl. Rimmer preidwert an derm. Raß. Gub. 1 L. schon möbl. Rimmer preidwert an derm. Raß. Gub. 1 L. schon micht. 20. Str. Schon m.

Rengaffe 5, 1, mobil. Bimmer billig. Oranienftrafte 18, 1, g. m. B., 2 B. Oranienftr. 19, B. 1, ich, mibbl. Sim Rheing, Str. 8, 3 I., 1 ob. 2 m. Sim. Rheinftr. 33, Schipber, gut möbl. 8. Rheinstr. 46, 3 r., möbl. Zim. zu b., Richfstraße 4, Edb. 2 r., möbl. Zim., Richfstr. 5, Esh. 1 l., m. I., 4 Mr. Röberftraße 19, 1 r., ichone m. Mib. Römerberg 29, 8, mobl. gim. zu b. Römerberg 37 möbl, Mani. foi. bill. Scharnborfifte. 46, 8 L., m. 3., 18. 4. Schwalbacher Straße 23, 1, möbl. 9. eb. auch Wohn- u. Schlafs. R. B. Schwalbach. Str. 29, 3 l., m. h. Ri, b.

Schwalbacher Str. 71, 3, gr. ich, mb. Sim., 1 ob. 2 Beit., mit ob. o. Beni. Schwalb. Str. 71, 2, mobi. 8., 1. 7.

Sebanplate 7, 1 r., mbl. 3. m. Biano, mit ob. ohne Benfion. Steingaffe 27, 1, b. mobl. fep. 3im. Taunusftraße 41, 4, fl. m. 3., 15 Mf. Walramftr. 9, Stb. 1, fch. m. 8. 3.50. Walramftr. 17, 1, Schlafft. f. jc. L. Webergaffe 3, Oth., einf. mobl. 8im. Bebergaffe 23, 3, eleg. mobl. 3im. Wellrieftr. 51, 2 r., ich. m. 8., 1-29. Werberftr. 12, B. r., ant mobl Sim. Beftenbftr. 1, Sebanpl., m. 8. 15 M. Beftenbftr. 34, B. I., mobl. Simmer. Worthstraße 19, 2 l., m. Balfonsim. Simmermannftraße 8, Gif. 1. icon mobl. Sim mit Mittagstifch zu b. Geschäftsfrl. findet a. m. J. m. boll. Benf. Rah, Schulgaffe 6, 1.

Leeve Bimmer und Manfarden etc.

Marftrage 23 leeres Bart. Bimmer Dellmunbfir. 29, G. 1, fr. t. 8. 7 90 Bellmunbftr. 34, 1, gr. leere Manf. Rengaffe 5, 1 Bimmer gu berm. Weiftenbftr. 1, 2, Gebanpl., leer. Bim.

Beller, Bemifen, Stallungen etc.

Großer schiner Stall mit allem Ju-behör, teilweise auch für Kinke ein-ger, direst bei der Stadt, bill. au bm. Räh. Gedanplah 3, 1 r. 1928

Mietgesuche

Aeliere alleinstehende Frau fucht ver 1. Juli groß. Bim. u. Rüche Raberes Blückeritrage 6, 1 links.

Cdb. 3-Sim. Blehn., Berberk., mit Lagerr., od. 2-Sim. Bohn., Sth., Vart., sum 1. Oft., Nahe Geeroben, itrade, gefuddt. Off., mit Breis u. B. 13 an Tagbl. Swit., Bismardr.

Junged Chepaar fucht per I. 8. 2. Simmer Mohnung, Borberhaus. Offert, mit Breisanz. u. R. 818 an den Tagdt. Berlag. 2-3-8im.-Weinung, eb. m. Bab, per 1. Juli gejucht. Oij. mit Preis unter B. 817 an ben Tagbl.-Berlag.

Befindit sum 1. Juli 2. Zimmer Bohnung mit Zubehör, 2. ober 8, Stock, zwiicken Bestend-und Dobheimer Straße. Off. mit Breis u. D. 820 an Toghl. Berlag.

Gelucht ver 1. Oftober 3.Jimmer Bohnung v. enbig. Wiet, brei erwacht. Berfonen. Offerten n. Freis unter 2. 14 an Tagbl. Berl.

3 Bimmer mit Bab u, Ruche für 1. August gesucht. Offert, mit Breisang. u. S. 818 Tagbl. Berlag.

Beamten-Jamilie, 1 erwachf. Tochter, jucht & 1. Ofibr. 3-Zim, Wohn., Sonnenlage. Offert. m. Preis u. R. 819 an ben Zagbl. B.,

Benf. Beamter, If. Bamilie, jucht 3—4-81m. Wohn. in 1. ob. 2. Etage aum 1. 10. Offerten m. Preis unter Boitlagerfarte 42, Wiesbaben,

Sudje 4-Bimmer-Wohnung mit Babesim, aum 1. Oflober. Ring, Abolfsollee oder bort in der Rähe. Breis 1000 bis 1150 ML mit Deis. Offerien zu fenben an Getto, Dranienstrasse 15, 1.

Dauermieter, Ebebaar, mit erwach. Tochter, jucht für Oft, freilieg., mod., große 6-Zim.-Bohn. Offerten nach Tannusitraße 73, 1.

Gefucht zum 1. Juli möbliertes Limmer mit Mat für Hande. Offerten unter 2, 817 an

Bermietungen

2 Jimmer.

Ochone sonn, 2-Bim.-Wohnung weg. Weggugs jof., ev. m. Rochlag ju von. R. F. Langer, Moribar. 7.

3 Jimmer.

Gneisenauftraße 16, bei Ribide, ich. 3-3im.-Bobn, mit reicht. Subebbr, 1. Frage, ju bermieten. 1858

4 Jimmer.

Mosartftraße 2 Bart.-Wohnung von 4 3. n. 2 Front-fping., in Billa nahr Kurgarten, mit Bab n. eleftr Licht, alsbafb ob. fvär, für 1200 Marl zu vermieten.

6 Jimmer.

Abeinstr. 46, 1, 6 Sim. 2c., v. Srn. Abbinstr. Meuer bew., p. 1. Oftbr. Lion & Cic., Babnbofftraße 8

8 Jimmer und mehr.

Die Hälfte der Billa Dambachial 39, best. aus 8 gim. n. Sub., Bentralheis 2c. 311 vm. Rab. b. Architest Hever, Dambachtel 41. 1945

Laben und Gefdjäfteranme.

Bleichftt. 11 Laben mit Reben-früh., ev. m. Wohn. Rah. 2 r. 1523

Bleichstraße Große icone moderne

Ladenlofalitäten Bart. u 1 Sted, Buro- u, Lager-Subhaftation

für die 3. Shpothel (weit unter ber Laze) zu erwerben. Raberes Göbenftrage 19, Rafche. B11427

fle Lage, Babhaus-Rahe, ein Schaufenfler, für fofort aber ipat. au bermieten, Dirette Offerten u. R. 817 an ben Tagbl.-Berlag.

Pirchgane 49. 1, Burvräume bon Dr. jur. Weber, gang ob. get. 2048 Edladen, ca. 42 Omir., Dutheimer Graße 65, Ede Klarentaler Str., derzeit an Medgerei berm., sonst auch für alle Geichäfte poffend, per fofort oder später zu berm. Räh. bei A. Herborn, baselbit. B5814

Laden Webergasse 33,

ebent, mit Wohnung, fofort du bermieten. Raberes bei Berb, Herson, Schubligger, Languaffe 50, Get Webergaffe.

Edladen, Witte ber Stadt (Kurlage) mit enistr. Lagerräumen usw., für ied. Geschäft pass., d. vm. Räh. Tagdl.-Berl. Yn

Gr. Laden

on bermieten für Delifat. und Aufichnitigeichaft ober Drog. Gunftige Gelegenbeit für Anfanger. Offert. u. g. 819 an ben Tagbl. Berlag.

Brachtvolles hohes Lofal (im Südu., nachit Bahn), ca. 90 qru groß, m. biv. Reben- u. Lagerr., Reller ufw., für Engros. Gefchäfte, Buros ob. fontt. ruh. Betriebe febr geeign., umftändeh, äufterft vorteit. haft fof, ober fpäter zu verm. Off. u. M. 808 Tagbl. Berlag. 2081

Billen und Saufer.

Villa Parkstraße 40

8 herrichafthaimmer, reicht. Reben-räume, ichoner Garten mit Aus-gang nach ben Auranlagen auf sofort ober ipater au bermieten. Raberes durch Justigraat Dr. Loeb, Bidlasitraße 20.

Villa Parkstraße 67, an der Dietenmühle, 8 Zimm., Diele, Z. Heizung, Garten zum Oht. zu verm. Näh. b. Haus-u. Grundbes.-Verein Luisenstr. 19.

Landhaus mit Garfen Biffenfolonie Eigenheim, Ede Prinz Aifolas- u. Gidwalbir., enth. 7 Raume, fot. ob. foöt. zu verm. ob. geg. fehr günst. Zahlungsveding. zu vertaufen, Wohnungsnachweis-Burcau Lion & Cic., Bahnhofstraße 8.

Auswärtige Wohnungen.

In ber Villa Subertine,

bis-a-bis ber Sers-Jefu-Rirche in Biebrich ift ein großes Simmer, welches event, gefeilt werben fann, nebit Ruche und Bubehor an eins. Dame bis 1. Oftober au berm.

Möblierte Wohnungen.

Mainser Strafe 50, 1, mobl. Wohn., 4 3., Ruche, Gartenben., 4, 8. Juit gang ober geteilt gu v. Rab. Bart. Möblierte Bimmer, Manfarden

Albrechtstraße 24. 1, sein möbl. Zim. banernd ober vorübergebend zu B. Bertramstr. 22, 1 r., sch. möbl. Zim., evsf. mit sebar. Eina., zu berm., Dambachtal 2, 1, Gän, eleg. mibl. Zim., Baston, Gas, mit ob. obne Pension, event. 3 Zim. ans. im ein Abiotial Kadneleaenbeit Dambachtal 23 m. Zim., Rähe Nochbrungen n. Walb, groß, schaft. G. IFHARING. 4 zwes gut möbl.

Friedrichstr. 29, II, Dittrich, gutmöbt. gimm. mit 1 u. 2 Betten.

Verlängerte Friedrichstraße, Bojeplaß 6, 1,
auf 15. Auli ichone Wohn u. Schlafsimmer zu vermieten.
Spelenenstr. 3, L,

für Monate Juli u. August möblierte Bohn. u. Schlafzimmer zu vern. Oranienstrafte 27, 1, eleg. möbliert. Bobn. u. Schlafzim. auch eing.

Sonnenberger Strafe 43 eleg. mübl. Salon u. Schlafgimmer, reis. geleg., mit Gartenben., Andg. nach bem Barf, an einen herrn au bernrieten.

Ein elegant mobl. Bimmer mit separ. Eingaug, Witte b. Stadt, in nächster Nähe b. Theat. u. Kurh. zu vermiet. Näh. Delospeeskr. 6, Part. Schon mobl. Bimmer auf tebe Beit-bauer billig gu berm. Geisbergftraße 14, 1. Stod.

Möbl. Wohn- u. Solaizimmer. a. eing., gu bm. Herberfir. 1, B. r. Möbl. Bimmer, rubige Lage, su Rheinfir. 34, Gths., Bart. r.

Wohn- u. Schlafzimmer, fehr gut möbl., fen, E., mit ob. a. Benf., bei fbl. Jam. ab 1 Juli gu verm. Stiffitt. 20, 1. Golbidimibt,

Leere Limmer and Manfarden etc. Grobe Manfarbe gum Unterftellen von Mobeln gu ber-mieten Bagenftederftrabe 2, 1.

Sommerwohnungen

Hotel Unssau, Idftein i. E.,

2 Min, von ber Bahnstat, schöne neu eingerichtete Limmer. Für Bereine, Touristen, Commerfrischt, freundt, empfohlen. Benfionspreis n. Ueber-einfunft. Telephon 55.

Schones Sim, ju verm, an herrlich geleg. Ort. Sans Wagner, Abalised bei Langenichmelbach.

Candaufenthalt, Ferienreisen für Rinber u. Erwachsene, außerft gunftig. Anmelbungen fofert erbet, Frema-Bund, Orlmundstraße 34.

Miergesuche

Ein geräumiges Sans ober Billa

mit Garten in b. Franffurter-,Mainzer-, Rheinstraße, Abolfsallee, ober in ber Rabe ber Bahnhoffirage, für girfa 3000 Mt. gu mieten eventuell zu taufen gefucht ver sofort oder Februar, Marz 1914. Offerten unter H. 816 an den Tagbl-Berlag.

Wohnung zum 1. Ottober gesincht: 5 Kim., Bab, elektr. Licht u. reichlich. Bubehör, von 2 Dannen, Kreis 1400 bis 1600 Wit., etwas frei gelegen, am liebsten Rähe bes Walbes. Offerten u. 3. 820 an ben Tagbl.-Berlag.

s Wohnungs-Nachweis.

Ammobilien-Bertebes- Gefellichaft m. b. D. Man verlange toftentofe Bu-fenbung ber Wohnungsliften.

Sum Januar 1914 in 1. Kurlage icone Eiage Komfort, 7 ob. 8 Sim., mobl, ober unmöbl., zu Bennions-aweden zu mieten gesucht. Offert. u. B. 819 an ben Tagbl.-Berlag.

6-8-Bimmer-Bohn. für Bension geeignet, in bester Kurlage, von alleinstehender Dame baldmöglichst zu mieten gesucht. Dist mit nich. Angaben n. Z. 810 an ben Tagbl.-Berl.

In ruhiger seiner Billa, mod. Komfort, für Wintermonate B ober 3 Zimmer für 2 Bersonen, mit bester Bervisegung, geluckt. Offert, u. u. 817 an den Lagolt. Berlog.

herr fucht für fürgere Beit möbl. separates Bimmer.

Offert, n. D. 818 an ben Tagbl.-B.
In der Rähe der Kindgaße und
Luisenstraße sindt anthändige Geichäftsdame gut möbl. Rimmer zum
Breise von 20—25 Mt. Diferten u.
L. 818 an den Tagbl. Berlag.
Dauermieter!
incht zum I. Juli oder häter gut
möbl. Bohn- n. Schlafzim. in gutem
ruh. Dause. Anr Offert, mit genauer
Breisangabe werden berücksichtigt.
Dis u. B. 818 an den Tagbl. Berlag.
Dauermieter jucht ver 1. Juli
großes möbl. Zimmer mit Schreibtisch, siemlich im Mittelpunst der
Etadt. Angebote mit Breisangabe
u. U. 818 an den Tagbl. Berlag.
Dame jucht 2 ieere Zimmer mit

Dame fucht 2 leere Simmer mit Rammer n. Bebien., Rabe Rheinftr., jum Oftober. Offerten unt, 29. 813 an ben Tanbl. Berlag.

gremden Benfinns

-2 Schülerinuen

hiefiger höherer Lebranstalten finden Aufnahme in gedilbeter Familie, bet vollem Familienanschluß. Offert, u. T. 885 an den Tagbl. Berlag.

Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotafe Anzeigen im "Gelb- und Immobilien-Martt" toften 20 Bfg., auswärtige Anzeigen 30 Bfg. bie Zeile, bei Aufgabe gablbar.

Geldverfehr

Bavitalien-Angebote.

Suporbeten an 1. u. 2. Stelle, fo-mie Darleben ju vergeben. Offert, u. D. 807 an ben Zaabl. Berlag.

Banfgeld.

Zarieben ohne Burgichaft nur an grundreelle Berfonen, Dupothetengu haben. Selfionen vermitteit

Julius Allstadt, Rieffftrage 12.

10,000 Mark

auf erfte Ouveichel, auch aufs Laub, in Il. Beträgen a ferner 18,000 Mt. auf gute sweite (nicht über 75 Bro Direftion bes Oans und Grund bie Wiesbaden au sol bestier - Bereins, Luifenstraße 19, Telephone 439 und 6282. F396 Immobilien-Berl

80,000 Mf. Rapital

auf 2. Sppothelen

in fl. Beträgen & 15—20,000 Mark (nicht über 75 Bros. ber felbgerichtl. Tare) nur auf gute Bentenhäufer in Wiesbaden an folbente Eigentümer

Bapitalien-Gefinge.

48,000 Mk. 1. Sypoth.

Age) nur auf gute Rentenhäuser in Biesbaden an folvente Eigentümer auszuleihen durch Immobilien-Berfehrs-Gesellschaft m. b. S., Marktylah I, Zeiephon 618,

Diffe Bit (Sit

dein alit.

Ren e 31 bhili Grit

0

ipri 15 (Gd

Beg

Ma

bei

Motgen-Mudgabe, 2. Blatt. 15,000 Mart vom Selbstgeber anf 1. Juli 1913 als 2. Sypothet von vermögendem Beamten gesucht. Dif. n. 20, 12 Tagbl. Sweigst., Bism. Rg. 17,000 Mt. 2. Opp. 30 5% v. pünfts. Sinszaht, ges. Scharmhorstster 14, 1 1, Mus dere rentable Kohnhäuser, die am erfter Stelle mis einer Alesant.

an erfter Stelle mis einer Gelamt-hunnthef von 200,000 Bit, belaftet find, feldger, an 341,000 Bil. geich., wird eine aweite Oppother von

翔k. 25,000-30,000

anfgunchmen gefucht. Miefertrag üben 17,000 Mt., Brandtage 293,000, Nah, durch die Direktion des Saud-u. Grundbesiber-Bereins. Luifen-straße 19. Tet. 439 u. 6282 Diefertrag

50,000 Mt.

2. Supothet, innerhalb 65 % ber felbgerichtl Taxe, mit 10% Nachlaß geg. bar zu vert. Wef. Anfr. u. N. 815 Tagbt. Berlag.

50-60,000 Mit. an 2, Stelle auf ein gufes im Bentrum ber Stabt gelegenes Mumefen ausguleiben. Off. mit genauen Angaben unter &. 820

Dauernde, mundelfichere 41/2°/. Rente. Auf icones vermietetes Nentenhaus

in febr guter Bohnlage Frantfurts merben

Mk. 55,000 1. Sppoth.

3u 41/2% anf 5—10 Sabre gesucht.

Eare aber Mt. 100,000. Rachweisbar
plinttlicher Zindzahler. Off. u. A. 685

Erfle Annoth., 140,000 MA., im Sentrum ber Stadt von Brivat-mann gefucht. Tare 300,000 Mart. Agenten verbeten. Offerten unter E, 14 an ben Tagbl. Berlag. B13197

Immobilien

Jumobilien-Verkanfe.

ans ift mit 1000 Mt. Ans, zu verf.

So Raufer u. Mieter

für Billen, Rentenbaufer Bauplage 2c. Supothelengeber u. Guder erbalten sachtunbigen tostens bie in Bartens burch bie Berfehres Berfehres Besenschaft in. b.S. Mackly and Berfehr

Billa

Briedrich-Langitr., nachft ber Beinbergstraße, schönes modernes Haus, in herrlicher, geichütter, aussichtereicher Lage, bequem juganglich, nachfte Rabe ber El. Bahn, ju berfaufen. 10 Bimmer, großer Garten, fehr reicht. Bubebor, geschübte Beranden und Terraffen, Bentralheigung. Rah, nur Architeftur-buro Fr. Wolff-Lang, Luijenftraße 23. (Nicht im Sans!)

Bobnungenadweis.Bureau Lion & Cie., Tel. 708. — Babnhofftr. 8. Stets größte Musmahl verläuflicher Billen, Etagenhäufer und Grundftiide. Sypothefen-Gelder gu 1. und 2. Stelle.

Villa Alwinenfraße 18

ift unter gunftigen Bedingungen gu berlaufen. Raberes bei L. Bogel, Emfer Strafe 63.

Bierstadter Söhe! Billa,

8 Zimmer, eleffr, Licht, Garten, herrliche Auslicht, f. 88,000 Mt. su verfaujen.

Lion & Gie.

Einfamilien=Billa,

7 Bim. Diele, Bentrath., Bacemum, Grbreil halber unter Gelbittoftenbr. an verlaufen ober gu berm. Rab. unter D. 798 Tagbl. Berlag.

Ren Billa in feiner Lage, erbaute Billa mit allem mob. Romf. ausgestatt., enth. 12 Wohnraume, mehrere Perfonairaume, 2 Baber, Bentralbeigg., Batuum, Speifeaufg, ufm., unt. febr gunft. Bebingungen bireft b. Beift, gu vertaufen.

Off. u. B. 816 on Togbl. Bed.

Villa zu verkaufen

in fdonfter Billenlage Biesbabens, mit 8 Bimmer, 4 Dadiftodsim, ufw., für 75,000 Mt. Bitte gut ichreiben u. 29. 818 an ben Wiesbad, Tanbi. B. Dambachtal, Fresentusfir. 7 0 Bina, Romf. d. Renz, guverf. Mab. 0 Nrch. M. Memer, Dambachtal 41. 0 000000000

Mobern ausgestattete Villa

in guter freier Lage, Billenviertel, Abolfebobe, 10 Simmer, Diele und reicht. Bubebor, preiswert ju bert. Offert. u. 29. 807 an ben Tagbl. B.

Etagenhaus, frei geleg., 10,000 Mt. Bitte, mobern einger, mit 4. und 5. Sim. Bohnungen, für 100,000 Mt. teilungsh zu bert. Günftige Spp. Off, u. A. 300 hauptpoftlagernd.

Ml. Landhans mit groß. Garten, Bierftabter Sobe, für 1 auch 2 Familien., fortgugen, an bert. Breis 37,500 Dit. Rab. u. Boftlagertarte 65, Biesbaben L.

Shlondien

im Taunus, nahe bei Frankfurt u. Wiesbad., am Waldrand, in berri. freier Lage, durchaus ber Neuz. entiprech. einger. (elektr. Licht, Frischlaftheis.), 12 B., Diele u. reich, Zud., groß. Bier. u. Aubgaarten, ist preiswert zu verkaufen. Bahnilation in 10 Min. erreichbar; Frankfurt u. Wiesbad. mit d. Autoauf guten Straßen schnell zu erreich. Käheres bei

Lubwig Iftel, Biesbaben, Webergaffe 16, 1 St.

Boblfeiler Commerfit Raft neue im Schweigerftil gebaute fleine Billa im Taun., 6 Rifomer, bon ber Sahn, fpl. fur 6 Berfonen möbliert, nur 8000 Mf. ju vert. Offert. u. D., 816 an ben Tagbi, Berlag.

Bu berfaufen im Luftfurort Braunfels, Rheinproving,

Umitande b. befond, billig d. ichone Villa "Camara"
mit Garten. Raberes beim Befiber Konful Burlhardt, bafelbft. F121

4×4·Bimmer-Bans in guter Geschäftslage mit Babesim. und Gasanschluß, groß. Laden u. Ragasin, in unter günstigen Bedinaungen zu verlausen. Off. u. U. 2422 an D. Frens, Mains. F36

Wohnhaus Riebernhaufen im I 3×3-8-18. u. Gart., beite Lage, als Geichaftsh geeign., Breis 25,000 M., bom Befiger balbigft gu vertaufen.

Gastwirtschaf großes Café-Geichäft

25 Min. von Weltbad, an febr ber tebrsreich. Landitrage u. Ortfcof gelegen, Jahresgeschäft, großer ichat-tiger Garten, prachtvolle Lage, Suhn-ftation, neu renoviert, außergewöhnl. billig (34,000 BRt.) zu vert. b. F126

Julius Wolf,

Elbeftrage 11, Frantfurt am Main.

Bäderei

gutgeft., Borort Biesbabens, Breis 17,000 Mt., ju vert. Agent. verbet. Dfr. u. G. 817 an ben Tagbl.-Berl.

Bauerngüter

in Größe bon 20 65 Morg. n. größ., je nach Laufid, in berich. Brobing, gel., m. neu. Wohn u. Birtichaftsgeb. u. voll. Ernte u. günft. Beding. bei mäß. Ang. zu verl. Off. L. S. 28 hauptpoftleg.

Mehrere Rittergüter in Nord u. Mitteldeutigu., in böcht. Kultur, in neu. Wohn u. Birifd. Geb. u. voll. Ernte u. günü. Eedina. su verf. Off. u. A. E. 20 hauptvoülagernd.

36 Ruten Bauplat Bring Ratibor. Strafte feilungeb, ju verf. Gin Tell fann als 2. Shp. fteben bleiben. A Offert. A. 200 hauptpoftlag. B1817

- Baupläte Mbrecht Türerftrage, jowie auch !! anderen Lagen ju berlaufen. Julius Allstadt, Michiftrage 12.

Billen - Banplage auf ber gusammenhängenbes Terrain (1711 am an der Mittershausstr., in unmittelbate Rabe der Biesbodener Aflee, geeignet gur Bebauung mit I- 2-, 3- obei

4-Einzelvillen, preiswert abzugeben.

Herm. Schroeder. Biebrid, Bicsb. Mice 31.

Gin, Grundft. Banplat, Gd. Ansficht, icilungsh. billig gu bl. Dft. n. D. 812 an ben Tagbl. Berl.

Immobillen-Baufgefuche.

- Villa

für eine ober zwei Familien gu toni-gefucht. Angebote unter R. 16 as ben Tagbi. Berlag erbeten, Billie

Gesucht Landhaus

ob. II. Billa, bezw. dazu paff.
Obsigarten ob. Baublat, mögl.
Oöbenlage. Gebe als Mizsal.
7—714 % rent. II. Haus ohne
Röden in zentr. Lage, f. Gewerbebetr. geeig. Angeb. mit
genauer Ang. b. Lage u. Preis
dir. an Bef. erb. u. U. 664 b.
ben Lagbl. Berlag.

Raufe Saus mittlerer Größe, im Bentrum, Ber febrftrage nicht nötig, mit großen Lagerraumen und Torfahrt. Offert, unt S. 14 an ben Tagbl.-Berlag.

Aleiner Villenbauplat,

Balbeonabe, fofort gu fauf, gefucht. Dffert. u. 2, 819 an b. Zagbi. Berl

Ekleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Ungeigen im "Reinen Angeiger" foften in einheitlicher Capform 15 Bfg., in bavon abweichenber Cabausführung 20 Bfg. Die Beile, bei Anfgabe gablbar. Musmartige Ungeigen 30 Bfg. Die Beile,

Berfäufe.

Spezereis, Obst.
u. Gemüse Geschäft zu verfausen.
Off. u. T. 819 an d. Zagbl. Berlag.
Drosdsten Fuhrwert
umständeb. sosort billig zu verfausen.
Räh. im Tagbl. Berlag. Yt

Zwei altere Pferde zu verf. Raberes Beifftrage 18. Bferd billig zu verf., u. 2 die Wahl, leicht u. schwer Friedrichftr. 29, B. r. Bier Läuferschweine zu verfausen h. Will. Noth, Landwirt, Rambach. Cebr fcione Dobermann-Riibe,

treuer Begleit., sehr icharf u. machs., billig zu verlaufen Meroitrasje 22. Bimergbadel-Rubdien, ig., erfiff., bill. au berfaufen Wellerinit. 21, B. Junge bentide Schaferhunde bert, Bierliobt, Langgaffe 48, 1.

Safen: Blane Biener Davana-Dafin billig au berfaufen broalbacher Girage 71, 2. Raunrienvögel (Stamm Geifert)

Admarienvögel (Gramm Seifert) zu verlaufen Ludwigstraße 7, Dach. Ein Kanacienh, m. Käfig Mf. 15, ein grauer Mantel, f. Kulfder bef. geeign, Mf. C. Dambachtai 2, 8 r. Schw, eleg, Boile-Ainonfleib (auf Seide) u. schw. seide. Umhana, beide Gr. 50, gran, Aastenfost, blau. Mipafas u. weiß. Tüllst. (auf Seide), Größe 44, im Auftrag billig zu berk. Schwalbacher Straße 10, 1 St.

Berich, aut erb. Damen-Rleiber,

Blufen f. bill, Rieblitt. 11, 2Rtb. 2 r. abzugeben Serberftraße 2, 1. Eleg. belles Rleib, Gr. 44, billig

Poften Spibenftoffe in Seibe und Wafcheuff, auch Gin-fabe, einzeln ober im Wanzen, sehr billig zu vert. Blicherstraße 48, 1 r. Gradangun f. i. Rellner geg. bar Ednvars. Catts Angug bill. gu ut. (mittl. Rig.) Bulowitrane 4, S. 1 1 Mob. j. g. dunfelbi, Saffe-Angug, Magarb., 16 Mt., at. Rig. g. Proc

Med. j. g. duntelbi. Safts Angug, Magard. 18 Mt. er. dia. a. Frad S.50, ichm. dia. Elconorenitr. 7, 2 r. Schw. Jadetiangug, mittelgr., billig au berf. Moonitr. 21, 3 lints. Tabell. Sofen, blau n. braun, f. geoge und mittl. dig., Kantafie- u. weige Westen f. Reliner, Gaffo-Node f. Arbeiter spottbillig Schwalbacher Stroke 43, Mtb. 1 rechts, Tref.

Ridelfervice tu äußerft redug. Preisen. S. Theis, Ubruncher, Woripstraße 1. Braune u. fdmarge Rinberftiefel, ta. 300 Baar, fo lange Borrat, 3.50, 4.50, 5.50. Marlifitake 25. 1 St.

Boiten Schubwaren für Herren, Damen u. Kinder, 3.50, 4.50, 5.50 u. 6.50 Mt., fo lange Borrat, du vert. nur Markfitraße 25, 1. Stock. Herrenstiefel-Gelegenheitstauf! 6.50, 7.50. Markfitraße 25, 1. Stock. 6.50, 7.50. Marttirage 25, 1. Stod. Rene Brillen von 50 L. an, ein Bosten Dubletneiser spottbillig. Reparaturann, Richelsberg 1, 2, 305.

Eget. Bierfifche, berich. Gorten, berfaufen Mullerftrage 3, 8. Alte Unficht von Grantfurt a. 90. u. alt. Bronze-Stronleud)t. zu verf. Abelbeibitraße 56, 8, von 11—1 Uhr.

Blidensberfer. Schreibmafdine, n. Mod., w. gebr., m. 3 b. Schriftart. nur 75 Mf. Hellmunditraße 7, 8. nur 75 Mt. Heilmundstraße 7, 3.
Schöne Aippiach., Aunstegennände, Solzfiguren, Oelgem., Aupfersticke v. billia au verfausen Frankenstraße v. Billia au verfausen Frankenstraße v. Bienv bill. zu verf. Rebenitod, Bierstadt.
Bianinvs, vorzäglich erhalten, von 270 Mt. an unter Garantie zu verfausen Jahnirasse 40, 1.

Biano, gebr., preisw. zu bert. Zimmermannitraße 4, 2 links.

Simmermannifrage 4, 2 links.
Gelegenbeitskäufe!
Schr gutes Bianina, Aleiderschrank, Bajchkom., Aachtichr., Tisch, Stühle billig Delenenitrage 18, 1 rechts.

Alte italienische Geige au berlaufen Abeinftr. 46, 8 rechts. Gute Geige billig au berlaufen, auch für Schüler ge-eignet, Schulberg 27, Dabischeft. Gut erhaltene Geige billig

su bert. Morisitrage 12, Laber Wertvolle Biebbarmonita billig gu vert. Taunusitrage 6, Sausmeift. Befte u. bill. Begugsquelle f. Dobel; ipl. Speifes. v. Wo Mf. an, Eddafs. in Eich., Aufb. 2c., m. Spiegelfedt. v. Marn. v. 180 Mf. an, fpl. Richen 50 b. 300, einz. Spiegelfedt. 60, Büfett 120, Bertifo 28, Trum. 25, Ausziehlisch v. 21 Mf. an, ferner Umbau m. Diwan, pol. Rommode 30 usw. Al. Schwolbacker Strafe 10.

Bur Brantsente! Rene Gid. Schlatzini, mit Robb. Matr., Bitich Ruche billig zu vert. Selenenitrose 15, 1 links. Braditvolle Schlafzimmer.

Righaum-poliert, innen Gide, nur Mr. 325. Bettengeldaft, Mauergaffe 8.

Melteigeistaff, Maitergaffe o. Ausb.-Schlafzim m. wob. Antarf., ar. Lür. Spiegelickrant, 2 Bettitell., 1 Beicksom m. Marmor n. Spieg., 2 Nacht., 1 Handtuchb, f. 190 Ml. Röbeimagagin, Wellrightraße 24.

Sodif. Ciden-Schlafgimmer, erifflafi. Arbeit. Möbelfdreinerel H. Belte, Gabenftraße 3. B12919 Betten 26-35, Kleid. Schrf. 23, 23. Ronf. 15, Echlaf-Diw. 12, Rahm. 22, Spiegel bill. Frankenftr, 4. 1 r. Schöne hochs. Betten, wie neu, 38 Mt., Liur. Aleiderschr. 15, Diwan mit Moquetibezug S5, Bückerschrant, Derr. u. Damen-Schreibtisch zu bf. Delluundstraße 43, 2 I. B12341
Bett, Chaifelongues, Flanesbeden, Nouleaus ufw. iehr billig zu berf. Jergel, Langage 19, 2 Betten & 35 Mt. u. 1 MUNdenbett

2 Betten à 35 Mt. u. 1 Mäbchenbett billia zu verlaufen Nerostrage 5, 2. Bett m. Sprungr. u. 3f. Matr. 15, fait neu. Nufchelbett 80, Vertifo 30, It. Schrant 8, Gasherd 7, led. Polit.-Türe 8, Kinderbett 10, Sofa 8, Tifch u. verich. bill. Bleichitz. 39, Kart. 12 berich. Betten, Kleiberichet. 25, Stackenichet. 10, Aurichie, Baicht. 12, p. Rommode 16, Tijd 5, Babem. 18, Gisickranf 18, Balfonmobel billig su berfaufen Zimmermannitt. 4, Bart. Bett 20 u. 35, Dedbett 8 u. 15, Diw. 25 Mt., Chaifel. 15, Kleibers und Kückenicht. 15 u. 20, Wasch u. and. Kom. 15 u. 20 Walcamitrake 17, 1.

3 fcone Betten mit Sprungr.

3 ichone Betten mit Sprunge.

und Matr. 15, Sosia mit 2 Ses. 23,
ktür. Kleidericht. 18—25, pol. Vertifo
38 Kk., Deefd. 8, Kückenscht. 15 Mk.
Beetramitraße 20, Wib. K. rechts.

Bol. Vetifiese mit Sprungrahmen
45 Kk. An der Kingfirche 5, K. r.
Sehr preiswert: 2 Bettstellen
mit Katentsprungt., 1 Schlafdivon
Midderstraße 18, 3 lls. Bi3165
Kenes eif, Kinder-Beit bill. 31 df.
Dobbeimer Straße 28, Mid. 3 lls.
Koschivolette mit Spiegelauff. 35,
Betten 20—70 Mk. Bosch. 12, kommode 10, einz. Ross., Sosie u. Seegass v. g. Bolle 16, Kapol 30,
haar 40, Bal., u. Sprungrahm. don
14 Mk. an Bettengesch., Kanergasse 8,
Kol. Rachtlush, fast nen, f. 8 Mk.

Bol. Raditftulit, faft neu, f. 8 Mf. 301. Rent Dogheimer Sir, 124, 3 t. Sofa, ovaler Tijd, Stehleiter, 4 Stuble, Rüchenschrant, alles für 30 Bit, (nur Countag) au berfaufen

Rarlitrage 28, Sinterhaus Sofagarnitur u. Antleibefpiegel billio gu vertaufen Wieichfer, 89, B. Rlappieliel u. Fetrol.-Ampel billig gu verk. Dautbachtal 2, 3 rechts. Schreibtisch mit Auffach 1, 35 Mf. zu berfaufen Blückeritraße 3, 1 lfs.

Sefretar, Mahagoni, eingelegt, sirfa 200 Jahre alt, preis-ivert zu verfaufen. Räberes im Laght. Feriag. Ze Schönes Vertifp fehr billig

Schones Vertite fehr billig au berf. Eineisenauftraße 23, B. r. Bert. 22, Tr. Sp. 15, Wascht. 12, Bett. 20, Tich 2, Studie 2, Al. Schr., Schreibt. 18 au pl. Ablerfir. 53, S. B. Ein eichener Bibliotheffianber aum Drebtrache, sait neu, su versaufen Schlieden, sait neu, su versaufen

Schitzake 5, 0 +

Gut erhaltene Möbel billig gu berfaufen Franfenftrage 9.

Stompl. Spülanlage, Ablaufbr., Schirmitänder, gr. Kuchentijch, 2 gr. Leber-Gddimans, f. Reit. geetgn., b. au verl. Asrael, Langgaffe 19. Storbmöbel, Tifchplatte 1,20, 4 Seffel febr bill, Winteler Str., B. rechts. Leichter Roffer, Bappelplatten, billig gu bf. Dobbeimer Gtr. 43, 2 r

Baltonbant in. Marmortifch Baltonbanf in Marmortisch billig au verf. Limmeruransftr. 4, B. Benig gebr. Teigteilmaschie. 4, B. Ansch. West 260 Mt., billig au verf. sern. Brot. u. Brotchenbiele, Kuch. Formen, Schaufenstergesielle. Räh im Lagbl.-Verlag. S.-Rahmafd., Schwingfch. w. gebr., billig gu berl. Bleichitr. 13, S. 1 188

2 febr gute Rabmafch. (Ginger u. Bfaff) billig Roonftrage 5, 1 r n. Błoff) billig Roonitraje 5, 1 r. Laben-Einrichtung mit Gasbeleucht. f. 150 Rf. zu verl. Bleichitraje 47.

Spezerei-Schublisbenregal, Eisfchr.

u. fl. Erfergeftell mit Glaspl. billig zu verlaufen Linf. Palromitraje 2.

Gut erb. Martife, 3.50×1.35, ausjiell., billig zu verlaufen Goeibeitrahe 25, 1, von 9 bis 11 libr.

Leichte Febervolle

billig zu verlaufen fl.

Gebr. Pferbewagen, g. f. Säder, Bedger r., billig zu verlaufen Grbenbeim. Andwigstrahe 3.

Berichiedene Gandwagen, mit n. o. Federn bill. zu vl. Spezialgeickäft für Gandwagen, f. Elditr. 19.

Rleiner Handwagen

billig zu verlaufen b. Anführans

billig zu berkaufen b. Mufithaus Fra. Schellenberg, Rirchgaffe 88. Lang. fraft. Danbwagen on vert. Jahnitraße 17, Stb. 8. B18146 Kinderwagen m. G. Reif. 6 Mt. gn berfaugen Blackeritr. 29, Stb. 8 I

an berfaufen Blücherfer. 29, Sth. 3 L.
Eleg. Sis. u. L'iegewagen bill.
zu bert. Philippsbergit. 24, I rechts.
Eur erhaft. Motorrab
begaugshalber für 200 Rf. zu bert.
Bielanditraße 9, Sib. 3 r. Bi3085
Damenteab, Kreilanf, Abler,
fait neu. wenig gefahren, für 55 Rt.
zu bert. Ebenfalls ein altes f. 20 Mf.
Anzufeß. b. 10 berm. bis 5 nachm.
bei Stiehl, Berderfitage 31, 3.

Damenrab mit Freilauf 30 Mt. Maner, Bellribftrage 27. Bi Gut erhaltenes Damenrab billig ju bert. Jahnstraße 38, Part. Damen- u. Herr.-Nab m. Freil. h. zu pf. Rfanh, Bleichite. 15. Tel. 4808. Reues Sahrrab mit Freilauf

spotib. au berk. Bleichiter. 15, dib. 1. Fahread mie Freifauf billig au berk. Römerberg 14, Oth. 2 r. Swei Flaschen Spülmviore, Wassernschluß, billig zu berk. Dog. heimer Straße 98, Soh. 1 l. B13086

Fahrrab mit Freilauf 35 Mt. Maher, Bellrihitraße 27. Bi2271 Schones Kahrrab, neu, f. 65 Mf.
su bert, Schwalbacher Sir. 2, B. L
Sundenred billig.

Raper, Bellripfirafe 27. B13 Gadguglampen u. Gasherbe b, gu pf. Schwalbacher Str. 85, B13203 Swei faft neue Babemannen bill. Bohrm. Bufinberght, Stanze, Rundm., Gastl. Abeing, Str. 14, B. l. Schmetze (2Band-)Reffel

für Dampfheigung, geeignet für Buch-brudereien (Balgenfochen), Färbe-reien, Baschonstalten ufm., billig st verlaufen, Raberes im Tagblatt, Kontor, Schalterballe rechts.

Rauindenftall, brei-abteilig, 200×80 Amir., für 12 Mt., sowie Sundehütte für 8 Mt. zu verk. Faß neu. R.-Friedrichlit. 7, Sonnenberd-

Raufgesuche

Müngen und Mebaillen foufen gejucht. Angebote unter 819 an den Aagbl-Berlag.

Briefmarten, lofe u. auf Brief, jowie gange Sammlungen faufe, itels zu hodften Preifen. Seibel Eleonorenitraße

Altertumlider Buderidrant g. ein Aleiderschrant au taufen gel: F. Mundt, Bismardt. 25, 1. B13170 Plügel, alte Biolinen tauft u. taufct D. Bolff, Wilbelmitraße 16.

Bianino f. Anfangsunterricht gef. Dif. u. R. 799 an den Tagbl. Berlog. Gut erh. Klavier fanft. Off. u. L. 806 an den Tagbl. Berlog. Togist Kaffa. Koufe alle Mödel u. Einrichtungen. dellmundstroße 43, 2 f.

Möbel, Gebrauchsgegenst., Bücher usw. Lauft Groß, Blinderitraße 33. Raufe gebr. Wöbel, Reb. u. Hirld geweibe. Bertremitraße 20. M. V.

geweibe. Bertremifrahe 20, N. B. gu fauf, gel. Zimmermannitt. 4. B.
Möbeln aller Art, auch Beftscherte,
fauft Waltamitrahe 17, 1. Bi3189 Ich faufe Betten, Schränfe, Biano, Bertifos u. alle beff. u. eint. Möbel. Bleichitrafte 30, Bordern. Bartette.

Bobnunge Ginrichtungen, Rach and eine Mobelvinde, Pianos, Radialie, Kunigegenständen. Rivpfadel gegen Kaffe zu laufen gefucht. Offententer T. 820 an den Layd. Beriah Kolonialwaren Ginricht.

gebraucht, su faufen gefucht. Of u. B. 816 an den Lagbl. Berlag-

Batentzeichnungen ulm, fachgemuß

herren-Schneiberei menbet Rode 8,

Repar, Reinig, Ang. Aufbüg, 1.50, 11, jültern, Rieber, Frankenitt, 24, 1.

Durchaus fücht, Schneiberin gute Empf., w. noch einige Zage au besetzen. Karlitraße 11, 2 rechts.

Tücht, Schneiberin empfiehlt fich im Aniert, aller Demen Garberoben u. Umand., Jad. Meiber von 30 Mt. an: i. tobellose Arbeit w. garantiert, Sallgarter Strafe 7, Stb. 1 l.

Gef. Damenschneiberin empl. fich aux Anf. von Koltimen, Gef. Meiber, Blusen noch Bartier Journalen auf, dem House Kapellenitraße 6, l. Chneiberin empf. sich (vro Lag 2 Mt.) Wellritzitraße 47, 3. Sicol. Tückiae Schneiberin bat noch L. fr. (Lag 2 Mt.) Gredenstraße 26, 3.

Ag. Schneiderin f. n. Lund. in n. a. d. d. Schneiderin f. n. Lund. in n. a. d. d. Scharnhorifitt. 19, B. B. r. Tühri. Beibseugnäherin fucht noch Kunden in und außer dem S. Blidderitraße 14, 3 lints. B12021

T. Beiffgeugusberin empf, fich zum Anf. v. Baiche, fowie Ausbell derl. E. Schmidt, Moonitrape 14, 1

Jadenti., Blufen, Umarbeit., Sonis u. Rinberfl. werd, angef. bei maß, Br. Doubeimer Str. 41, 66. 1 f.

285

ng Matibot bleiben. A

e vic and is cn. trage 12.

auf ber tooljoholig n (1711 qm) mnittelbare ce, geeigne ., 3. obt hroeder.

lab, illig au til. fudge.

en an faul. 92, 16 as 1:12196 ans şu pafi. 1. mögli Anşabî. f. Geseb. mit 664 b.

rum, Ber tie großes Berlag. aplab, uf. gefucht

35 MI. B1997 65 901. 2, \$. L B13203

sherbe tr. 85, B inen bill. je 4, Bart. Stange, tr. 14, 8. l. fel für Buch), Färbe billig su Logblatt teilig, it., sowie berf. Fast onnenberg.

illen Breifen ote unter erlag. f Brief, en faufe. Geibele drank aufen gei 1. B13176

u. fanscht richt gel. 61. Berlage uft. 61. Berlage eichtungen.

Bücher rafie 88. u. Hiridi W. K. L. Met 4, 8-lettlebern, B13188 Bians. 17. Möbel. Borterne

gen, nod, nod, nod, nod, Off.
Nippiaden
idt. Off.
DI-Berlos
fit.
Coffert

Mr. 285.

Ein gut erhalt. Fahrstuhl (Gummircijen) zu laufen gesucht. Offerten mit Freisongabe u. T. 817

But erh. Rinberliegewagen gu Tauf. priudt. Ferft, hafengarten. B18150 Alt. Eveich., Rell. v. Manf. Aram tauft Mitter, Wellrichtraße 23, 3.

Unterridit

Bur Gumnafiaften, Benighum, u. Kenijchül, tögl. 11/4 b. Le Arbeitsstunden mit Rochhilfe bei Dbilolog, gebild. Lebrer mit langiabx. Eriolgen. Monat 20 Ml. Borbereit. duf Schul- u. Milliar-Gramina unt. Kinit. Bebingungen. Genaue Angoben unter S. 807 an den Tagbl.-geriag erhefen.

Engl., Franz., Italien., Deutsch sprick jed. in 30 Stb. & 0.75, prast., 15 Jahre i. Ansl. stud., lleberich. mit Schreibn. 28 Demmen. Rengasie 5.

Englische Konversation. Begleif, gebild, Dame von Dame. Insbild, Aust. Off. R. 8469 bauptp.

Raufleute, bie Biffen u. Stellung berbeg, wollen, erhalt. Einzel-Unter-ticht im Baul u. Börjenweien, Bechjelrecht, Goldbewegung, fremd. Devijen usw. von ersabrenem ält. Rochmann. Geft. Sjierten unter L. 815 an den Tagbl. Berlag.

- Conntag, 22. Juni 1913. Englisch lernt jebermann für 8 Mt. 75 Bt. aus der "Eng-lischen Zauberfibel" Bi1287 Buchb. Darms, Friedrichstraße 12.

Berloren Gefunden

Schwarze Uhr mit gr. Leb. Armb. berloren auf d. Wege Kindesheimer-, Belluf. Str., Kail-Ar.-Ra., Abein-, Wilhelmitr. Biophontheater. Abs. g. Belobnung Rübesheimer Str. 8, 3.

Am Mittwoch nachmittag ein rotes Stammbuch mit Ramen Jumeau verloren. Bitte abzugeben Fundbureau, Friedrichfirage.

Rifometergabler für Moiorrab verloren. Gegen Belohning absug. bei Carl Areidel, Webergane 36. Kater m. weiß. u. ichm, Fied enil. Ein Auge Irant. Für Kachricht Bel. Frankenitraße 21, Bart. B13184

Geschäftliche Empfehlungen

Borg. Brivat-Mittage. n. Abenbifd, a. auf. bem Sauje. Schulgaffe 6, 1.

Reparat. an Fahrrad., Röhmaid., Gramm. uhv. in. facha. u. b. ausgef. Klaufi, Rech., Bleichitz. 15. T. 4808.

Mod. Herrenzimmer (buntel Eichen), g. gearb., f. 275 Mt. abzugeben Röbelmag., Wellrigitt. 24.

2 Bitich=Rüchen, gurudgeseht, weit unter Breis 3u verf. Möbelmagas. Bellripftraße 24. Berich Reifes, Schiffs., Sand., Sut. u. Knijertoffer, in Robeplatt. u. echt. Leber, billig zu verf. Reugaffe 22.

Für Schuhmacher: Eine Säulen 60.—
Mingschiff 60.—
Rhinder 60.—
Langidiff 11. 15.—
Rähmsschine 45.—
vert. Räh, im Tagbl. Verl. Yr

Elegante Laben-Ginrichtung für Konditorei und Kaffeegeichafte bestehenb and großen Glasichränken, Thefe mit weißer Marmor-platte, alles in reicher Ansführung, tabellos erh., bill, zu verk. Frankenfir 9. Mene

- Gisschränke billig zu verfaufen.

F. Knapp, Ede Morit- u. Gerichtoftr. Jederrolle, 25 3tr. Tragtr., nur einige Woden gef., Anich. Br. 1984, 525, f. 1984, 800 au bf., evil. n. l. Bolle in Robl. R. Starlitt. 38, Rab.

30 Kahrräder zur Auswahl a Stud bon 65 Mt an. 1 Jahr Gar. Maner, Wellrichitrage 27.

Damenrad mit Freilauf billig zu berlaufen Eftviller Straße 9, 4 reces.

Buppenvilla, fl. reis., für b. Gart., mit 2-3. Wohn, baff. für Mäbchen von 5-12 Jahren, aus Frivatbefit zu vert. Preis 50 Mt. ohne Ginricht. Off, unt, O. 817 an ben Tagbl. Berl. Sehr guterh. Binkbadewanne ju vertaufen Querfelbftrafe 3, 1.

Ronditorofen,

Sparbrenn., weiß emaill., Anschaff.
Mert 830, für 250 Mt. zu verteusen.
Christmann, Wichelsberg 7.

Jamely-(Unnd-)Rellet
für Dampsheisung, geeignet für Buchbendereien (Balsensoch), Kärberreien, Waschanstaten usw., billig zu verlaufen. Käh. im Tagblatt-Kontor.
Schafterhalle rechts.

Brima Gartenistläuche billig zu vers. Schwaldocher Str. 2, B. I.

Runde Refervoirs

Raufgeluche

Gutes Delbild billig gu faufen gefucht. Offerten mit Breisangabe unter 20, 819 an ben Tagbi. Berlag.

Bilder Bibliotheken, alte Stiche, handlung SCHEFFEL, Frankfurt a. Main, Rossmarkt 21.

für alte Gerrens u.

Damen-Rieider.
Mädden und Angbeits
formen, Wäiche, Stiefel, Betten, Möbel
ben höchsten Arels erzielen will, der
beitelle M. Jagelste. Biedrich,
Atalausstraße 70. Christ. Händler.

D. Sipper, Richlstraße 11, Telephon 4878, jahlt am besten gleider, Schube, Bajde, Planbideine, Bahngebiffe, Goto, Sifber, weil fein 2.

Rind., Saustl., Blufen u. Baiche, a. f. Geichaft, w. billig angef. Schon-bergitr. 8, 8 L, an Ch. Dopheim. Gtr.

But erhaltener zweiftiger

bon altem Gifen, Metall, Lumben, Gummi, Reutuchabfalle, Papier (n. Garantie bes Giuft.), Flafchen unb Safenfellen bei

Althandlung,
Abellright. 38. — Telephon 1834.

Lumpen, Bapter, Flaschen, Gifen,
Aleider, Ghube z. fauit und bolt ab
S. Sipper, Oranienft. 54, Mtb. 2. Plaiden a Art, Metalle, Lumpen, geir. Rleiber, Gade w wie bet, gen. h. Breife anget. Still, Bluderftr. 6.

Infilm Worbs (Dirett.: E. Words, ftaatlich gebr.) Dorbereitungsanft. a. all. Kl. (Sexta b. Ober Brim, intl, b. fämtl. Schul, a. f. Mäbch.) u. Exam. (Eini., Prim., Fähnr., Secfab. u. Abitur.)! Penfionat, Arbeitsftunden 6. Brim. inti. Nachhilf. u. Ferienfurf. Stubienanftalt f Derren u. Damen. Tebrann. f. all. Sprad., and f. Erw.!

Worbs, Inftitntebireftor mit Oberfehrers., Abelheibstr. 46, Ging. Oranienstr. 20.



Young English Lady University of English lessons and Conversation.

Lady disting, middle aged stranger speaksFrench,German,seeks acquaintance with American persons. Engl. conversation Off. Mot. hauptpostl.

Engl. Unterr. Miss Moore.
Rheinstr. 71, IL.

Franzose (Lehrer) ert. Unterricht i. sein. Muttersprache. C. Loisel,

Dotzheimer Strasse 65, P. Italienerin (Lehrerin)

Stalienisch!

Beditein, Bieje, Ibad), Saneomager, au fehr billigen Preisen, auch Miete.

Bratiche und Geige
it alien. Sprache w. Stunden, nur Konverfat, u. mod. Literatur. Off.
Wolff,
Wilhelmstraße 16. Zelephon 3225.

Rum Ausbeffern von Wätche n. Aleidern empf. fich Aran B. Rai-mann, Walramitraße 30, Stb. 1.

Morgen: Musgabe, Z. Blatt.

Fräulein empfichlt sich ben geehrien Gerrichaften zum Ausbestern in Räben, ins Haus. Albrechtstraße 12, Seitenbau 1,

Empfehle mich im Ausbessern in Fliden von Basche u. Kleidern in besieren Saufern. Offerten unter 3. 365 hauptvoitlagernd.

Langiabr, genbte Brifenfe n. n. e. D. an. Rab. Bielanbitr. 11, 1. Sinterb Brifeuse nimmt noch Damen an. Off. Bostlagerfarte 63, Wiesbad. 1 Gardinen Bafderei, Spannerei,

Faulbrunnenftraße 12, 2 lints. Garbinen werden gewaschen u. gespaunt Boonitraße 4, 1 r.

Berf. Büglerin und Waschfrau sundickaft auger dem Saufe. A. Malter, Wellrivitz. 87, M. 3. Et. Wascher, Wellrivitz. 87, M. 3. Et. Wascher, die Fremdenwäsche e. Vension oder sein. Hotels. Offerten unter E. 819 an den Lagdl. Gerlag.

Baiche s. waichen u. bus. w. ang. Gebe auch is Lage fort waichen u. puben. Pflicherftraße 18, Stb. 3 ffs.

nimmi noch Kunden an. Rah. bei Fron Benber, Hermannitr. 9, Sib. 1. Gut empf. Frau judt n. Runben im BBaichen Meugane 20, Stb. 3 St

4-5 Uhr, auger Sonnabend.

Institut

Wiesbadener Privat-

Handelsschule

Kaufm. Fachschule,

Rheinstrasse

nahe der Ringkirche,

《

3080 Telephon 3080

Gesamt-Kurse und Einzel-

Unterweisung; Tages- und

Abend-Unterricht.

Beginn der neuen Haup*-Kurse

für Damen und Herren

(Getrennte Unterrichtsräume),

Anfang Juli. (1 .- 7.)

Einzelunterricht: Beginn täglich-

Mermann Bein,

akademisch gehild. Handelslehr.

Beeidigt, kaufm. Sachverständiger

u. Bücher-Revisor b. d. Gerichten

des Königl. Landgerichtsbezirks Wiesbaden, Mitglied des Vereins

deutscher Handelslehrer und der

Tanzen

erfernen Sie ichnell und gut in Privat.

Meltere Zamen u. herren ungeftort.

Micheleberg 6, 2.

Zang= Unterriot gu jeber Beit ert.

Neubeginn eines feineren

Kurse auch für Damen, welche vor-übergebend in Wieshaden verweilen.

Koch-, Back

Much Conntago. G. Diehl u. Frau,

Gatachterkammer.

zur gründlichen

Ausbildung in

allen Zweigen der

Handels-

wissenschaft.

Berichiedenes

Teilhaber (ep. auch Dame) mit girfa 1000 Mt. bar, f. Detektiv-u. Rechtsbureau gefucht. Dif. unter D. N. B. hauptpoitlagernd erbeten,

D. M. B. haubtpoptlagernd erveien, Quadwerfer, Sausbef., Witwer., w. i. mit Dienitm., Köchen ob. Witwe im Alter b. 45 N., glidl. su berheir. Off. U. 14 Toobl. Bivit., Bismardr. Junge Bitwe, 24 Jahre, evang., itatil. Erich., bon ang. Acufs., fucht die Befenntich, eines all. Herra aweds Heiral. Gefl. Off. mit Bild unter W. 14 an ben Tagkl. Berlag. Ingenieur. 32 Jahre.

aufer 19. 14 an ben Lagbl. Verlag.
Jugenteur, 32 Jahre,
falh., in guter Kosti, u. Bermögen
bon 40 Bille, wünscht häuslich ges
sinntes sath. Fräulein aus bermog.
Familie fennen zu lernen, sweds
heirat. Disfretion zugesichert. Gewerbsmäß. Vermittler verbet. Gest.
Off. u. D. 819 an d. Lagol. Verlag.

Gebilbetes Madden,
ebang, jebri hauslich, nuiflal, und
naturliebend, borläufig 10 Bille für
Kusstattung, sehnt lich durch Ehe nach
eigenem Heim. Geh. Herrer Lebenstiellung, die Luft nach netter gemütlicher Hauslichfeit haben, ib. Offerten
mit Bild und Darieg, der Berhältn.
u. T. 818 an Lagdi. Berlag einfenden.
Gegenfeit, abiolute Distret. Ehrenj.

Französin (dipl.) ert, grdl, Unterr. u. Konv. Beste Ref. Dotzheimer Str. 34, P. R W Ferienhurse für Lehrer. Stimmbild.-Unterricht!

Beginn 1. Juli, 15. Juli, 1. Auguft. Rheinisch-Westf. Clara Schlender, Handels- u. Schreib-Dipl. Behrerin ber Stimmbilbungs-Rethobe Broi. Engel's, Dresben. Lehranstalt L. Ranges Biesbaben, Franffuter Strage 12, Saus Wenden.



a nerven (3nh. Emil Straus).

Dine: " 46 Rheinstraße 46,

Ede Moribftrage. Anfang Juli

beginnen neue " Bormittage, Nachmittage und Mbend-Surje,

Emil Straus Inhaber und Leiter

ber Mheinisch-Weftf. Sanbelb-und Gereiblebranftalt. 46 Abeinftrage 46.

Profpette frei.

Grundl. Alavier-Unterrigit

für Anfangs- u. Mittellaffen 8 bis 12 Mt., Gesangunterricht 20 Mt., bei wöchentlich 2 Lettionen, Borzügl. Referens. Anmeld. erbet Dienstag, Freitag, Sonnabend vormittags ober ichriftlich Abeipstraße 69, Barterre.

Berloten Gefunden

Berloren

neugefaufte weiße Boileblufe von Firma Untimann. Bieberbr, Bel. Connenberg, R.-Friedrichftrage 1.

Donnerstag Abenblongert Rurhand Regenschirm mig filb. Griff, graviert, fteben gelaffen, Geg; Bel. abzugeben Wellribftraße 44, 2.

Gefunden im Aurpart Donnerst. abends Damen-Regenschirm mit fift Griff. Abzuhol. g. Einrück,.G. Rheingauer Strafte 4, Sochbart.

> Geschäftliche Empfehlungen

Vorzügl. Orivat-Mittagstifc von 70 Bf. an empfiehlt M. Judé, Reroftraße 16.

Diätfrante

find. forgfam zubereiten Mittagstifch, co. gange Beuf. in fein. II. Sauslicht. Offerten u. L. 815 an ben Tagbl.-B.

Nicht klagen, sondern erst

beim Freyn - Bund E. V., Hellmundstr. 34, vorsprech. Auskunft u. Beratung in allen Klagen, Rechtssachen, Geld-angelegenheiten, Vertragen u. in all. sonst. Lebenslagen.

Bertäufe

Reithferd

nit vorzügl. Gängen, als Offiziers-vierd für leicht. Gewicht febr paff., zu verlaufen. (Preis 900 Mart.) Räberes Abolistraße 6. Bernhardiner (Rübe)

10 Lochen alt, auffall ichon ges. su iebem annehmbaren Breis zu bert. Käheres Karlitraße 38, Laben. Blaues Libertufleid, taffeitleib, biv. Stidereitleiber wegen

corg. Saijon billig zu verfaufen. Köhler, Aleine Langgaffe 1. Wir haben auf unferer Weibe bei WBeben



barunter Buchtrinber, tragende und frischmeltenbe Rinder und Rube Bu berfaufen. Refleftanten merben bei vorheriger Anmelbung an Station Sahn-Wehen mit Fuhrwerf abgeholt.

Nassauer & Levy. Telephon Weben Rr. 5.

Renes Sport-Roftim u. Blau Compofes gang billig gu bt. Prima weiße Strauffedern und Blatten 45-50 cm für 35 reip. 15 9Nt. per Stud Scheffestroße 4, 1.

Brijde Landiedern zu verfaut. Schwalbacher Straße 43, Mtb. L. 1, bei Rottenberg. Wierfümer, F34 Meins, Chrisophstraße 9.

Tierstiid Delgemälde (Bod u. Mide, icon f. Jager) au bf. Breis 50 98f. Bulowitt, 4, 2, Et. L.

Gir Liebhaber! Schlacht bei Sanau 1813 (Bilbform), gest. u. ged. v. Brof. Westermaner, gu vert, Rab. im Tagbl. Berlag. Yu

4 Bd., a. neu, statt Mt. 38 f. Mt. 25
80 verf. Göt, Westendstraße 4, 2.
Wegen Umsugs sosort au vertaufen: Ueberaus reich mit Elsentaufen: Ueberaus reich mit Elsenbillig su vertaufen
Wellrichstraße 39. Bill Maturheilverfahren,

antifer Schreibichrant,

änserft seit. Prachtftud, 28. 15,000, für 3590 Mf., Orient. Schrant mit Durchbeuchsschmit. nebit Göben-Sammlung für 650 Mf., sehr großes Bütett, gant maffib, Eiche, mit herri. Bildschnit. nebit 10 großen echt chin. Basen für 850 Mf. Offerten unter W. L. f. 433 an Rubosf Mose, Frantfurt am Main.

PIANOS

neue und gebrauchte, in jeder Preisl., auch gegen Ratenz Garantie. Kauf. Tausch. Miete. Piano- und Musikhaus Richersse 33 Franz Schellenberg, Kirchgasse 33, gegr. 1984. Fil. Taunmatr. 29. Tel. 6444.

Bianinos und Stun-1. Firmen, gebr., wie neu berg., it. a. Bechtein, Biefe, Ibadh, Schiedmaber, au fehr billigen Breifen, auch Miete.

Frau Schenrer,

Biebrid, Seppenheimer Strafe 76 jahlt den allerhöchften Dreis gut erft. Serren. u. Damentleib., Betten, Möbel, Febern ufm. Rarte genligt.

But erhaltene Lagerichachteln

Hollander gu taufen gef. Frantfurter Str. 28. Pinfauf

Wilhelm Mieres,

Unterricht

Spracifurfe, auch für Anstander. Briv.-Unt. i. all. Fach., a. f. Aust., besgl. für Raufleute u. Beamten! Ben. Erf. f. 19 J. b. Abit. inkl.!



B., Herrngartenstrasse 17, 2.

unterrichtet in ihrer Muttersprache.
A. Wienzell, Adolisalies 33, 3.

Höhere Haushaltungsschule von A. Elbers. Marktplatz 8.

Gardinen-Spanneret Fr. Stalger, Dranienftr. 15, Gth. 1. Schreibmaschinen-Reparaturen u. Reinigungen w. fachgemäß ausgef. Moderne Bfire-Organifation

41 Mheinftrage 41. Matragen, Betten, Bolftermabel werben gut und biffig auf. und umgenrheitet. Betten-Gefchaft, Mamergaffe 15. Majchinen = Reparaturen aller Art werben zuverläffig und ichnell erlebigt.

Ernaf Dien, Anfgugfabrit Bernather, da Schwalbacher Strafe 43.
Abt. 2. Mafchinen Reparatur-Berfft, und Dreberei, Grenfprech, 6501.

Mus und Abinhr bort

Wagganladungen fowie Gutern aller Art bei billigfter Berechnung übernimmt Adolf Moulen,

Telephon 2832. Scharnhorfiftr. 29. Rammerjager, fongest, empf, fich gur Bertilgung b. Ungeziefer all. Art u. Garant. Rab. bei Frankel, Rleine Langgaffe 2.

Steppdeden Beiten-Geichaft, Mauergaffe 15. Eleg. ichide Indenkleiber und Müntel nach Maß lief, tilchtiger Damenschneiber, fr. Inschn. Repar. u. Modernif, billigft, R. Breitrück, Bleichstraße 21, 3. Telephon 2019.

Blufen, Straffen= und Gefellichaftstoftlime werben von relitlafi. Schneiberin nach nenefter Mobe ichid u. tabelios fibend, billig angef. Luifenftraße 24, 2 r. T. 1230.

Erftklassige Schneiderin empfieble fich im Unfertigen affer sieganten Damengarbereben, B13008 Deubenftrafe 5, 1 r. Gewandte Schneiberin a. b. S. ruthi, fich zur Anfert, eleg. Damen, Marberobe, Aufarbeit, Aend., tabell. Bie, Tag 5 M. Bismardring 25, 2 f. Tüchtige jübifche

Krankenpflegerin

wünicht Bilege gu übernehmen. Geft, Differt, unt. D. 15265 an Daafenstein n. Jogier, M. G., Frankfur, a. M. Fri. R. Mupfer Schwed. Heli-Gymnastik, Massage, firztl. gepr., Manikure, Friedrichstr. 9, 2. Sprechst. 11-1, 3-6.

Maffage mur für Damen Fr. Franzista Dafner, geb. Wagner, arzilich gepräft, Oranienstr. 50, 3 r., frib. Mbrechtir. 11. Sprecht. 3-5. Wassage, Sophle Bissert, arzil. geprift. Dobbeimer Straße 10, I.

Maffage, driftio gept., Echwellocher Str. 69, 1, a. Wichelsberg.

Maffenie, årsti. gepr., empf. fich. Bise Schmidt, Mains. Frauenlobitr. 8, B., am Bahnhof. F36 Mauiture.

Delaspecfir. 6, 2, an der Wilhelinste. Else Dürhaum, Maliage - Manifare. Ottille Kassberger, ärzilich geprüft, Banggafie 54, 2. Et. (am Kranzplap).

Maniture Schwalbacher Straße 14, 1 r. Lene Furer. Manikure — Schonheitspflege Wrieda Michel, Tanmaar. 19, 3,

: Manikure : Marcolle Gottard. Nerostrasse 22, I. am Kochbr. On parle français. — English spoken. Schönheitspflege, Manikure. Worn Feodorova, Langgaffe 39, 2. Schönheitspflege – Manikure Teen! Lorals, Tammelt, 27, II. Gefichts- u. Nagelpflege

Rorfftr 2, 2, Gt, r., Gife Dotth. Str. Bhrenologin & Chadtftrafe 23, 1 St., Fran Emise

Berühmter Erfolg in Bhrenologie u. Chiromontic Brau Eise Setalite, Michelsberg 20, Sth. 2.

Serühmte Ohrenologin Anna Hellbach, Michelsberg 26, 85h 2, Chiromantie, Handdeuten

n. Lenormand (eig. Shftem). Ersttlassig. — Nur furze Zeit. Fr. A. Karlif, z. Z. Friedrichstr. 9, 2. Echt Lenormand. Chiromantin Klisa Gausch, Schwald. Str. 69, 1, am Michelsberg, früher Confinftr. 3. Berühmte Bhrenologin,

Ropf- u. Sandlinien, fowie Chiromantie für herren u. Damen, die erfte am Blabe. Beliese Walt. Webergalie 58, Bart.

Phrenologin. Für herren u. Damen, o Conntags. Micheleberg 8, 20h. 2. Rate haufer.

Berühmte Bhrenologin, langi, Grfahr. Glangenber Erfolg, Frau Anna Müller, Weberg, 49, 1 r. MES.

C. Schultes, Belenenftr. 12. 1, Privatgelehrte ocutt, Willen-Gei. geich. ichaft., langi. Zätigteit n. Erfabrg. Zägl., auch Conntage, ju fpr.

Vergangenheit u. Juknuft beutet nach langiffriger Erfafrung Frau Rarolina Robberg, Mehger-gaffe 33, 1, nabe Golbg, Auch Sonnt,

Berichtedenes

Von der Reise zurück Dr. Lugenbühl.

Sidere vornehme Exilenz! burd Antauf ein. hief., in best. Lage geleg. Unternehm., in feiner Art allein-ftebenh, nachweist. icon jeht 4 3000 Wit. Reingewinn abwerf., weg. Bieg-gugs preisis. in vert. Bolfend für Arzt ob. täcklig. Kenfm. ob. Dame. Jur llebernahme 10—15,000 Mf. er-fordert. Off. n. W. 815 Laght.-Berl.

Beteiligung. Raufmann, 33 Johre, wünicht fich mit 4000 Mt. an Gabrifations vber Beriandgefchaft, welches event. in fein Sans, welches paff. Raume enthalt, verlegt w. fonnte, zu bereiligen. Offerten von nur Selbstreffektanten haben Bwed. Offert, u. B. 14 an bie Taabl.- Bweigit, Bismardring 29 Ethinaften und Gorderungen z. 1263 an D. Frenz, Bicsbaden. Beteiligung

mit 30-50 Mille, ftill ober tatig, für ein gutes Unternehmen gefucht. Offert. bon Gelöftrefleftanten unter E 820 an ben Tagbl. Berlag.

Teilhaber für ein auf rentables feit fangen Jahren bestehendes Rino gefucht. Dif. E. 15 an Tagbl. Zweigft. B.R.

Adutung Rapitalisten! Grindung, gef. geich., D. R. G. M. iff unter gunftigen Bedingungen au verfaufen. Pabell vorfanden. Rah, Aust, ert.

günstigen Bedingungen au verfausen. Wobell vorhanden, Räh, Ausk, ert. Otto Bach, Sonnenberg dei Wiesbinden, Wiesbindener Str. 11. 10—20 Mark iehem für den Kachweis einer Berson, die dei groß. Gef. Lebensderfich, wünscht, Ausgahlung sofort nach er-folgtem Antrog. Offerten u. G. 819 an den Zagbl. Berlag,

202f. 1200

gegen gnte Siderheit u. Binfen gef, Off, u. G. 818 au ben Taght. Bert. Br. 3 Monate-Migept über 600 Mt. mit 3 guten Unterschriften mit Rach. laft au vert, event, werben f. 50 Bit. Baren genommen, Offerten unter D. 820 an ben Tagbl. Berlag.

Wer leiht 200—300 Mt. gegen guie Sicherheit und Zinjen? A. ftr. Distret. Off. unter M. 818 an d. Taght.-Berlag.

Gute fichere Kapitalanlage 20—30,000 ggt. afs Einlage in tehr rentables Gefdäft gefucht. Offerten u. K. 817 an den Togbl-Berlag.

Berfanbstelle obne Nap., Kennin. u. Berufdaufg. für größ. Bezirf zu vergeb. Berb. tägl. 8—20 Mf. (tostl.) Rhein, Metall-Industrie G. m. b. S., — Düffelborf.

Ber verfchafft diskret (nicht gewerbemüßig) Teil-nehmer f. hief. G. m. b. S.? Diefret, gegeben u, verlangt, Dif. u. P. 818 Tagbi.-Berl,

Grund

fann toftent, abgelaben werben. Bauftelle, Walfmühlftr. 60.

Jedias.

(Rervenichmergen in Suften u. Beinen.) Inftitut für orthopabische u. manuelle Behandlung. — Ohne Entfleibung.

Sprechit .: 9-12 unb 3-5. Befte Referengen. Friedrichftrage 2, 2. S. Bauer, Direftor.

Conntage geschloffen.

Brivatdeteffiv

übernimmt Beobachtungen im Intt, Austand, Bifligfte Berechnung, Off. u. S. 819 an ben Tagbi, Berlag.

Prof. Ehrlich's Bedeut. f. d. Wissensch., sowie Geschiechtskranke,

Heilung der Genorrhoe (Harnrohrenausfluss) u. Syphilis ohno Quecks., ohne Einspr., ohne Berufsstör. Aufkl. Brosch. 10, diskr. verschlossen Mk. 1.20. Spezialarzt Dr. med. Thisquen's Biochemisches Heilverfahren, Frankfurt a.M., Kronpr.-Str. 45 Köln, U. Sachsenhausen 9. Berlin W. S, Leipziger Str. 108.

Brivat-Gutb. und Penfion bei Frau Milb. gebamme, Samal-bader Strafe 61, 2. Gtage.

Damen finben jur Rieberfunft Bergeit liebebolle Aufnahme b Lubia Werner Wwe, Debamme, Langen bei Darmftabt. Deuticher verb.

Franenarzt Dr. Calmann, Rauch,

18 rue des Goncourt, gewährt Damen seberzeit dietr. Aufnahme und ärztl. Sitfe.

Damen

finden streng distrete liebebolle Auf-nahme bei deutscher Debamme a. D.; fein Heimbericht, fein Bormund er-torderlich, was überall unumgänglich ilt. Witne L. Baer, Ranch (Frank-reich), Rue Pasteur 88,

Damen finden bistr. fiebeb. Aufn. bei alleinsteb. Bitwe. Deb. Finger, Aftheim bei Mains, Bost Trebur.

etektiv-Auskunfts-Büro

grösstes, erfolgreichst. und fachminn. geleit. Institut

Am Römertor 1

Ecke Langgasse. Tel. 3539. Vornehme und diskrete Er-ledigung aller Vertrauens - An-gelegenheiten.

Besprechungen und Ratschläge kostenlos.

Trauungen in England besorgt Brock's, 188, Grove Hummer-smith, London, W. Gesetzauszug 50.5,

Offerienblatt
MARIAGE*
Leiparg. Occaste
a verbreitHeiratsrig Probe-Ne. grain,

Voruehme Che-Vermittlang. Frau Friderice Wehner, Friebrichftraße 55. Gegründet 1904.



Frantein, groß u. ichlant, evang., Witte 30, aus guter Familie, häust, erz., mit etwas Berm, wünsche mit ält. Herrn zwecks Heitat bek. zu w. Anonym zwecks. Off. u. E. 815 an den Tagbl.-Berkag.

Alleinitch. Fräul., 20 Jahre all, 200,000 Mt. Bermögen, bühich. Aeuhere, wünfcht Deirat mit aufr. charaftervoll. Herrn. (Mermög... Refigion, Stand gleichgiltig.) "Somen", Berlin 18.

Eine hiefige Familie sucht für e. besteunbeten Apotheter, 31 I alt, ev. mittl. Größe, von tabellot. Auf n. berzensgutem Charaft., Referveoffizier, ohne besten Wissen, eine hausliche, einsach erzogene j. Dame, mit es 50 M. Mt. Bermögen,

a zweds Heirat.

Chrenwörth, Disfretion. Gewerbsin, Bermittler n. anounme Anfragen verbeten. Geft. Offert., am liebsten von Eltern ober Berwandsten unter B, 817 an den Tagbt.-Berlag.

Gebild, Brivatier, 50 Jahre, vera Bitoe bef gu werb, gwede Deient. Brief (event, Bilb) fofort gurud. Strengfte Disfretion. Offerten und U. 819 an ben Tagbi.-Berlag.

Charafterv. vermög. beff. Herr, gr. ftatil, Erich, w. Deirat mir tath. bandl gemutv. geb. Dame, Ausführl. Off. an Boltiagertarte 62, Auf 1.

Borurteilefr. gutfit. beff. Berr, ar. jtatil. Erfd., 10. Befanntichaft m. freident, lebenstüftig., temperamentb Dame v. gut. Fig. 3w. heiret. Ausf. Off. an Sauptpolitagerfarte Ar. 55.

far

(Gelbftinferent, gur Stur bier.) (Selbstinferent, zur Kur hier.)
Bin Geoglaufen, Christ, 28 Jahre, gefund, statt. Ersch., mit schulbentreiem Gleichäft, jädel. Reingewinn 28,000 Mf. u. großes Bermögen. Wünsche zur Frau eine eine, bausl. erzog. innge Tame, die mustkiebend, zutereste für Kunst und Wissenschaft dat, in gleichen Bermögensverhältnisen, die 35 Jahre alt. Anonum u. Bermittlung zwedloß. Offerien u. F. 820 an den Tagbl.-Bersag.

Heirat.

Glebilbete alleinit. Dame, o. Kind., fash., groß. Erich., einf. aniprucksi. Befen, w. Seirat m. all., geb., iol., diaratierv. Serrn m. sid., Einf. ob. prni. Reamten (wenn fein Bermög., bann Lebensbert. erwünscht), welch. e. gemütt. St. Seim u. Bilege b. Gelb borz. Ernita ausführt. Offerten unt. L. 8. 820 an ben Zaght. Berlag. Distretion berlangt und zugesichert.

Dame, Waise,

31 Jahre alt, von schöner kattlicher, Erscheinung, sucht Geren keinen zu ternen zweiß Heiten. Witwee nicht ausgeschließen. Offerten mit Bilb n. S. 820 an den Tagbl-Berlag. Richt Zusagend. seiner zurück. Distretion zugelichert. Ausnum zweilos.

Wohlhabender

Sambhotelbeliber, gebild., stattl. Fig., 30 Jahre, w. Deiras mit bolf. Frant, ober Bitwe mit 15—20,000 Mark, Offerten an Boltlagerfarte 88.

Groß-Nanimann,

felbirändig, Witte SO, hohes Girl., w. Dame mit ca. 30—40,000 W?. 3weds Ceirat fennen an letnen Off. mit Angade der Verdältnisse unter R. G. 1879 boillag. Wesbaden.

Heirat wünsch Geschäftssührer. If Jahre, Junggeselle, fath. fich. Stellung u. Einkommen von 4 Bille, Bermogen 20 Bülle, mit 30—35j. Fräulein ob. linderl. Witwe, welche Luft an Ges schäft bot u. in gleichen Berhältn. ift. Bermitter u. anonym swedlos. Off. unter R. 14 an den Laghl. Seriag.

Biel. Gefcäftsmann,

Spel. Geschäft, fath., Auf. 30, autes Gint., w. mit jung. Dame bis gl. Alters sweds Beirei bet, zu werden. Damen, welche über einige Wille Bermögen verfügen, w. vertrauensb. Abresse mit Bilb u. B. 820 an den Lagbl.-Berl, send, Diskr, v. u. gugef.

Geb, alleinsteh, lebensfroht Dame, 40, etwas Bermög., stattl. Erichein., wünscht mit alt, gutst, heren aweds heirat bekannt zu werben. Offert. n. D. 821 an ben Tagbl. Berlag.

Umiliche Anzeigen

In unfer Sanbels - Register B. Ar. 268, ichaft Rr. 268, wurde heute eine Gesellschaft mit beichennfter Daftung unter der Firme: August Dorn, Gesellschaft mit beschminter Dafmit bem Gibe gu Biesbaden eingetragen. Gegenstand bes Unternehmens ist:

Gegenstand des Unternehmens ist: Die Seritellung und der Vertrieb ben dhotographischen Artifeln, ins-besondere der Fortbetrieb des unter der Firma August Sorn zu Wies-baden bestehenn Geschäftsbetriebes in den dem Fabrisanien August Dorn gehörigen Kadrisgebünden, und die Serwertung der von Ang. Sorn angemeldesen oder erteilten Batente und sonitigen Schubrechten. Das Stammsapital beträgt 50,000 Das Ciammiapital betragt 50,000

Mefchäftsführer ist der Fabrikant Kingult Sorn zu Wiesbeden. Der Gefellichaftsvertrag ist am Nai 1913 feitgeftellt. Die Daner der Gesellichaft ift auf Jahre vom 81. Mai 1913 ab ge-

Die Daner der Gesellschaft ist auf 10 Jahre vom 31. Wai 1913 ab gestrechuet, seigestellt.
Alls nicht eingetragen wird bestannt gemacht: Unter Unrechnung des fritgesepten Wertes auf ihre Stammeinlage haben als Sachenniche in die Gesellschafter August Oorn lein die Gesellschafter August Oorn lein die her Krinta August Oorn betriebenes Geschaft nebit Zuschaften und Basiven nach beingesehren, die Angeleichen, die Angeleichen der Angeleichen die Stimmer Ar. 9, eingesehen, die Angeleichen der Angeleichen der Angeleichen der Angeleichen der Socialischen und Basiven nach

näherer Bestimmung des Gesellsschaftsvertrags nach dem Stand vom 1. Juni 1913, so daß von da ab daß Geschäft sur Rechnung der Gesellsschaft gerührt angesehen wird, und zwar zum seigesehen Wert von 30,000 BR. 2. Der Privatier Iohann Anere zu Biebeich die im Gesellschaftspertrage berteichneben Solsidafisbertrage berzeichneten Sols-borräte, Werfzeuge, Borräte und Barenborräte jum festgesetzten Wert baden besiehenden Geschaftsbetriebes bon 20,000 W.C. Biebbaben, ben 13. Juni 1913.

Rönigl, Amtbaericht, Abteil, S. Wettbewerb — Kniferstraße. Bir haben den Umfang der Schau-bisder erheblich eingeschränft und den Termin für Einlieferung der Entwürfe dem 25. Inli d. Is. auf Wontag, den 25. August d. Is., abends 6 Uhr,

Des abgeänderte Brogramm bitten wir vom 20. d. Mis. ab im Rat-banfe, Simmer 47, anzufordern. Biesbaben, ben 17. Juni 1913. Der Magiftrat.

Berbingung,

gebotsunterlagen, einichließt. Zeichnungen auch von dort gegen Warschung ober beitellgelbireie Einfendung von 3 Mt., folange Vorrat vordanden ist, bezogen werden. Berichloffene und mit ber Auf-ichrift "D. A. 25" berichene Ange-bote find fpatestens bis

Mittmod, ben 25. Juni 1913, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen. Die Gröffnung ber Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa er-

Rur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsformu-lare eingereichten Angebote werden berüdfichtigt.

Buichlagsfrijt: 90 Tage. Biesbaben, ben 11. Juni 1918. Stabtifches Sochbanamt.

Berbingung, wester. Die Lieferung von: n) 200 Stud Joppen aus Drellgeug für ben Commer, b) 200 Stud leichten Tuchmüßen it feitlichen Luftlöchern für ben

Commer, c) 200 Stud Jobben aus grauem Billitartuch für ben Winter, 4) 200 Stud Muben mit Wochdtuchboben und feiflichen Luftlochern für ben Winter,

für die Arbeiterschaft der Straßen-Reinigung foll im Wege der öffent-lichen Ausschreibung an biefige Gemerbetreibenbe berbumpen werben.

Angebotsformulare und Berbingungömnierlogen fonnen während ber Vormittagsdienststunden im Rat-hause, Limmer Kr. 55, eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung von 50 Br., und zwar bis zum lehten Tage vor dem Termin bezogen

Berfchlössene und mit entsprechen-ber Aufschrift versehene Angebote einschlichlich Stoffmuster für Joppen und Withen find spätestens bis Donnerstag, ben 28. Juni 1913, pormittags 11 Uhr, im Rathaufe, gimmer Mr. 58, ein-

aureichen. Die Eröffnung der Angebote er-folgt in Gegenwart der eiwa er-icheinenden Andieler.

Rur die mit dem vorgeschriebenen und ausgesillien Verdingungs-Formular eingereichten Angebote und nur bielige Gewerbetreibende werden bei der Zuschlagserteilung berücklichtigt. Bufchlagsfrift: 28 Zage.

Wiesbaben, ben 12, Juni 1913, Stäbtifches Strafenbauamt,

Berbingung.

mittagsbienstitunden im Rathans, Kimmer Kr. 67, eingeschen, die Ans-gebotsunterlagen ausschließt. Zeich-nungen auch ben dort gegen Bar-zahlung oder beziellgeldereie Einsen-dung den 50 Ff. bezogen werden. Berichloffene und mit entsprechens er Aufschrift verschene Angebote

fund fpateftens bis Freitag, ben 27, Juni 1913, f vormittags 10 Ubr. bierher einzureichen. Die Eröffnung der Angebote ers folgt — unter Einhaltung der obigen Losreihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Andieier.

Rur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefühlten Berdingungs-For-mulare eingereichten Angebote wer-den berücksichtigt.

Buidlagefrijt: 14 Tage. Wicebaben, ben 13. Juni 1918, Stübtifdies Ranalbauamt.

Standesamt Wiesbaden. (Buthaus, Jimmer fir. 10; gelffnet an Bothentagen bon a bis iht Uhr; für Cheichfleftungen nus Dieustags, Denverstags und Comstags,) Sterbefülle.

Die Herstellung von eiwa 45 lfd.
Meter Beionwhrkanal 60/40 Jentimeter und von eiwa 120 lfd. Veier Steinzeugrahrkanal 60/40 Jentimeter und von eiwa 120 lfd. Veier Steinzeugrahrkanal von 30 Jennimer.
L. Beite in der Eigenheimstraße in Sonnenderg, von Zennelbochit, die Juni: Werner Jinkgraff, 1 M. Am 19. Juni: Verner Jinkgraff, 1 M. Am 19. Juni: Verner Jinkgraff, 1 M. Am 19. Juni: Verner Kichard Viefer, 53 J.; Schreiner Kichard Viefer, 55 J.; Whard Emer, 10 J.; Arzlinenden in Aussichen von Verlagen und Seich Mingen fonnen paärend der Kop.

285.

iahre, vers räul. ober d8 Heirat. rt gurnd. erten unt.

d wie kath. Ausführl. Ausführl.

f. Herr, ntfchaft m. peramentb. trat. Ausf. te Nr. 55.

r hier.)

38 Jahre, fculben-

leingewinn

Bermögen. inf. häust. nirfliebend, diffenfdaft möverhält-inonhm u. offerien u.

o. Seind, inspruchst. geb., fol., Ginf. od. Bermög., ht), welch. ge d. Geld erten unt. log. Dis-ichert.

ife,

tennen gu twer nicht it Bilb n. lag. Richt Diskretion

attl. Fig., off. Fraul 100 Mart.

hed Gint. 3,000 BRT. inen, Off. fie unter orden.

4f Jahre, tellung u. Bermögen äulein ob.

t an Gearbaltn. ift. Mos. Off. Berlag.

ann, '

30, gutes te bis gl. u werben. rige Wille

riranenso. O an den

u. augef.

he Dame, Erfchein., ren gweds Offert. ering.

Raihaus, bie Ans 31. Beich-gen Bors e Einfens serben.

rifprechen-

Mingebote

1913,

. = 1

gebote era der obigen nivart der

driebenen ungs-For-bote wer-

3

1913,

mamt.

aden.

Rhechentagen Bungen nur mittagh)

ilhelmine

Zim 18.

Min 18. M. Am ig Fischer, d. Bicser, J.; Argi dt, 44 J.; d, Mina.

ner

.88. , 88 58 5

fan.

Gemuse, Salate,

schwache Suppen, Saucen und alle Fleischgerichte erhalten augenblicklich unvergleichlichen Wohlgeschmack mit einigen Tropfen



K 166

Zu haben in allen hiesigen diesbezüglichen Geschäfter

man verwende deskalb stets den Würzesparer. - Probeffasche 1O.Pig.

Mobiliar=Nachlaß= Dersteigerung.

Morgen Montag, ben 23. Juni, morgens 91/2 Uhr ans fangend, versteigere ich im Auftrage ber Erben in ber Wohnung

84 Kaiser-Friedrich-Ring 84. 1. Etage,

nadperzeichnete fehr gut erhaltene Mobiliar- und Saue. haltungegegenftanbe, als:

1 eleg. Mahag.=Schlafzimmer=Ginricht. mit groß. 3-teil. Spiegelfdrant,

1 febr eleg. Speisezimmer = Ginrichtung in Gichen, best. aus Gofa mit Umban, Buffet, Grebenz, Ausziehtifch und 6 Stuble,

1 schwarze Salon=Ginrichtung, 1 Rugb. Buffet, Rugb. Anszichtifch, Rugb. Bett, 2 Sofas, Tijche, Siühle, Ripp und Deforations-gegenstände, Bortieren, Gardinen, Bilder, Glas, Porzellan, Ghiervice, Flurgarderobe und vieles mehr

meiftbietend gegen Bargablung. Reimin. Moseman,

3 Marftplat 3. Auftionator u. Tarator.

Konfurd-Versteigerung

Im Anftrage des Herrn Carl Brobt als gerichtlich bestellter Konfurs-verwalter über bas Bermogen bes Ernft Ragel, Inh. der Firma B. Gulger,

Dienstag, den 24. bis Samstag, den 28. Juni c.,

jeweils vormittags 91/4 und nachmittags 21/4 Uhr beginnenb,

im Caden 10 Markiftraße 10

bie noch vorhandenen Waren, als: Evenneden-Aftenidrant, Ropiermafdine, Bervielfaltigungsapparat, Esenneden-Affienschrank, Kopiermaschine, Verbiessättigungdabparat, Geschäftsbücker, Rotisbücker, Briefordner, Kassetten, Aftenständer, Aftenst

ferner die Caden- und Geschäfts-Einrichtung, bestehend aus: großen und tleinen Regalen aller Met, Regale mit Glasansstelltaften-Auffähen, Baroß. Ladentijden, 1 Kaffe mit Glasansfach, 1 vernickelter Aussen 2 aroh. Ladentischen, i Kasse mit Glasanssau, i berniselter Ausstellschrant mit Glassseichen, vierestig, 0,80×0,80 Mir. n. 1,80 Mtr.
hoch, 2 Erferverschlüsse, Glasverschlus, berniselter Ausstellsgien,
Kidel-Erfergeitelle mit Glasviatten, 3 große elektr. Bogenlampen,
Ristellertergeitelle mit Glasviatten, 3 große elektr. Lampen, Ratelektr. Lüster n. Erferbeleuchungen, Gas- u. elektr. Lampen, Ratelektr. Lüster n. Erferbeleuchungen, Gas- u. elektr. Lampen, Ratisse, eis. Anshängelasten, Rirmenschilber, Etehleitern, Stähle,
Tisse, Ehleitern, Etähle,
Tisse, Rosisterpresse, diverse Lagerregale und Schränke usw.
meistbleitend gegen Barzahlung.
Die Laden- und Geschälts-Einrichtung kommt um Freitag, den
27, Juni c., nachmittags 3 Uhr. zum Ansgebat.

27. Juni c., nachmittags 3 Uhr, gum Ansgebot. Befichtigung an ben Berfteigerungstagen.

Wilhelm Helfrich, Auktionator u. Taxator. Telephon 2941.

23 Gamplbacher Strafe 23. Lonnerotag, den 26. Juni 1913, vormittage 111/, Ahr

im Gaale ber Liebertafel in Maing bringt bie Winzergenoffenschaft Effenheim (Areis Mainz)

C. G. m. u. D.

26 Stüd 191ler Batnr-Beiffweine 1910er Beifweine

1912cr 23 ** 1910er Rotweine 2 10 1912er

gur Berfteigerung. Die Beine entftammen ben Gemarfungen Effenheim und

Probetage por ber Berfteigerung in ber Liebertafel gu Mains

Monnig ist das beste Schutzmittel seit Jahren mit Erfolg gegen Mottenfrak, angewandt, in Flaschen à Mk. 3 .--, 1.60, 1 .--

Alleinvertretung:

Alois Herborn, Tapeziermeister, Dekorateur Adlerstraße 16 - Telefon 2783.

Berfteigerung von Capezierer-Inventar und Materialien.

Montag, ben 23, cr., pormittings 10 Uhr,

berfteigere ich in einer Radlag Sache im Baufe

18 Rerojtrake 18: 1 zweiröbiger Feberfarren, eine Robbaar Juhimalchine, 1 Nah-maschine, Werfzeugschrünfte, Lei-tern, 1 eiserne Balar, Stehpult, balbfertige Ottomane, mehrere Ballen la Konthaare und Kapot, 1 Sad Rogganmehl, diverse Reste Stoffe und Jutter, Sprunglebern, Gurten, Korbel und bergleichen reimilia meistbietend gegen Bar-

freiwillig meiftbietend gegen Bar-Befidrigung per ber Berfteigerung. Georg Glücklich,

beeib. u. öffenil, augeit. Auftionator, Briebrichftraße 10. Telephon 6209.

Bersteigerung von 916 Rufen Korn auf bem Halm von 2 Gennbiliden an ber Mainger Straße in der Nähe des Armen-arbeitshaufes, am Montag den 30. Juni c., bormittags 10 Uhr. Sammelhundt 9% Uhr vor dem Armenarbeitsh. Mainger Sir, 148a,



radikal mit wurzel entiernt, so dass das Wachaen dieser Haure unmöglich wird. & Keine Haufreizung. Garantie absolut unschädt, sicherer Erfolg. Preis 3.50 M. Fringstr. pid. Medalls. Van Sasisch, Versand diskret gegen Nachm. oder Voreinsendung.

Parfilmerie M. Jung. Wilhelmstraße 10. 2815 Telephon 2815.

günflige Kanfgelegenheit

von Sonntag, den 22. Juni, bis Montag, den 2. Juli.

Röpfe, etd. 145, 195, 295

Ropfe, In Plattenware, Etd. 525, 850, 1190 Amazonen, gute Ware, Etc. 790, 1080, 1450, 1750 Straußgarnituren, Etd. von 295 an.

Auf farbige Strauffedern und moderne Gefteche 10% fRabatt.

Adolf Koerwer Nachf., Berthold Köhr, Langgasse 9.



Visiten-Karten

in Jeder Ausstattung fertigt die

bon 15 Bf. an

L. Schellenberg'sche * * * * * Hofbuchdruckerei Wiesbaden.

donnte ARufter

von 30 Pj. an Rudolph Haase, Mi. Burgftrage 9.

In Bergament file Einmachzwede billigft. 3. CONG Bleichftr.35, Bair. Str.



Leitergerüst-Bau-Anstalt, Moritzstraße 45. RESTRICT NAMES AND POST OFFICE ADDRESS.

Auswärts kann das Wiesbadener Tagblatt durch folgende Agenturen bezogen werden:

Muringen: Biebrich:

Breammeim: Dauborn:

Dotheim: Citville: "

Erbach: Erbenheim:

Beifenheim:

Dohn i T.: Solshaufen a. b. B.: Muguft Blum,

meg. Naftabt:

Johnnuisberg: Aloppenheim:

Frit Raht, Schmittitrage 1. 306. Bufch Ler, Ringftraße. Frau Stot, Dive., Rengaffe. Glife Sprenger, Wire., Bergfir. 14. Frau Rorner, Aarftrage 4. Solshaufen ü. Mar: Bubtvig Stößinger, Rlofterfir. 117. Grau Luife Schlotter, Beidenmubl-

Elife Sprenger, Bwe., Geifenheim, Bergitraße 14.

Whilip Röhler.

Ronigehofen:

Die befannten 23 Ausgabestellen. Lg. Schwalbach: Allbert Beberlein, Erbenheimer

Frang Schwarz Ler, Balbftrage. Georg Abolf Ruapp, Rufter. Rarl Comibi, Reugaffe 56, und bie belannten 8 Ausgabestellen.

Gariner Rarl Martin.

Wilhelm Reuß, Langgaffe.

ftraße 16.

Marienberg: Riebernhanfen: Rieber-BBalluf:

Rorbenftabt: Defiridi:

Mambad: Mibesbeim:

Sannenberg:

Wallau:

Wehen: mefferburg:

Wintel:

M. Billmar, Riebernhaufen, 3b fteinerftrage.

Jafob Dauer, Schmittberg 13. Benriette Schneiber, Webe. Seinrich Rupp, Kirchgaffe 4.

Beinrich Sorner, Saus Rr. 165a. Ernit Anauf, Taunusstraße 5. Friedrich Belt, Rebritrafic 17a.

Abam Jung, Sabnenitraße 2. Schierftein a. Rh.: Bilbelm Bell, Maingerftrage 21.

> Br. Rath. Biefenborn, Rambacherfirege 5 u. bie belannten 4 Ausgabeftellen.

Friedr. Will. Rubfamen, Reuftr. Balentin Edwab, Relbftrage 2.

Schuhmacher Ferd. Bell, Milhelms Strake 8.

Matheus Dersbroff, Bive., Jalobite

Bezugs-Beftellungen werden dafelbit jederzeit entgegengenommen.

Der Derlag.

bleibt

Der grosse Erfolg! Das beste selbsttätige

Waschmittel für Weiss- und Wolfwasche HENKEL & Co., DØSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbeliebten Henkel's Bleich-Seda.

Ueberall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

Neuwäscherei C. Schmidt. Röderstr. 24. Tel, 1692.

■ Bei dieser Hitze! ■

Kochen

forderlich, da hierdurch die Wirkung beeinträchtigt und

auf dem alten Kohlenherd eine Strafe!



Kochen

auf dem modernen Gasherd ein Vergnügen!

bieten



mit pat, Doppelsparbrennern

neben enormer Sparsamkeit grosse Annehmlichkeiten. Ausführliche Abhandlungen und Kataloge gratis.

Erich Stephan Eckelläfnergasse

u. Konserven-Gläser



Konserven Glaser

Fernsprecher 717.

Auto vermietet

Mercedes 45 PS. - Telefon 999.

Neuester und bester Apparat und Gläser. Komplette "Kieffer"-Apparate

> verzinkt Mk. 10 .kosten: { verzinnt Mk. 12 .-

"Kieffer" - Gläser können übereinander gekecht werden unter Garantic gegen Platzen. "Kieffer"-Gläser sind billiger als Giliser anderer Systeme und passen in alle Apparate. Preise und Beschreibung durch;

Tel. 6221. Carl Hoppe, Langgasse 13.

Aranteniahrii



Berfauf und Micte. Mile Größen und Breistagen. Ph. Brand, Bagenfabrif, Morinftrage 50.

Eiferne Betiftellen

Mlumentifche u. Midelwaren wegen Aufgabe bes Artifels preiswert zu verfaufen. ::

Louis Zintgraff,

(Fifenwaren - Handlung, Saus- u. Ruchengerate Wiesbaden, 17 Rengaffe 17. Telephon 239. 11

"Blanca", ficheres Mittel gegen

Rafenrote, bei Progerie Moedus, Tannudfir. 25

-

Miet=Vianos in billigfter Preislage b. Heinrich Wolff, Bilhelmftraße 16. Telephon 3225. Frifeir Gust. Tettenborn, Große Burgftraße 9.

Bom 25. Juni 1913 ab gelangen im Berfehrsburo, fowie an ber Tagestaffe Nord im Rurhaufe Rurhand-Abonnementetarten für bie zweite Galfte bes Ralenberjahres 1913 gemaß ber begugl. Beftimmungen gur Ausgabe.

Die Bauptfarte 25 Mit. Die Beifarte 10 Mf. Es toften:

Sie berechtigen bereits bom Tage ber Lofung ab jum Befuche bes Rurhaufes und ber regelmäßigen Beranftaltungen bafelbft.

Sofern fostenlose Bufenbung in die Wohnung erwünscht ift, bebarf es entsprechenber munblicher ober fcrifilider Mitteilung an bas Aurtagburo. Biesbaben, ben 10. Juni 1913.

Das Berfehreburo.



an heißen Tagen mit unbequemen Schuben fich plagen mußte, ber wurdigt erft fo recht die Unnelanlichfeiten unferer fo populär geworbenen Komfort Schube und Stiefel. Die feit Jahren fich glangend bewährenden

chwache empfehlen wir schon von 1.95 an als ein vorzügliches

Telephon 3010.

Tenniefduhe, Segeltuchichnhe, Lafting Balbichuhe,

Mittel gegen vorzeitige Ermübung.

sowie alle leichte Schuhwaren für bie jehige Jahreszeit wirklich preiswert in unt gebiegenen Qualitäten.



19 Stirdigaffe 19 an ber Luffenftrage.

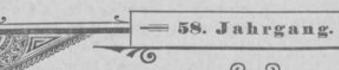
Weber'schen Gärten

Parkstrasse 45 (bei den Kuranlagen), Mitte bis Ende Juni.

Eintritt frei.

Sonntagsnachmittags geschlossen.





Irrigateure =

Chr. Tauber Nachflg. R. Petermann, Kirchgasse 20.

nach Professor von Esmarch, 265 komplett mit Schlauch, Mutter- und Klystierrohr von 1.25 Mk. an,

Clysos, Klystier- und Injektions-Spritzen, Spülspritzen, Bidets.



anerkannt bestunterrichtetes und ältestes Börsen- und Handels-Fachblatt Deutschlands, zugleich politische Zeitung nationalliberaler Richtung, 12 mal in der Woche erscheinend,

Mit den Beilagen:

Allgemeine Verlosungstabelle

Postanstalten

To the

· 223

Ment

Die Deutsehen Lehens-Versicherungs-Gesellschaften,

Eisenbahn - Einnahme - Tahellen,

Tage Ergänzungen zum Kurszettel, Kostenies Verzeichnis der Fahrkarten-, Gepäck- u. Expressgut Sälze von Berlin mich des Hauptsurischen and Bacesman, Andere Tahellarische Uebersichten.

Expedition: Berlin W. 8, Kronenstr. 37.

Familien Rachrichten

Wegr. 1865. Telephon 265. Meerdignugs-Anftalten "Friede" .. "Pietät" Firma

Adolf Limbarth, 8 Gilenbogengaffe 8. Gröftes Lager in affen Arfen Dols-

und Metallfärgen gu reellen Breifen. Sigene Leichenwagen und

Arangwagen. Bieferant bes Pereins für Fenerbeflattung. Lieferant bes Meamtenvereins.

Todes-Anzeige.

Bermanbten u. Befannten bie traurige Radyricht, bag unfere guteMutter, Schwiegermutter, Schwägerin u. Tante noch langent Leiben fanft entichlafen ift.

Die trauernben

Sinterbliebenen: Glife Ringel,

geb. Somberger.

Wicobaben, 20. Juni 1913.

Danksagung.

Fur bie vielen Beweise inniger Teilnahme an bem uns betroffenen ichmerglichen Berlufte fprechen wir auf biefem Bege unfern herglichften Dant aus.

Bur bie trauernben Sinterbliebenen:

Heinrich Moumalle.

Wiesbaden, ben 21. 3uni 1913.

85.

rei

692.

vie au

arten

L Be

Rur=

bebarf gbüro,

F 391

фев

Sacit

en),

D×

ft

Reichsbank-Giro-Konto. Postscheck-Konto Nr. 250 Frankfurt a. M.

zu Wiesbaden, Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7.

Fernsprecher Nr. 560 u. 978. Telegr.-Adr.: Allgemeiner Vorschussverein.

Mitgliedern des Vereins werden: Vorschüsse gegeben gegen Wechsel oder Schuldschein,

Wechsel diskontiert, Kredit in laufender Rechnung gewährt, alles ohne Berechnung von Provision.

Der Verein nimmt Geld an von Jedermann, auch von Nichtmitgliedern, als:

Darlehen, mindestens Mk. 300.—, gegen $^1/_5$ - und ganzjährige Kündigung. Verzinsung 4 0/ $_6$, halbjährige Zinsauszahlung.

Sparkasse-Einlagen von Mk. 5.— an zu 31/2 % Zinsen, / (Auch Ausgabe von Heimsparbüchsen.) Tagliche Verzinsung.

Laufende Rechnung ohne Kreditgewährung (Scheck- und stempel-freier Platzanweisungs-Verkehr) gegen tägliche Verzinsung, provisionsfrei, zur Zeit mit 31/2 % verzinslich.

Die Konto-, Scheck- u. Platzanweisungsbefte werden kostenfrel abgegeben.

Ferner besorgt: Wech sel-Einziehung, An-u. Verkauf von Wertpapieren unter günstigen Bedingungen, Einlösung von verlosten Wertpapieren, Sorten, Kupons, letztere schon 3 Wochen vor Verfall, Auszahlungen im In-, auch Auslande, Ausstellung von Reisekreditbriefen, Annahme von offenen und geschlössenen Depots, Vermietung von Safes unter Selbstverschluss der Mieter in unserer absolut feuer- und diebessicheren Stahlkammer zum Preise von Mk. 4.—ab pro Jahr. Verwaltung von Hypotheken u. ganzen Vermögen. Die Mitgliedschaft kann jederzeit erworben werden. - Einzahlungen auf den Geschäftsanteil nehmen bereits vom folgenden Quartal ab an der Dividende teil.

Geschäftsberichte, Prospekte etc. stehen gratis zu Diensten und der Vorstand ist zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit.

Marcus Berlé & Cie.

Bankhaus. Telephone No. 26 u. 6518.

Gegründet 1829. Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

insbesonderes

Aufbewahrung und Verwaltung v. Wertpapleren.

Verwahrung verniegelter Kasten und Pakete mit Wertgegenständen.

Vermietung feuer- u. diebes-sicherer Schrankfächer in besonders dafür erbaut. Gewölbe.

Verzinsung von Bareinlagen in laufender Rechnung. (Giroverkehr).

Diskontierung und Ankauf von Wechseln. An- u. Verkauf von Wert-

papieren, ausländischen Noten und Geldsorten.

Vorschüsse und Kredite in laufender Rechnung.

Lombardierung börsengungiger Effekten. Kreditbriefe, Auszahlungen und Schecks auf das Inund Ausland.

-: Einlösung von Kupens vor Verfall.

Dienstgebäude der Küniglichen val-Lötterie-Direktion in Berlin.

Lose à 3 M. (Perto und Liste 5 Lose dus verschiedenen source M. 15. Zu haben bei den Kyl. Lotterie-Ein-nehmern u. in allen Lotterie-Gesch. A. Molling, Hannover u. Beriin W. 9, Lennéstraße 4. Lese - Vertriebs - Gesellschaft Berlin C. 2, Burgstraße 27.

Monogrammftempel in ber Westentajde 10 Bf. Raiftstraße 25

Brikeis

Die teuren Binterpreise treten Enbe Juli ein, beshalb muß mon jeht einfaufen, bann hat man im Serbst u. Winter billige Brifete.

Braunt.-Brifeis . . . 0.88 Brifet-Brud 0.83 bom nadften Waggon birelt ans haus in loier Fuhre gegen Raffe (bei Abnahme v. 20 gtr.),

vom Lager: 10 Bj. mehr. W. Ruppert & Co. Roblen Kots, Briteis, Brennholz Mauritinöstr. 5, Tel. 32 (neben Allgem. Borfchugverein).

Bum Binter werben Brifets auf Mt. 1.20 freigen!! 875

Cagement villig abzugeben. Rock, Zimmergeschäft u. Cagew., Lahnstraße 47. — Zei. 4806.

Rechnungs-Ablage des Wiesbadener Franen-Vereins für 1912 13.

П	Die Einahmen waren:		
4	1. Rinjen		
П	2. Labeneinnahmen		
4	3. Suppenanftalt in ber Steingasse # 10 299.71		
П	4. Mitglieberbeiträge		
	5. Einmalige Gaben und Geschente # # 1 301		
	6. Außerorbentliche Einnahmen	K	31,703.56
	Die Ausgaben bagegen :		1000
	7 GGr ben Saben		
	8. Hur Baren		
п	8. Hit Waren		
и	10. Für Gehalte und Löhne		
	11. Anr bie Suppenanstalt Steingaffe # 3 372.45		
	12. Wat Lebensmittel		
	The state of the s	-	28 957,23
	Tr. Out memoralices	-	ASSESSMENT AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE P
	hierans ergibt fich eine Mehreinnahme von	.K	2746,33
	Bei ber neuen Suppenanstalt (Scharnhorffix.) beirugen		
	bie Einnahmen:		
	1. Ans bem Betrieb		
	2. Binjen in laufenber Rechnung		and the same
	3. Außerordentliche Einnahmen und Geschenke #	A	6 092.19
	Dagegen bie Ausgaben:		
	4. Für Lebensmittel		
	5. Für Mobiliar-Anichaffung und Unterhaltung A 55,36		
	6. Fir Brennmaterial, Baffer und Gas # 445.55		
	7. Für Miete, Löhne und fleinere Ausgaben .# 2 234.03	JK.	7 802,44
	posture 2 am of course of the	W	1 710.25
	Mithin Mehranogabe	1.4	2 2 2 0 200

woburch die Einnahme aus ben Zuwendungen ber beiden Borfahre bis auf wenige A 327.50 erichöpft wurden.

Wie aus obigem ersichtlich, verausgabte ber Berein in biesem Jahre an Arbeitslöhnen & 4407.17 und für Armenpslege & 2964.—. Bon beiden Suppenanstalten wurden unentgestlich Essen abgegeben für & 120.— für die städt, Armenverwaltung und für & 8.— an Weihnachten im Laden.

In beiben Suppenanstalten wurden ausgegeben 20 9691/2 bezw. 87821/2 Bort. Suppe, 28 490 bezw. 18 102 Bort. Gemüse und Fleisch, 7415 bezw. 8800 Taisen Kassee, 2265 bezw. 1221 Taisen Milch, 6157 bezw. 13 024 Brötchen und 2669 Stück Brot (Steingasse).

Das Bermögen bes Bereins ftellte fich am 1. April 1913 (ohne obige # 327.50 ber neuen Suppenanstalt) wie folgt:

Waren, Mobel, Ausftände und Kaffen . . . # 9 981,04 Bertpapiere (beutsche munbelfich, jum Rennwert) # 47 500.— und ergibt fich gegen 1. April 1912 . eine Zunahme von .# 2882.39

Der Borftanb. Wiesbaben, ben 1. Mai 1913. Ich bestätige, bag ich bie Belege mit ben Gintragungen und lettere mit bem Jahresabichlug stimmend gefunden habe.

29iesbaden, ben 4. Juni 1913.

(ges.) Aug. Weddigen.

Günstige Gelegenheit zur Sterbeversicherung

Frauen-Sterbekaffe ju Wiesbaden. Gegründet 1885.

Das Sterbegelb beträgt 500 Mt. - Der Monatobeitrag ift namentlich

Das Sterbegelb beträgt 500 Mt. — Der Monatdbeitrag ift namentlich für Berjonen in jängeren Jahren ber bentbar bistigste. Er beträgt bei einem Eintritisätler von 15—19 J. Mt. 1.— 20—24 J. Mt. 1.10, 25—29 J. Mt. 1.25, 30—34 J. Mt. 1.45, 35—39 J. Mt. 1.70, 40—44 J. Mt. 2.—, 45—49 J. Mt. 2.40. In bie Kalje werben Perjonen beiberlei Geschlechts ohne ärztliche Unterjuchung ausgenommen.

Mamelbungen nehmen die 1. Borsteherin Frau Bh. Meher, Hortstr. 4, die Borstandsmitgsteder Francu Ch. Berghof, Kömerberg 37, E. Courad, Frankenkr. 21. L. Golch, Köllippsbergkr. 33, M. Kern, Sedanstr. 4. M. Lamberti, Steingasse 11, M. Kuster, Baltamstraße 8, W. Schneider, Weltendstr. 8, M. Etwohet, helenenkraße 6, K. Sinz, Erbacher Str. 8, M. Etroh, Kömerberg 28, A. Beingärtner, Schulgasse 2, sowie die Bereinsdienerin Frau C. Steuernagel, hermannstraße 16, entgegen.

intellig. Berionen z. Uebernahme e. Ziveig-Buchverfand-helle. Beite Rebeneint., ev. jelbst. Eristenz. Off. josort erbeten Echicesisch 44. Aamburg 26/34. P160

Sparkasse

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht,

Friedrichstrasse 20.

Tel. 6190, 6191, 6192. Postscheckkonto Nr. 1308 in Frankfurt a. M.

Höchsteinlage Mk. 3000.—. Zinsfuss: 31/2 %. Tagliche Verzinsung.

> Verwahrung von Sparkassen-Büchern. (Gehelmes Stichwort.)

> > Haussparkassen.

F 392

Siderheitsfonbe

Lebens-Berfiderungs-Aftien-Gefellichaft === ju Stettin.

Biober andgezahlte Renten

Rententant ind gewährteistet Anfage 18. für mönnliche Berfenen:
Die Germania jahlt ausgerordentlich hobe Mentenfätze 18. für mönnliche Berfenen:
für Alter 56 Jahre 61 Jahre 66 Jahre 71 Jahre und 75 Jahre
für Alter 58 Jahre 61 Jahre 65 Jahre 71 Jahre und 75 Jahre

Rentenfätze 71 Jahre 200 Jahre 65 Jahre 65 Jahre 21 Jahre 21 Jahre 200 Jahre 65 J

General-Beriretung Bicobaden: Carl Nicodemus, Abolisalier 23. Etephon Rr, 882. F 402 Rabere Mustunft erteilt foftenfrei ble



Morgen: Musgabe, 3. Blatt.



Grand Motel Königstein. Bes.: Ed. Stern. Erstes u. größtes Haus. Herrliche Lage. Hotel Bender. In schönster Lege. Peas. v. 4 5.— an. Prosp. verl. Eden-Hotel und Kurhans Taunusblick. König-tein I. Taunus, Tel. No. 24. Angenehmer Aufenthalt, Vorzügl, Küche, Auto-Garage, Neue Ltg.: Gesehw. Rehmann.

(Taunus) Hotel Bellevue, la Pension, erstklass. bürgerl. Haus. Prospekte durch den Besitzer Jacob Simons. — Tel. Nr. 38. F71

sudi. bad. Schwarzw. Eisenbahn-Stat. Wehr o Titesee, direkte Auto-Verbind.

Das Waldhotel (850 m ü. M.) ist das vornehmste und modernste Familienhotel am Platze in erhöhter rubiger Lage dirakt am Walde u. Hauptpromenadeweg gelegen. Abge-schlossene Appartements mit Bäder. Diätkuren. Wandelhalle. Sämtliche Mahlzeiten an kleinen Tischen (je nach Witterung auf schattiger Gartenterrasse) serviert.

Illustr. Prosp. durch das Waldhotel. Bes. L. Riehle-Wirthle.

im Gerzen des Schwarzwaldes Rraftige Gebirgefuft

1000 m fl. b.M., Gifenbahnstation Triberg ber babifchen Schwarzwaldbahn, 1/2 Stunde oberhalb ber :: Hotel und Aurhaus Schonwald :: Bornehmes Familienhotel 1. Rang. mit 3 Rebengebäuben. Eigene größe Baldungen. Arima Berpflegung. (Familientische). Golf, Tennis, Parf, Kinderfpielpläße. Kinderspeisesal. Bension von Mt. 5.50 an. F 161 L. Wirthle, Bef. Broip, bereitm, b.

pommerringe Burg honentein

bei Bab Edwalbach. Beni. 4 Mt. Sur Touriten, Bereine, Weiellichaften große, 500 Terfonen fall. Sale. — Landhans auch ganz zu vermieten. Telephon Wichelbach Kr. 8.

Profpett burd ben langfahr. Befiger Mutogarage. C. Kessler.

Schöner Landaufenthalt In neuem Saufe icone Bimmer, mir voller Benfion, Direft am Balbe geleg. R. B. Sarbt, Billa Elifabeth, Engenhahn i, Tannus, Boft Ablicin. DUCCHAMINE bei Sennethat, Babu-

Bolle Benjion 3.50 Mf. Enders.

Luftfurort

"Rurhaus Chone Musficht" 3dpflifch icone Lage, best empfahl. Sommerfrische bes hinteren Tannus im reizenden Weiltale. Anerkannt gute Kude, Benfton von 4.50 Mt. an. Treffpunt; ber Touriften und Autos. Polt, Telephon, Bad im D. Scheffer.

Auf prachtvoll. Landlin, unweit Bingen, finben einige junge Damen bergl. Aufnahme bei befter Berpfleg. Dff. u. M. 559 an ben Tagbi. Berl.



Sommer-Ausgabe

= 1918 ==== inhandlichem Taschen-Format ist im Tagblatt-Haus, Langgasse 21, in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 29, sowie inden Buchhandlungen und Papiergeschäften für 20 Pfg.

西田市

das Stück zu haben.

NORDSEEBAD 30 000 Bentle Schänster Strund, starker Wellenschlag, ozer

Licht- Neu: Strand-Wandelhalle en. 4000 Pers, setzt Borkum an die Spitze sämtl, deutschen Nordseebäder. plitze, Reitbalus. Täglich mehrmslige Dampfachiffaverblodungen. — Prespekte, ine gratis durch die Encie-Diroktion und bei Haaseastein & Vegier, A.-G.

Köhler's Strandhotel, Haus I. Ranges. Prospekt sendet Th. Köhler. Nordsee-Hotel (Strandhotel). Allerersten Ranges, Prospekt gratis.

Monig im Odenwald

Stahlbad und Kurhaus Gustav- u. Marienquelle 5 Sighignellen v. höchst, Heil-sität, Blatarmut, Vagenfeld, etc. u.unerreichter Bekömmlichkeit.

mitten Kurhaus, Murgarten. Familiespension. Homfortable Zimmer. Milisige Preise.

F124

Citon

Drog Drog Billi

Blider, Trinkkuren, -: Stahlwasser-Versand, 1-Prospekte gratis derch: Besitzer Apotheker 16. Buchhold.

im Schwarzwald. Paradies

Schwarzwaldhotel (Sternen),

Hotel & Pension Sonns, Geschw. Heckinger.

fr. Wagner, fr. langj. Dir. Hotel Marquardi, Stuttg. Bestrenemmierte Familien-Hotels mit modernem Komfort. Man verlange Prospekt.

Schwarzwaldbahn

Hotel und Pension "Bären". Gutes Familienhaus, Garten, Veranden, Wein- u. Bierstube, Solu. Kiefernadeleader, mäßige Pensionspreise. Illustr. Prospekte. Eigentümer: M. Diesel.

(Anottenmuble) bei Gr. Amftabt im Doenwald, 25 Min. v. Bahnhof Gr. Amftabt, Linic Frantf." Sanau-Cberb. Schonfter Buntt b. nordl, Obenw., bireft am Rabelw, in romant, walbreicher Umgebung. Groß, Garten mit Salle u. Spielpl. Benj. Mt. 3.50. Brojp. fr. Bej. Ludwig Brenner. F 70

im Badischen Höchstgelegenes Solbad Europas Jährlich 50 000 Säder. — Auskunft u. Prosp. durch das Grosah. Salinenamt und den Kur- u. Verkahrsverein.

Kurbaus u. Salinenhotel I. R., balneotherap. Kuranstalt. Hotel zum Kreuz mit Dependance Waldblick. Hotel zur Sozac m. Villa Irma. F68 Gasthof zum Rössle, Solböder im Hause. Wald- u. Kurhaus "Hirschhalde", Bes. W. Brschoff. Dürrhelm Bad Dürrheim Bad Dürrheim

ist eine Fahrt durch das Märchenland der

Die günstigste Gelegenheit bieten die Fahrten der Vesteraalens Dampfer-Gesellschaft ab Trondhjem am 28. Juni, 5., 12., 19. und 26. Juli: 7tägige Fahrten mit schönem Touristendampfer nach dem Nordkap und zurück. Sehr vorteilhafte Preise und beste Verpfiegung! Ausführliche Broschüre, Auskünfte und Billetts durch: (im Hotel 4 Jahreszeiten) WIESBADEN, MAITET-



1. nach den nordischen Hauptstädten, 2. nach dem Wickingerland, den Fjorden Westnorwegens, 3. nach Loloten, Nordkap, Splizbergen und dem ewigen Eise mit erstklassigen Vergnügungsdampfern. (B. u. N. Linie, Vesteraulens Dampfergesellschaft, Oesterreichischer Lloyd, Royal Mail Steam Packet Company etc.).

Auskunft, illustrierte Broschüren, Tourenvorschläge u. Kostenberechnungen unentgeltlich. 1026

Amtliches Reisebureau L. Rettenmayer, "Hotel Vier Jahreszeiten".

Badhaus "Goldenes Kreuz" 6 Spiegelgasse 6. Thermalbäder direkt aus der Quelle

Dutzend Mk. 6. Trink-line im Blause.



Haar-Schermaschinen

für den Familien-Gebrauch empfiehlt

onter Garantie zu billigsten Preisen

G. Eberhardt,

Badhans

Min Kraugblag. Bef. E. Becker.

Chermalbäder

eigener Quelle 6 St. DR. 3.50 incl. Ruheraum u. Trinffur. 1012

"Borma", beftes Chitem, empfichit

Gustav Wollath, 46 Friedrichftraße 46.

OSTERREICHISCHER LLOYD, TRIEST



99 THALIASS Nordlands fahrten.

VII. "Zweite Nordlandsfahrt."
Nach dem Wikingerland. Vom 7. bis 31. Juli. Amsterdam. Loen, Oie, Hellesylt, Aalesund, Nacs, Molde. Raftsund. Tromsö, Nordkap. Hammerfest (zur Uebernahme der Post). Lyngenfjord, Narwik (Ausflug mit der nördlichsten Bahn Europas nach der Reichsgrenze Schwedens). Svartisen, Trondhjem, Merok. Balholmen, Gudwangen, Bergen, Odda, Helgoland (nur bei günstigem Wetter). Amsterdam, Fabrpreis samt Verpflegung v. ca. M. 467.— an. WIII. Dritte Nordlandsfahrt." VIII. "Dritte Nordlandsfahrt."

Nach Spitzbergen und dem ewigen Eise. Vom 4. bis 3l. August. Amsterdam, Naes. Raftsund, Tromsö. Nordkap, Spitzbergen (Aufenthalt in dem Gewässern Spitzbergens, Fahrt zum ewigen Eis). Hammerfest. Lyngenfjord, Narwik, Trond-hjem, Merok, Hellesylt, Oie, Loen, Gudwangen, Bergen, Amsterdam. Fahrpreis samt Verpfleg-von M. 560.— an.

IX. Bäderreise.

Vom 4.—29. Sept. Amsterdam, Ostcode, Cowes (auf der Insel Wight), Bayonnes (Biarritz, Lourdes), Arosa Bay (Santiago), Lissabon, Cadix (Sevilla), Tanger, Gibraltar, Algier, Tunis, Malta, Cattaro, Gravosa (Ragusa), Triest. Fahrpreise samt Verpfleg. von ca. M. 440.— an. X. Herbstreise nach Griechenland, der Türkel u. der Krim.

Vom 3. Oktober bis 2. November, Triest, Corfu, Piräus (Athen u. Eleusis).

Konstantinopel (Selamiik), Yalta (Kurzuf, Livadia), Batum (Tiffis), Mudania
(Brussa), Smirna (Ephesus), Nauplia (Argos), Catacolo (Olympia), Gravoss
(Ragusa), Busi (Grotte), Brioni, Triest, Pahrpreise samt Verpflegung von
ca. M. 600,—an. Landausfüge durch Thes. Cook & Sou, Wien.

Prespekte gratis und Auskunfte in Wiesbaden bei: Passage- und Reise-Bureau Born & Schottenfels, Kaiser-Friedrich-Platz 3, in Prankfurt a. M. bei d. Gen.-Agent. d. Oesterreich, Lloyd (J. Hartmann), Kaiserstr. 31. F196 Hofmesserschmied,
Lager in amerik. Schullell.

Auftrage nach Mag. 1007
Langgasse 46, Relemenstrasse 25.

Lager in amerik. Schullell.

Auftrage nach Mag. 1007
Burgstraße 2.

Prespekte gratis und Auskunfte in Wiesbades bei: Passage und Reise Bureau Born & Schottenfels, Kaiser-Friedrich-Ptatz 3, in Frankfurt a. M. Schottenfels, Kaiser-F lle

āder.

öhler. gratis.

124

me

warzld.

Sonne,

nger.

tl.

F68

benwald,

Granff."

Dbeniu.,

rten mit

er. F70

ustalt.

F68

ahrten 1028

eszeiten)

000000

ST.

lands-

ordkap.
Post).
r nördsgrenze
Merok,
Helgoterdam.
7.— an.

... Vom afteund, halt in

ewigen Trond-wangen, erpdeg.

Cowes intiago). Cattaro.

0,- an-

Krim.

Eleusis). Mudania

Gravosa

ing von len.

d Reise-rt a. M. 31. F196

000000

Lieu*

66 ii. Jull.

m

Naphialin-Motoren D. R. P. ang.

Billigste Kleinkraftmaschine für Dauerbetrieb.

Patent Diesel-Motoron für Teeröl und Gesöl bis zu größten Leistungen.

MOTOREN-FABRIK, ART. GES. DESCRIPTION BENZ & CIE. Abtellung: MOTORENBAU.

Vertreier: Otto Zimmeer, Frankfurt a. M., Jordanstraße 84/86

wegen Aufgabe des Möbelgeschäfts.

Alle auf Lager habende Mobel, als: Es- und Chlafzimmer, Salons, Bafetts, Berritos, Schränte, Ausziehtische, Salons Garnituren, Diwans, Ottomannen etc. werden zu und unter Einfaufspreisen abgegeben, um damit ihnell conell zu räumen.

Wilh. Egenolf, Oranienstr. 22.

Original Keller's Einkochapparate U. Glaser Besten!

Unverwüstlich! Praktisch! Preiswert!

Werden von Hausfrauen zum Einkochen von Obst, Gemäse, Fleisch, Fisch und Wildbret mit Vorliebe benutzt.

Keller's Frachtsaltgewinnungsappara verblöffend einfach und rationell arbeitend.

Ersparnis an Zucker, Zeit und Geld.

Prospekte und Vorführung kostenlos bei

J. Fliegen,

Küchengerate, Ecke Gold- und Metzgergasse 37. Telephon 52. 1059 Beachten Sie bitte meine Schaufenster

lödne Hauffarbe, Commerferoll., Lebenflede, geibe Flede, Hautunreinigfeiten. Caft creensen Tube I.A. Wirffarn unterfrüht durch Chiloroscoffe Cod vom Laborator Dresden 3. Exhâlilig in Arporhefen, Orogerien und Parfümerien.

Dreeden 3. Schallich in updretter, Der Lewenapothefe, Lauggasse 31. Trogerie B. Bade, Zaumosirahe 5. Trog. Brecher, Neugasse 14. Billy Grüfe, Webergosse 38. Erogerie Hand Krah, Otto Lisie, Rarrighrahe 12, B. Machenheimer, Liömardring 1.

G. Möbus, Taunusitraße 25.
F. G. Müller, Bismardring 31.
G. Hortschl, Rheinitraße 67.
Ghr. Tauber Radi., Kirchgasse 20.
Bictoria Drog., Rheinitraße 101.
Löwen Drog., Welkriftraße 27. F65
Besten-Drogerie, Sedanplaß 1.

1 Kilo M. 3.90



kräftig

1 Pfund M. 2.00

ausglebig

K 2

Vertreter: Ernst Linkenbach, Wiesbaden, Rüdesheimerstr. 42. F114

Konservengläser und Sterilisierapparate zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel behaupten ihre

erste u. führende Stelle.



Mompletter Apparat Mark 19 .-- , Ich bitte um zwanglose Besichtigung. Alleinverkauf für Wiesbaden:

Kirchgasse 47. Telephon 213.

Weitere Verkaufsstellen bei: Franz Flössner, Wellritzstr. 6. M. Stillger, Hafnergasse 16.







L. Rettenmayer, Hofspediteur Sr. Majestat, Großfürstl. Russ. Hofspediteur.

Spedition u. Möbeltrausport.

Bureau: 5 Nicolasstrasse 5. Aufbewahrung von Möbeln, Hausrat, Privatgütern, Reisegepäck, Instrumenten, Chaisen, Automobilen etc. etc.

Abteile: Sicherheitskammern (vom Mieter selbst verschlossen)

Treser mit eisernen Schrankfächern (für Wertkoffer, Silberkasten etc.) unter Verschluss d. Mieter. Temperierter Klavier-Raum.



== unter Garantie. == Fern - Transporte ohne Umladung === unter Garantie ==

per Landstrasse, per Eisenbahn. per Schiff.

Modernste Einrichtungen, Bewährte Packmeister. Kulante Bedienung. Billige Preise.



Prospekte und Bedingungen gratis und franko.

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. u. Kostenvoranschläge.



925

400

00000000000000 .Ruppert & Co.

Mauritinsfir. 5. Gef. 32. Möbeltransport, Spedifion und Kolljuhrwert

empfehlen sich zu

Stadt - Umzügen unter Garantie.

Transporte ohne Umladung nach und von allen Platen :: bes Continents. ::

Buverläffige Bebienung. Erfahrenes Berjonal. — Bivile Breife.

0000000000000



Langgasse 50, Ecke Webergasse.

Fernspr. 626.



la Hochdruckschläuche

1022

Spezial - Geschäft für G. Eberhardt, Gartenbedaris-Artikel Langgasse 46. - Helenenstrasse 25. - Telephon 6183. -

Telephon 1927.

Gegriindet 1958,

Taumusstrasse 16, neben Taunus-Apotheko.

Spezial-Geschäft für Bildereinrahmung. Vergolderei.

== Spiegel- und Rahmenfabrik. ==

Kunstgewerbliche Werkstätte.

Aparte Photographie-Rahmen in jeder Preislage und reichster Auswahl.

Toilette-Spiegel. Reparaturen. Kunstblütter. Aufhängen und Verpacken von Gemälden und Spiegeln.

Leipziger Reneste Rachrichten

Sandels:Zeitung

eine grosszügig redigierte sationale Tageszeitung mit überaus reichbnitigen, lohalt und täglich o's settiger ausightlicher

Bandelszeitung grossen Stils

Die in allen politischen Kreisen schr beachteten
Letartikel der Leipziger Neuesten Nachrichten
und der sonstige erschöplense gelitische lahalt,
die tägliche umbianreiche Faulletoe-Bellage, die
sperkannt guten Theater- und Musikkritiken, sowie
Romane aus ersten Federn, die tärtiche reichhaltige Sportreitung und die während der Sainon
inglich erschiebung um den während der Sainon
inglich erschiebung um den währenden Reiche
und im Auslasse verschafft und damit eine bestfindige Abonnentenunahme gesichert.

Mit jotzt

C2. 138,000 Abonnenten
in den besten Kreisen sind die Leipziger
Neuesten Nachrichten eine der verbreiteisten
deutsches Ingeszeltungen.

Die Leipziger Neuesten Nachrichten sind auch,
wie jede Nummer zeigt, eines der

meistbennitzen dentischen letenpriangerpane

meistbenutzten deutschen Insertionsbegane Thre grosse Verbreitung in welthabendes, kauf-kräftigen Kreisen, wie zie taglich aus den zah-reichen Familien-Nachrichten-Anzelgen des Blattes an erkennen ist, macht die Leinziger Neuesten Nachrichten auch zu einem der

wirksamsten deutschen Inscriensorgane Asseiges, die 7 gespaltene Zolle 40 Pfg., an Vorrags-platzen nach besonderem Tarff, vermitteln auch affetiehe Annoncen-Expeditionen. Bezugspreis durch die Poet in Dentschland viertel-jahrlich & Mark.

Frele-Sammers and Resistancellips the Assesses grade dard fix Hampigoscobnificatalle: Leopzig, Poterosteinweig 19.

Mefibe

Cheret

Anrha

Balba 11.9 Chauff Reichs

Biophi

Rinepl

Ebifor Blac 8-

Cotel-Etabli

Grbpr 7,30

Merot

Rönig Gri

Melib

Opere

Meidyi

Rurb Baha

Turn

Chris

Chris

Spor Uc Chan

Turi

Shirt Burning

Sitt

Epp

Sip Hig

Sountag und Montag von 4 Uhr ab:

Bei ungunftiger Bitterung finbet bas Kongert im Gade fiatt. Anio-Omnibusberbindung bis 19 Uhr abenda.

Wo kaufen Sie die besten alkoholfreien Getränke?

bei Carl Häuser, Wiesbaden, Taunusstraße 13, Ecke Geisbergstraße,

Haupt-Niederlagen der Firma: Nektar-Gesellschaft, Worms a. Rh., Traubensafte, Carl Jung, Lorch a. Rh., vergohrene alkoholfreie Weine u. Sekte.

Joh. Gg. Rackles, Frankfurt a. M., Apfei-Nektar.

H. Opitz, Rinteln a. W., Heidelbeer-Nektar, Cider. Alle diese Getranke sind garantiert alkoholfrei und ein Versuc's dürfte zum daueraden Genuß führen-

Tannusstrasse 22.

Spezial-Ausschank der Petzbräu-Aktien-Ges. Kulmbach. Samstag, den 21., Sonntag, den 22. d. M.:

Morgen-Mudgabe, 3. Blaft.

Grosses bayerisches Bierfest.

Ausschank von Kulmbacher Schankbier direkt vom Fass 400 Ltr. 20 Pf. Echt bayer. Bierrettije, ff. Münchener Weissund Bockwürste aus eigener Schlachterei, wozu ergebenst einladet

Anton Edingshaus.

gegenüber dem Residenz-Theater.

Sehr empfehlensw. Restaurant für ausgezeichnete Rüche, gute Biere und reine Weine. Georg Gugelmeier.

Die Garten-Restauration ist wieder geöffnet. Saalbau-Restaurant Schwalbacher Str. 8.

Gut bürgerliches Wein- und Bier-Restaurant. Mittagatisch Mk. 0.90, 1.25, im Abonnement 0.80, 1.10, Soupers 1.25. Reichhaltige Abendkarte zu zivlien Preisen.

Wiesbadener Felsenkeller, Münchener Spatenbräu.

Zu freundlichem Besuch ladet höflichst ein

Adolf Friederici.

Prima Naturweine

Großer Saal, F197

Gesellschaftszim. Klavier. Bekannt gute Küche. = Ausflüglern bestens emplohien. =



Original Hermann's Conservendosen

liefert 31 Tabrifpreifen 2086

Aubferichmieberei,

Berginnerel. Ede Golb- und Meigergaffe 37. Telephon 52.

Denanvermanngen, Meparaturen

bon Gieltrifden Chwachftrom-Aniagen. Aulante Bebienung Prima Referenzen. L. Bechtold, Bicobaben, Getoftrage 26.

\$&&&&&&**&&&&**

nach Dag unter Berwendung bon prima Butaten, eleganter Gib und beite Berarbeitung in 3 Gerien

Mf. 60.— Mf. 80.— Mf. 100.—

Infolge Berbindungen mit Berlin ift es mir möglich, biefes billige Angebot gu machen.

L. Seibel, Dranienstraße 4. Telephon 4497.

Großer Ausflug nach Rambach,

Coalban "Zannno" (L. Meister). Es labet ergebenft ein

Canziguic n. Coingspaus. Sente Conntag:

Großes Tanzkränzgen

"Bur Waldluft", Platter Etrafe. Es laben hoft, ein Die Zangichitter.

2. D. Gintritt frei. - Anfang 4 Uhr.

Germania - Renaurant, 27 Selenenftraße 27.

Schönftes Gartenlotal am Blabe. Empf. mein fcones Gartenlotal Schönftes Gartelistal Gartenlofal Empf. mein schönes Gartenlofal mahr, des Comments, sowie großen Bereinsfaal gum Abalt. v. Feillicht. Germaniabier hell n. dunfel. Kulmbacher, Berlin, Weiße. Reine Weine. Gute Kiebe, Prima Abselwein, Bum Besuche ladet freundl. ein Ph. Bender Witve.

In Acpfelwein, golbblant und haltbar, empf. billigft Weilburger Aepfelweinteiterei

Bettr.: J. S. Averbach. Billowfir. 11, Telephon 4861.





Heuheit Histodoriem

Aus reiner Wolle hergestellt nicht einlaufend-nicht filzend Das Beste gegen Schweißfuß 4 Qualitäten. nsch Nachweis von Bezu

Wegen Mufgabe gewähre 10 % unt Spiegel, Gilder und Rahmen. auf altere Cachen 20-25%, Bartle beefröpfte Rabmen gu jebem annehm

Jac. Er. Steiner, Lauggaffe 4.



bewirken sehr viele Eier prachtige Kucken seit 50Jahren! Sie bestehen aus garantiert reinem Fleisch und Weizenmehl - nicht aus gewürzten Abfallen wie die nur scheinbar billigen Futtermittel.

Man verlange stets Spratt's Geflügel-, Kückenfutter und Hundekuchen bei: Hiesige Niederlagen sind durch



Männergesang-Verein

Sonntag, den 6. Juli, vormittags 805 ab Biebrich:

mit Extradampfer der Köln-Düsseldorfer Linie.

In St. Goar nach dem Mittagessen Besichtigung der Ruine "Rheinfels"; während der Rückfahrt: Schiffsball und reichbaltiges Unterhaltungsprogramm. Teilnehmerbeitrag für die Fahrt 2.50 Mk., für Kinder bis 14 Jahren 1 Mk. Auch Nichtmitglieder können an der Fahrt teilnehmen. Vorherige Anmeldung bei dem 1. Schriftführer Herrn Julius Bernstein, Michelsberg 6, erforderlich.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet ergebenst ein F335

Der Vorstand.

Countag, ben 22. Juni, bon nachmittage 4 Uhr ab:

Sommerieit in famtlichen Raumen ber "Rioftermuble". - Gur Unterho Breislegeln und Rinderbeluftigungen, ift bestens Sorge getragen. Far Unterhaltung, Tans

Gintritt frei! Gintritt frei! Bir laben hierzu Freunde u. Gonner bes Bereins freundl, ein Der Berftand,

Countag, ben 22. Juni 1913, bon nachm. 4 Uhr ab, in ben Lofalitäten ber "Reuen Abolfohohe" (Befiger Meuchner):

Sommerfeit

Der Borftanb.

wozu freunblichst einlabet Cintritt frei. - Bei Bier.

finbet bei gunftiger Witterung Countag, 22. Juni, ab 31/2 Uhr nachmittage, "Unter den Gichen"

(Reftaurant Ritter, früher John) ftatt. - Für Unterhaltung, Kinberspiele ufm. ift Gorge getragen.

Der Borftaub. Bu gablreichem Besuche labet ein

Wiesbaden. Countag, ben 22. Juni 1913 :

== Ausflug nach Erbenheim ===

Saalban "Abler", wogu alle Mitglieber, sowie Freunde und Gonner bed Mubs höslichft einladet

Geschäftsdiener-Verein "Einigkeit", gegr. 1909. Deute Conntag, ben 22. 3uni :

im Saalban "Germania", Platter Strafie. Für Unterhaltung und Tang ift bestens geforgt. — Es labet freundl. ein Gintritt frei. — Bei Bier.



Stadtumzüge, Ferntransporte unter Garantie. Büro: Dotzheimer Strasse 28. Fernspr. 1048. 1147



Am 1. Juli finden wieder die Korrekturen von Gesichts-, Decolletée- und Nasenfehlern in einmaligef Behandlung durch ärztl. Spezialisten statt. Anmeldungen bis 28. Juni erbeten.

Spezialgeschäft für Hautpflege Frau D. Korwie, Rheinstrasse 43.

Schilder kenntlich. ·

Leinen - Schuhe, Tennis - Schuhe, Sandalen, Braune Schuhe — Berg- und Touristen-Stiefel. Neue erprobte Modelle. - Billigste Preise.

285.

aale ftatt.

baden,

gstraße.

a"

brich:

nr

al

Linie.

Ruine

altiges

0 Mk.,

hrift-

F335

uf".

ig, Tanz

Berfiand.

ofalitäten

tere.

hmittags,

nberipiele

ianb.

en.

inner bed

1909.

eunbl. ein

antie.

8. 1147

uren von

inmaliget

se 43.

efel.

1138

22.

19

tanb.

tanb.

tanb.

ci!

d.

ab:

== Tages:Deranstaltungen. * Vergnügungen. ===

Countog, ben 22. 3unt. Ronigl. Schaufpiele, Abende 61/2 Hor:

Die Balline. Residens-Theater, Abends 7.30 Uhr: Kümmeldiättchen. Operetten-Theater, Abends 8.15 Uhr: Der Blann mit dem Fimmel. Burhaus. 4 und 8 Uhr: Abonne-

Der Mann mit dem Fimmel.
Ruthaus. 4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert.
Balhalla (Nejtaurant). Bormittogs
11:30 Uhr: Frühichovden-Konzert.
Chaussechaus. Deute: Kintillerfonzert.
Neichshalten-Theater. 4 u. 8 Uhr:
Spezialitälen-Brogramu.
Bioshon - Theater, Kilhelmstraße 8
(Ootel Monopol). Kachm. 3—11.
Kinedhon - Theater, Aanuskraße 1.
Rachmittags 4—11 Uhr.
Odeon - Theater, Kirchaasse.
Gdison - Theater, Kirchaasse.
Gdison - Theater, Kirchaasse.
Chijon - Theat

7.30 Uhr: Konzert. Cafe. Meftaurant "Orient". Täglich: Kuffe. Restaurant E. Ritter Unter den Eichen. Täglich Konzert. Reroberg. Rachm. 4 Uhr: Konzert.

Montag, den 23. Juni. Renigl. Schaufpiele. Abende 7 Ubr:

Mefideng-Theater. Abends 8 Uhr: Operetten-Theater. Abende 8.15 Uhr:

Der Mann mit bem Fimmel. Reichshallen-Theater. Abenbe 8 Uhr: Surbaus. 4 u. 8 Uhr: Abonnements.

Bahalla-Reftaur. 8 Uhr: Kongert.

Bereins Nachrichten

Conning, ben 22. Juni.

Turn - Berein. Borm. 8—19 Uhr:
Bolfstumliches Turnen u. Spielen
ber Sports u. Spielabteilung Unter
ben Eichen. Rachmittags 3 Uhr:
Uedungsspiel der Ausball-Abteil.
auf dem Ercreierplat an der
Schieriteiner Straße.
Männer Turnberein. Borm. 8—12
Uhr: Aufnen und Swielen auf dem
Turnplat "Ronnentrift".
Chriftl. Berein i. Känner Wartburg.
Rachmittags 2 Uhr: JugendAbteilung. 3 Uhr: Gesellige Vereinigung. Abends 8.30: Kortrag.
Christicher Arbeiter-Berein. Machm.
12—2 Uhr: Spartofie. Seren Kaufmann Balzer, Kaulbrummenite. 9.
Svort-Berein. Rachmittags 3 Uhr:
Uedungsspiel.
Cveng. Dienstiden-Berein. Ausonntaglich von 4 dis 7 Uhr in dem
Baddenbeim, Cranienite. 53, D.
Saulinenstift. Nachmittags 4.30 Uhr:
Iungfrauen-Berein.
Sugend-Bereinigüng der kädt. Fortbildungsspiele. 8 Uhr: Bortrag in
der Ausa Berein. E. B. Abends
8.30 Uhr: Ebangelisations-Berjammlung.

fammlung.

Montag, ben 28. Juni.

Montag, den 23. Juni.

Turu-Berein. Abends 6.30—8 Uhr:
Aurnen der Damen-Abeiellung I,
8—9 Uhr: Turnen der DamenAbeilung II u. III, 8—10 Uhr:
Fechten, 9—10 Uhr: Turnen der
Alters und Männer-Kiege.

Turngesellschaft. 6—7½ Uhr: Turnen
d. Damenabiell. I; 8½—9½ Uhr:
Turnen der Damenabiellung II.
Schachverein. 6 Uhr: Spielabend.
Ingendvereinigung der sidt. Forts
bildungsichule. Fon 7½—9½ Uhr:
Bolls. und Ingendipiele.
Bildbarmonischer Verein (E. B.),
Wiesbaben. Abends 8 Uhr: Chorbrode. 0 Uhr: Orchester-Brode.
Maßeriche Stendgranden Gesellschaft.
Abends 8.30—10 Uhr: Uedung.
Sprachenerein Wiesbaden. 8.45 Uhr:
Trangössicher Wieseller-Brode.
Abends 8.45 Uhr: Gesangtunde.
Oristil Gerein; Wänner Wänner.
Abends 8.45 Uhr: Gesangtunde.
Oristil Gerein i. Wänner Wänner.
Abends 9 Uhr: Rannerchor.
Vänner-Cungriett Gänaerlung. Wiese

Abends 9 Uhr: Ranner Bartburg. Abends 9 Uhr: Rannerdor. Männer-Cuortett Sängerluft, Wied-baden, Weurds 9 Uhr: Brobe. Männer-Turnverein. Rachm. 9—101/2. Turnen der Nännerriege. Fechien. Brein für Stenotachygraphie zu Biedb. 9—10 Uhr: Uedungsabend. Lither Berein Wiedb. 9 Uhr: Probe. Kilianische Lither-Nufff-Bereinigung. Abends 9 Uhr: Brobe.

Theater Concerte

Manigliche Schanfpiele.

Countag, 22. Juni. 175. Borfiellung.

Frida Frl. Haas Siegrune . . Frau Engelmann Baltraute . . Frl. Balzer Helmwige . Frau Friedfeldt Schwertleite . Frl. Schwary Ortlinde . Frl. Schwary Fri. Wolf

Nach bem 1. und 2. Alte finden Baufen bon je 15 Minuten statk. Erhöbte Breife. Anfang 61/2 Uhr. Ende 10% Uhr.

Montag, 23. Juni. 176, Borftellung. Grune Oftern.

Ein Schaufpiel in 5 Aften aus bem Befreiungsjahre 1813 von Sch. Lec. Berfonen:

General Kamph 3 . . Herr Leffier Frank Dorfmüller 2 . . Herr Schwab Abjutantmajor im Reuthant Leutnant

Leutnant Montrichard im G. . herr Orth Kommerzienrat Schöller . herr Robius Lucinde, seine Frau . Frau Bleibtren Jukine, beider Tochter . Frl. Gaubh Stadtrat Grühmachee . herr Follin Charlotte, seine Frau Frl. Eichelsheim Jodocus, beider Sohn,

Brivatbozent an ber Aniverfitat Berlin . . . herr Albert Brill, Beinhandler . . . Gert Legal Rolette, feine Frau . . Fri. Schwarh Lottel beiber Tochter . Frl. Schrötter Wiendel

von Buntfuß, Hauptmann a. D. Sett Lehrmann Latuffet, bijchöflicher Kapitular-Bifar . . . berr Maichet Beilchenftod, Fonbemaller herr Rober Mois Klemm, ein Schneiber-geselle aus Leipzig . . Herr Rehsops von Bekenborp, Stubent

aus Göttingen herr Banta Beinhold, ber Wirt bes

Beinhold, der Wirt des
Schweidniher Kellers . . . herr Spieh
Bastor Rachner . . . herr Beyrauch
Bumle, früher Unterossigier,
Markthelser dei Schöller herr Andriano
hanne, Schleußerin . . Fri. Koller
Ballgäse, Studenten, Freiwillige Jäger
eine höhmische Musstantenbande, Boll.
Das Stud spielt in Kreslau im Jahre
1813, die ersten drei Alte Ende Januar,
die beiden lesten Mitte März. bie beiben letten Mitte Marg.

Paufe nach dem 3. Alt. Aleine Preife. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mefideny - Theater.

Conntag, ben 22. Juni. Dugend- u. Funfaiger-Rarten galtig Bum erften Mole:

gummelblättden. (Diquebub?)

Eine heitere Geschichte in 3 Aften bon Robert Overweg. Spielleitung: Ernst Bertrant,

Berionen:

Der Polizeipräsident Reinhold hager Blantenburg, Oberregierungs-rat, Chef der Kriminalabteilung Rud. Militure Schönau. Zigorius, Kriminalinipettor Carl Graeh von Kluge, Kriminals

von Kluge, Krininals inminister Rubolf Bartat Schallow Kriminals Billy Ziegler Koch ichapetete Lubwg Kepper Schuppte, Schubmann, Ordonang beim Kriminalsommisser bom Dienst. Billy Schaser Dietchen Grief Blum Ernit Bertram Bant Binter Ricolans Baner Vieschen Kätie Horften

Baul Bintet . Reblate Batter Lieschen . Lätie horften Binte, Wirt vom Fillertal" . Rar Deutschlänber a. G. Roja, beisen Büsettmädden Käthe Kus Frih, beisen Hausburiche . Elsa Erler Duaft, ein Drojchten futiger . Lubivig Kepper

Die Sanblung spielt sich im Laufe eines Tages ab. Ort: Eine Großstadt. Nach dem 1. und 2. Afte finden arosere Paufen katt. Anfang 73/2 Uhr. Ende 93/2 Uhr.

Montag, ben 23. Juni. Rl. Breife. Dritte Bolfsvorftellung.

Die Ghre.

Schaufpiel in 4 Aften von hermann Subermann.

Berjonen: Kommerzienrat Mühlingt

Reinhold Sager Robert Heinede . Kurt Keller-Aebri Ter alte Heinede . Ernst Bertram Seine Frau Marg. Lüber-Freiwald Auguste beren . Kätie Huf Allma Töckler . Kätie Horsten Michalsty, Tijchler Augustens Mann Rub, Miltner Schönau

Frau Sebenftreit, Gartnersfrau

lottenburg gelegenen Fabril-Etablisse-ment Rüblingts. Roch dem 2. u. 3. Afte finden größere Kausen siatt. Ansang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Operetten - Theater Wiesbaden.

Gaftibiel 3ob's luftige Buhne, Direftion: hermann 30b. (Driginal Rolner Bubne.) Countag, 22., Montag, 23. Juni, Abends 8.15 Uhr.

Der Mann mit dem Fimmel.

Schwant in 3 Atten von Morih Geift-hovel. Für feine Buhne umgearbeitet und in Scene gefeht von herm. 3ob.

Berionen: hermann Renner (unter bem Ramen Jules Renard) . . . Direftor Job Johann Rod (unter bem Ramen

Jean Roquette) . Hert Geisthövel Anton Filcher, "Tannes" Dr. Finling Charles Girarb . . . Derr Edmann Rani Frau Job Bylabes Serr Tadmann

Renard Frau Beisweiler Henriette, Haushälterin bei Duval Frl. Monhardt Rifolaus Kohlbeck, Pflegevater Renards

von Rancy.

Rach bem 2. Att Paufe.

Kurhaus zu Wiesbaden

Sonntag, den 22, Juni.

Vorm. 11.30 Uhr: Konzert des städt, Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage, Leitung: Konzertm. Sadony.

1. Ouverture zur Oper "Der Bettelstudent" von C. Millöcker.
2. Finale aus der Op. "Lohengrin" von R. Wagner.
3. Die Schlittschuhläufer, Walzer v.

E. Waldteufel.

4. Perpetuum mobile von Fr. Ries.

 Fantasie aus der Oper "Undine" von A. Lortzing.
 Gruss vom Rhein, Marsch von P. Kraft.

Nachmittags 3 Uhr: Mail-coach-Ausflug ab Kurhaus. Klarental—Chausseshaus—Georgen-born—Schlangenbad und zurück.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kurorchesters. Leitung: Herr H. Jrmer, städtischer Kurkapellmeister.

Nachmittags 4.30 Uhr. 1. Unter dem Siegesbanner, Marsch von F. v. Blon.

2. Ouverture z. Op. "Der Masken-ball" von D. F. Auber.
3. Frühlingslied und Spinnenlied von F. Mendelssohn.
4. Balletmusik aus der Oper "Die lustigen Weiber von Windsor" von O. Nicolai.
5. Walzer aus der Operette Der

Walzer aus der Operette "Der Graf von Luxemburg" v. F. Lehar,

Ouverture zur Oper "Semiramis" von G. Rossini. 7. Fantasie aus der Op. "Carmen"

von G. Bizet. Abends 8.30 Uhr:

 Huldigungsmarsch v.R. Wagner,
 Ouvertüre zu "Ein Sommer-nachtstraum" v. F. Mendelssohn. 3. Nocturne aus "Ein Sommer-nachtstraum" v. F. Mendelssohn.

4. Scherzo sus "Ein Sommernachts-traum" von F. Mendelssohn.
5. Hochzeitsmarsch s. "Ein Sommer-nachtstraum" v. F. Mendelssohn.
6. Am Neckar, Konzertstück für Posaune von Th. Kewitsch.

Vorm. 11 Uhr: Konzert des stadt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage, Leitung: Konzertm. Sadony, 1. Ouverture zur Oper "Indra" von

v. Flotow.

 Cavatine aus der Op. "Nebucadnezar" von G. Verdi.
 Blite schön-Polka v. J. Strauss. Ave Maria von Frz. Schubert. Potpourri a. d. Operette "Don Cesar" von A. Dellingen.

6. Marce tartare von L. Ganne. Nur bei geeigneter Witterung. Nachmittags 3 Uhr:

Mail-coach - Ausflug ab Kurhaus: Klarental—Chausseehaus—Georgen-boro—Schlangenbad und zurück.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kurorchesters. Leitung: Herr H. Jrmer, städttscher Kurkapellmeister, Nachmittags 4.30 Uhr.

 Ouvertüre zur Op. "Waldmeisters Brantfahrt" von F. Gernsheim. 2. Melodie von E. Kretschmer.

3. Les rendezvous, Suite de valses von Ch. Gounod.
4. Fantasie aus der Oper "Das Glöckchen des Eremiten"

A. Maillart. 5. Intermezzo aus der Oper "Der

5. Intermezzo aus der Oper "Der Bajazzo von R. Leoncavallo. 6. Ouverture zu "Die Hochseit des Camacho" von F. Mendelssohn. 7. Duett und Finale aus der Oper "Martha" von F. v. Flotow. 8. Herzog - Alfred - Marsch von C. Konzak.

C. Komzak. Abends 8.30 Uhr.

Ouvertüre zur Oper "Benvenuto Cellini" von H. Berlioz.
 Gondoliera von F. Ries.
 Perpetuum mobile von F. Ries.

4. Faniasic aus der Oper "Cavalleria rusticana" von P. Mascagoi.
5. Ouvertüre zur Oper "Euryante" von C. M. v. Weber.
6. Geschichten aus dem Wiener Wald Walser von La.

Wald, Walzer von Joh. Strauss. 7. Fantasie aus der Oper "Tiefland" von E. d'Albert.

Mail-coach

31/2 Uhr Abfahrt Kurhaus nach dem herrlichen Taunus. Karten nur Kurhauskasse lösen.

Biophon-

BBeater

Hotel Metropole, Wilhelmftr. 8 Nach Einbau eines weiteren Bentilatore auch an beigen Tagen fühler, angenehmer :: :: Aufenthalt. :: ::

Sündige Liebe, ein Roman aus Berlin W. W. und bas übrige Brogramm. Sonnabend — Sountag von 3—5 Uhr:

Ingend - Vorftellung. Das Reuefte bom Deutsch. Kaiferpaar. Sumoreeten. Raturanfnahmen.



Neues Programm. Moritz in Gefahr. Humoreske.

Geld macht nicht glücklich! Schauspiel in 2 Akten.

Die Höhlen von Beaume. Bayrische Seen. Kolor, Naturaufnahmen. Humorist, Einlagen.

Mur Tur Hotel Erbpring Spielt bie

einzige etittait. Damentapelle Anfang 7 Uhr abenbo.

Lichtspiele. **Imperial Biograph**

41 Rheinstrasse 41. 21.-24. Juni.

Kolorierter Kunstfilm aus der Pathe-Goldserie.

Die väterliche Erbschaft

Ergrf. Drama in 3 Akten. Wunderbar gespielt, spannend. Extra-Einlage Wochentags: Der Todesring.

Sensationsdrama in 3 Akten, sowie das übrige Programm. **************

Edison-

...........

Theater.

47 Rheinstrasse 47. Grösster Pasquali-Kunstfilm der Saison.

Das zweite Gesicht Gelehrter-Roman in 3 Akten.

Hauptdarsteller: G. Novelli Vidali. Lidia Roberti.

Allein-Aufführungsrecht im "Edison-Theater". Ferner das übrige hochinteremente Programm

humoristischen und belehrenden Inhalts. **********************

Reichshallen

Erstes vornehmst. Variété a. Platze Stiftstrasse 18. Tel. 1806. Vom 16. bis 30. Juni 1913; Riesen-Weltstadt-Programm.

Neu! Sulamit Neu!

die wiedergefundene Mona Lisa. **Bross Cutterston**

Hand- u. Kopf-Akrobaten. Leyton u. Partner

komisch Excentric. Charly Hessong,

Tanz-Humorist, sowie noch 4 Attraktionen. Direktion: Paul Becker.

Café-Restaurant ◆ Orient.

Unter den Eichen. Täglich von 4 Uhr bis abonds I I Uhr

Künstler-Konzert.

Eintritt frei. Pächter: Josef Decker.

Heute Sonntag: F367 Militär-Konzert

der Kapelle des Füs.-Regiments von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, unter Leitung ihres Obermusik-meisters E. Gettschalk. Anfang 4 Uhr. - Eintritt 20 Pf.



Wiesbadener Kurleben.



Kur und Spiel zu Wiesbaden im 18. Jahrhundert. Von Th. Schüler.

Morgen-Ausgabe, 3. Blatt.

Im Dezember 1770 stellte der Regierungspräsident von Kruse dem Fürsten Karl vor, daß es angebracht erscheine, aus dem Pharaospiel, das man nicht wohl unter-sagen könne, einen Vorteil für das hiesige Walsenh a u s zu ziehen. Damit aber die Spielenden nicht durch unbekannte Betrüger hintergangen würden, sei es rätlich, einer bestimmten Person ein Privilegium für das Spiel während der Kurzeit zu erteilen. Seine Wahl sei auf einen gewissen Negrell gefallen, dem Sereniasimus unlängst die Erlaubnis zur Etablierung in Wiesbaden erteilt habe. Dieser erbiete sich 200 Gulden zu eben, wenn er während der Badesaison in allen öffentlichen Gasthäusern, deren Besitzer es dulden wollten, eine Pharaobank selbst oder durch Gehülfen auflegen dürfe. Mit Gutfinden Serenissimi sei also diesem ein Privilegium exclusivum in französischer Sprache, zunächst auf ein Jahr, auszufertigen. — Die Regierungsräte Vigelius und Lautz wollten das Spiel auf den Schützenhof, "als dem bisherigen gewöhnlichen Aufenthalt der Spieler", allenfalls auf ein zweites Gasthaus, beschränkt wissen. Der Regierungsrat v. Schwarzenau war dafür, daß man das Spiel nur im Schützenhof gestatte, dessen Besitzer durch dasselbe den größten Tell seiner Nahrung gewinne und seines Wissens für die Duldung des Spiels alljährlich 30 Gulden an die Herrschaft entrichte. Auch hielt er es "mit Rücksicht auf die vielen deutschen Spieler und die hiesigen Wirte, die kein französisch verständen, sowie in Ansehung des Collegii vor decenter", das Privileg in deutscher Sprache abzufassen. Letzteres genehmigte der Landesherr mit dem Zusatz, daß von einer Beschränkung des Spiels auf den Schützenhof abzusehen, dem Privilegiato vielmehr zu überlassen sei, wo er seine Bank etablieren wolle, weil der Schützenhof kein Bannwerk zu exercieren woile, weil der Schutzenhof kein Bannwerk zu exercieren befugt sei und ohnehin kein einziger Bad- oder Gastwirt, außer dem im Einhorn, eine schieldiche Räumlichkeit habe, "mithin das Spiel nicht dulden kann noch wird, und endlich im Winter, wo in den Badhäusern nichts zu tun ist, es in einem andern Gasthaus geschehen

Negrell erhielt also das alleinige Recht, während der Kurzeit in allen Bad- und Gasthäusern "eine Pharao-und Bassette-Bank zum Vergnügen der Badgäste und anderer Fremden" aufzulegen; doch sollte es sich nur auf Personen von bistinktion ausdehnen, die kein Geschäft aus dem Spielen machten, sondern nur zu ihrem Vergnügen

Am 28. September 1772 warnt das fürstliche Hofgericht bereits öffentlich vor Leuten, die sich unter anderem liederlichen Gesindel einschleichen, um Leichtgläubige durch betrügerisches Spielen und Wetten um ihr Geld zu bringen. Es fordert die Wirte auf, solchen Müßiggängern, sogenannten Freischuppern, keine Herberge zu geben und nicht zu gestatten, daß sie mit fremden Gästen

Im Sommer des folgenden Jahres zeigte das Kon-sistorium der fürstlichen Regierung an, daß das Spielen im Wirtshaus zur Stadt Frankfurt und im Badhaus zum Schützenhof en Sonn- und Festtagen nicht einmal während des Gottesdienstes ausgesetzt werde. Dieses Unwesen erwecke bei Einheimischen und Fremden um so größeres Ärgernis, als der Spielsaal im Schützenhof so gelegen sei, daß der größte Teil der Kirchenbesucher diesen Unfug, der gar oft mit großem Lärm, Fluchen und Unanständigkeiten verbunden sei, ansehen und anhören müßten. Es gäbe deshalb zu erwägen, ob nicht den beiden Wirten Wilhelm Hofmann und Jonas Götz, wie seinerzeit dem Perückenmacher Körner, die Gestattung des Hasardspiels an Sonn- und Festtagen vor beendeter Abendbetstunde bei Strafe zu untersagen sei. Demzufolge gebot die fürstliche Regierung allen Bad- und Gastwirten bei 20 Reichstaler Strafe, weder das Spielen noch das Tanzen an Sonn-und Festtagen vor 6 Uhr abends zu gestatten. Und im Oktober desselben Jahres (1773) gab sie der Polizei An-weisung, nach Schluß der Badesaison alle betrügerischen und unvermögenden Spieler abzuschieben. Daß das Spiel damals schon zur Leidenschaft der Einwohner geworden läßt sich daraus schließen, daß Fürst Karl am 14. Januar 1774 alle einheimischen Spieler und diejenigen, die dem Spiel in ihren Häusern Vorschub leisteten, mit 5 Gulden herrschaftlicher Strafe bedrohte und den Angebern ein Viertel der Strafe zusicherte, weil das Karten- und Würfelspiel unter Bürgers- und Bauersleuten in letzter Zeit überhand zu nehmen beginne.

Als das Frühjahr 1774 ins Land zog, bat Negrell um die ausschließliche Übertragung des Spiels auf weitere fünf Jahre und um die Erlaubnis, an Sonn- und Festtagen um 4 Uhr nachmittags damit beginnen zu dürfen. Dafür wollte er jährlich 50 Gulden mehr geben. Die Polizeidirektion befürwortete das Gesuch, weil die Hasardspiele in allen Bad- und Kurorten einen wesentlichen Teil des den Kurgästen zu vergönnenden Zeit-vertreibs ausmachten und den Nahrungsstand der Bürger stark beeinflußten. Auch könne sehr wohl das Spiel bereits um 4 Uhr beginnen, weil die spätere Betstunde doch wenig besucht werde und am Sonntag nachmittag die Stadt von den Mainzern besonders frequentiert werde. "Wir wollen nun zwar eben nicht behaupten," fährt die Polizeidirektion in ihrem Bericht fort, "daß diese (die Mainzer) der Stadt andurch eine außerordentliche Nahrung zuwenden, da sie gemeiniglich ihren Wein und was sie sonst brauchen, mitbringen. Allein, wie von vielen versichert worden, sind sie dazu durch die äußerst schlechten und geschmierten Weine, so sie im Gasthaus zur Stadt Frankfurt bekommen, genötiget worden, und es wird solches nach und nach cessieren, wenn es erst mehr unter ihnen bekannt wird, daß in der Stadt Darmstadt (gegenüber der Stadt Frankfurt) und sonsten noch gute und natürliche Weine zu haben sind; nicht zu gedenken, daß man überhaupt den Mainzern, welchen diese Sonntagsfahrten ein gar angelegener Zeitvertreib sind, nicht gerne wird vor den Kopf steßen wellen, weilen ebendieselben, die von diesem Zeitvertreib am meisten Profession machen, auch jedes Jahr ihre Badkur

werden möchten.

Dabei seien aber die Spieler unter scharfer Polizei-aufsicht zu halten, damit ihre Zahl nicht allzu groß und den Betrügern und leichtsinnigen Schuldenmachern auf die Finger gesehen werde. Denn die allgemein verbreitete Meinung, daß die Spieler, weil sie viel verzehrten, für Wirte und andere Bürger nützlich seien, müsse als irrig bezeichnet werden. Von sämtlichen Spielern, die seit etlichen Jahren hier gewesen, seien die Bürger durch unbezahlte Forderungen und durch Spiel selbst um mehr gebracht worden, als sie profitiert. Namentlich dürften zeiten der Kurzeit keine Spieler mehr hier geduldet werden gebracht worden, als sie profitiert. Namentlich dürften außer der Kurzeit keine Spieler mehr hier geduldet werden mit Ausnahme des Negrell und des de Rußy, denen Se. fürstliche Durchlaucht die Erlaubnis zum Aufenthalt er-teilt habe. Wie schädlich das Hiersein der Spieler Ruff und Burgenheimer gewesen und der Winteraufenthalt des Spielers Schlüchtern noch sei, brauche man wohl nicht zu betonen. Sie hätten die Bürger derartig zum Spielen verleitet, daß mancher seinen gänzlichen Ruin dabei gefunden haben würde, wenn ihnen das kürzlich erlassene Spielverbot nicht Grenzen gesteckt häter. Auch seien durch ihr böses Beispiel die hiesigen jungen Bürgersleute, sowohl Manns- als Weibspersonen, in große Liederlichkeit geraten. Es empfehle sich, die Verordnung von 1770, die von den Bad- und Gastwirten verlange, den Fremden nicht länger als drei Wochen zu kreditieren, in Ansehung der Spieler dahin zu verschärfen, daß diese ihre Kost alle Tage, ihr Quartier aber alle acht Tage bezahlen

Ein so scharfes Vorgeben lehnte der Fürst aber ab; dem Negrell sollte die Spielzeit vom 15. April bis 15. Oktober vorgeschrieben und außer dieser Zeit kein Spieler hier geduldet werden. Negrell zahlte also von 1774 bis 1777 für die alleinige Konzession jeden Sommer 250 Gulden und durfte sein Spiel an Sonntagen schon um 4 Uhr nach-mitters beginnes eines mittags beginnen.

Mach Ablauf dieser vierjährigen Spielperiode trat die fürstliche Polizei für die Übertragung der Spielkonzession an einen württembergischen Kapitän Karl Louis Langsdorff ein, weil Negrell bei der Mainzer Noblessenicht beliebt sei. Da diesen Vorzug jener Langsdorff aber noch weniger besitzen sollte und Negrell 350 Gulden Jahresabgabe bot, erhielt dieser eine Verlängerung der Konzession unter der Bedingung, "daß er den Schlüchtern und die Rossische Witwe in Societät nehme."

(Schluß folgs.)

so so

Internat. Hotelbesitzer-Verein.

In Nürnberg fanden jüngst die Beratungen ordentlichen Generalversammlung des Internationalen Hotelbesitzer-Vereins im "Hotel goldener Adler" statt. Unter den Teilnehmern der Veranstaltung nahmen neben den Vorständen der städtischen Kollegien nahmen heben den vorstanden der sestatschaft Rebigerungspräsident Dr. v. Blaul (Ansbach), der Präsident der Königl. Bayerischen Bank, Staatsrat v. Burkhard (Nürnberg), der Präsident der Eisenbahndirektion Nürnberg Kalkbrenner, Oberpostdirektor Bals und Kommerzienrat Generaldirektor Dr. v. Petri (Nürnberg), Oberbürgermeister Gebeimrat Dr. v. Sehuh berg). Oberbürgermeister Geheimrat Dr. v. Sehuh begrüßte die Gäste mit herzlichen Worten unter Anerkennung der hervorragenden Bedeutung des Hotelgewerbes und der Tätigkeit des Verbandes im allgemeinen Interesse, wofür der Vorsitzende des Vereins Hoyer (Köln) mit kurzen Worten dankte.

Die Verhandlungen selbst wurden durch den Vorsitzenden des Internationalen Hotelbesitzer-Vereins Hoyer (Köln) mit einer Ansprache eröffnet, in welcher er die Vertreter der Behörden sowie der in- und ausländischen Fachvereine willkommen hieß. Der Verein, der heute eine Mitgliederzahl von 1665 zu verzeichnen hat, verfügt über ein Vereinsvermögen von 169 061 Mk. Von den Mitgliedern entfallen 953 auf Deutschland, 206 auf den Mitgliedern entialien 253 auf Deutsenland, 206 auf Österreich-Ungarn. 106 auf Italien, 101 auf die Schweiz, die übrigen verteilen sich auf Frankreich, Belgien, Däne-mark, Schweden, Norwegen, Holland, England, Afrika, Amerika, Asien, Rußland, die Balkanstaaten, Monako usw. Wie der Versitzende weiter bekannt gab, wurde die im Verjahre in Wien beschlossene Resolution betreffend Einführung des Weltpennyportos den zuständigen Ministerien der verschiedenen Staaten über-sandt. Diese wichtige Frage wird auf der Tagesordnung des nächsten Weltpostkongresses zur Beratung gelangen. Weniger günstig lautet der Bericht hinsichtlich der Verlegung des Osterfestes, die für des Hotelgewerbe von großer Bedeutung ist. Wenn auch die meisten Staatsgroßer Bedeutung ist. regierungen geneigt sind, eine Beratung dieser Materie vorzunehmen, so stehen doch Rußland und der Vatikan dieser Abänderung ablehnend gegenüber. — In einer im Dezember vorigen Jahres in Berlin stattgefundenen Sitzung der Vertreter deutscher Landesvereine wurde bekanntlich beschlossen, das Lehrlingswesen zu regeln, den Fortbildungsunterricht weiter auszubauen und vor allem die Errichtung einer Hochschule für das Hotelwesen energisch anzustreben. Die Fachschule soll in Düsseldorf errichtet werden. Die Eröffnung der voraussichtlich "Internationales Institut für das Hotel-bildungswesen" benannten Anstalt soll am 1. Oktober 1914 in einem von der Stadtverwaltung Düsseldorf vorläufig zur Verfügung gestellten provisorischen Schulgebäude erfolgen.

Dr. Knapmann (Köln) erstattete den Bericht der volkswirtschaftlichen und Versicherungsabteilung. In diesem Bericht wird nachdrücklich darauf hingewiesen, daß die Vertretung des Hotelgewerbes in den amtlichen Handelsvertretungen, in den Handelskammern und überhaupt in den öffentlichen Korporationen im Vordergrunde des Interesses stehen. — In der Frage der Emführung eines Emheitsweitportos hat sich der Verein an die Ministerien in den Hauptländern gewendet. — In der Frage der Anderung der gesetzlichen Bestimmungen über die Sonntagsruhe soll ein endgültiger Entwurf eines Gesetzes in nächster Zeit zu erwarten sein. Derselbe wird vom hotelgewerblichen Standpunkte aus eine sorgfältige Prüfung erfordern. Ebenso soll bezüglich der Anderung

ordentlich dahier halten und bei einigem Mißvergnügen des Konzessionswesens für Gast- und Schankwirtschaften wohl gar auf Schlangen bad oder Ems gelenket in Deutschland ein vorläufiger Gesetzentwurf demnischst zn erwarten sein. Weiter erwähnt der Bericht das Schmiergelderunwesen unter Bezugnahme auf den bereits bei der Berliner Generalversammlung besprochenen Heidelberger Fall. — Die Anzahl der in Hotelbetrieben Deutschlands beschäftigten Personen betrug im Jahre 1914 45 112, die an Gehältern und Löhnen 20 071 670 Mk. bezogen. während der Wert von Wohnungen, Beköstigung usw. 19 083 170 Mk. betrug. Insgesamt beschäftigten die in dem Verein zusammengeschlossenen Betriebe im Jahre 1911 97 979 Personen mit einer Lohnsumme von 43 719 000 Mi.
und einem Wohnungs- und Beköstigungswert von
40 930 940 Mk. Die Ausgaben für Nahrungs- und Genußmittel betrugen im Jahre 1911 für alle Mitglieder des
Vereins zusammengenommen 258 372 000 Mk. Die Stouersumme betrug im Jahre 1911 11 997 040 Mk. Die Gesamtwerte der Hotels und Restaurants, die dem Versin angehören, beliefen sieh im Jahre 1912 auf 1 894 710 000 Mit. Nach dem von Landsee (Innsbruck) erstatteten Berieht über die Otto-Hoyer-Stiftung, der ohne Erinnerung entgegengenommen wurde, wurde beschlossen, der Wochenschrift des Internationalen Hotelbesitzer-Vereins von jetzt ab den Titel. Hotel von geben ab den Titel "Hotel" zu geben.

Countag, 22. Jum 1913.

Den Bericht über den Bildungsausschuß und die Errichtung des Internationalen Instituts für das Hotel-bild ungswesen erstattete Landsse (Innsbruck). Er wies einleitend darauf hin, daß der Aufschwung des Hotel-gewerbes in den letzten Jahrzeinten die fortschreitende Entwicklung zum Großbetrieb und die allseitig gesteigerten Ansprüche des Publikums an die Vor- und Ausbildung des Hoteliers und seines Personals ganz andere Anforde-rungen als früher stelle. Deshalb sei bereits im Jahre 1899 in Köln eine Hotelfachschule gegründet worden; im Jahra 1906 habe eine Kommission des Internationalen Hotel-besitzer-Vereins ein ausführliches Programm entworfen, das sich sowohl auf die Ausbildung des niederen Personals durch fachlichen Fortbildungsunterricht, als auch auf die Weiterbildung des Nachwuchses in besonderen höheren Fachschulen erstreckte und den Abschluß der Ausbildung nach der kaufmännischen Richtung hin auf den Handels-hochschulen forderte. Es muß als besonderes Verdienst des Präsidenten Hoyer bezeichnet werden, daß er die Notwendigkeit der Erirchtung einer höheren Schule immer wieder forderte. Der Plan einer Gründung einer H o t e 1wieder forderte. Der Plan einer Gründung einer Austeiner Weiteren Kreisen lebhafte Zustimmung, die sich in der Stiftung namhafter frei-williger Beiträge bekundete. Auch eine Reihe von Stadtverwaltungen hat sich für die neuartige Idee eine Hotel-Akademie zu gründen, interessiert. — Im Zusammenhang damit erläuterte der Referent die einschläsieren Angeloofe der Städte Köln und Düsseldorf und gigen Angebote der Städte Köln und Düsseldorf und betonte, daß die Errichtung der Schule nunmehr als gesichert angesehen werden könne. Der Verein wird die Leistung eines jährlichen Zuschusses von 10 000 Mk.
für die Schule fibernehmen. Der Redner sehloß mit
dem Wunsche, daß die Mitglieder das ihre dazu beitragen möchten, den Bildungsbestrebungen innerhalb des
Gewerbes und besonders dem neuen Internationalen Bildungsinstitut zu Erfolgen zu verhelfen.

Bürgermeister Prof. Dr. Herold (Düsseldorf) ffihrte aus: Wenn das neue Institut auch nicht nach außen hin den Charakter einer Akademie tragen könne, so solle es denselben doch nach innen behalten. Hinsichtlich der Zulassungsbedingungen sei eine bestimmte Altersgrenze und ein gewisses Maß praktischer Vorbildung zu verlangen. Als Schulgeld würden pro Semester 150 Mit, und pro Jahr 300 MR. in Ansatz zu bringen sein.

Kossenhaschen (Erfurt) forderte für die Besucher der Anstalt mindestens den Berechtigungsschein für den Dienst als Einjährig-Freiwillige; Ausnahmen sollen nur bei vorhandener entsprechender Vorbildung Geltung haben. Der vorgeschlagenen Höhe des Schulgeldes stimmte er zu, die Dauer des Besuches der Anstalt sellte aber erst festgesetzt werden, wenn ein vollständiger Lehrplan aufgestellt sei, sie solle aber nicht unter 2 Jahren betragens der Eintritt soll nicht vor dem 21. Lebensjahre erfolgen. Reg.-Rat Dr. Schedemann (Braunschweig) ermahnte, der Anstalt den Hochschulcharakter zu wahren, warnte aber vor Schematisierung. Die Versammlung beschloß, auf die Dauer von 10 Jahren der Stadt Düsseldorf für die Filbrung der Anstalt einen jährlichen Zuschuß von 10 000 M Führung der Anstalt einen jährlichen Zuschuß von 10 000 M.
zunuwenden; es wurde auch in Aussicht gestellt, diesen
Betrag nach Ablauf der genannten Zeit weiter zu leisten.
Ein Antrag auf engere Fassung der internationalen Hotelordnung wurde abgelehnt.

Direktor Bieger (Köln) referierte hierauf über den "gegenwärtigen Stand der Ausstellungsfrage". Er wies darauf hin, daß der Gedanke, dem großen Publikum die Errungenschaften des modernen Hotelwesens im Rahmen einer Ausstellung vor Augen zu führen, bereits dreimal erwogen worden sei, zuletzt ,als sich die Möglichkeit bot, sich an der Internationalen Ausstellung für das kaufmännische Bildungswesen in Leipzig zu beteiligen. Nun plane auch Düsseldorf für das Jahr 1915 eine Ausstellung "Aus 100 Jahren Kultur und Kunst", und dem Verein wurde nahegelegt, seine Ausstellungspläne in Düssel-dorf zu verwirklichen.

Hierauf referierte Kossenhaschen (Erfurt) über "Durchführung des auf der Generalversammlung in Riva-gefaßten Beschlusses in der Trinkgeldfrage und die neuesten Erfahrungen in dieser Frage". Die Versammlung faßte folgende Resolution: "Die 42. ordentliebe Generalversammlung des Internationalen Hotelbesitzer-Vereins empfiehlt in Wiederholung ihrer früheren Be-schlüsse, den Mitgliedern dringend und verpflichtet sie, dem Publikum die Möglichkeit zu geben, das Trinkgeld abzulösen, indem die Hotels die Verteilung eines prozentualen Rechnungsbetrages unter die Angestellten über-nehmen unter Wehrung der Freiwilligkeit der Ablösung durch das Publikum. — In der Frage der Gewährung von Sonderrabatten wurde nach einem Referst von Dr. Knapmann (Köln) beschlossen, es sollten die Sonderrabatte durch örtliche Abmachungen festgesetzt werden, Als nächster Versammlungsort wurde Paris bestimmt und für 1915 Hamburg in Aussicht genommen.

Schac

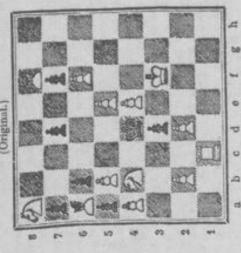
Alls die Schache ke betriffenden Zuschriften sind an die Befahtlen des "Wisch, Tagliaht" an zichten und mit der Anfrehriff "Seisch" an verseher Organ die Schachverstin Wiesbaden und Biebrich. Redigiert von H. Diefendach.

Wieshadener Schaehverein. Vereinslokal: Cafe Maldaner. Spielabende: Mittwochs und Samslags.

Biebricher Schnehverein, Restaurant Bechtold, Kaiserplatz, Spielabende: Dienstags.

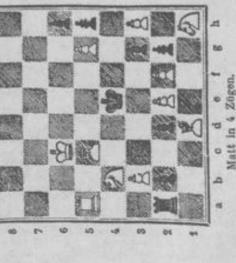
22. Juni 1913, Schach-Aufgaben. E. Körper (Wiesbaden). (Original.) Wiesbaden,

138.



c d e f Matt in 4 Zügen. 4

Diese in der letzten Schachspalte veröffentlichte Aufgabe hat sich nach der Drucklegungals verlesterungsbedurfüg erwiesen. Ein schwurzer Barer verdarb eine Variante und damit das Problem. Der Baner wurde leseitigt; seine Beseitigung machte aber verschiedene anders Aenderungen nötig, die indessen den Charakter des Ganzen nicht berührten. Leider konnte der Verlasser nicht vermelden, das durch die notwendigen Aenderungen Weiß in einer der rechs Varianten die Mcglichkeit gewann, im 3. Zuge auf zweicheit Art fortzufahren. Das ist eins Inkorrektbeit, die sich aus der Schwierigkeit der gestellten Aufgabe erklärt.



7. Sr3×c5 Sc4-c5 f3. Dh5×n7 Dc4×off
8. Sc5×f7 Dd8-c7 is. Ke1-c1 Sg8-c71
9. Sf7×h8 La5×c3f* i5. Dh7-c77 Ke9-c71
10. Sb1×c3 Df6×c3f i6. Ta1-c17³ Dc4-c3fi
11. Lc1-d2 Dc3×c6 i7. Te1-c2 Dc7-b61
12. Dd1-l6f g7-g6 i8. Ld2-c5?f* und gab
auch zugleich auf, als er nun zu s. at w.hrnahm, daß
Schwarz jetzt ein d eirügiges Matt hat.
i) Nattrikch verfühlt; aber Schwarz hatte vorschentlich bereits den Sc6 crfaßt und mußte ihn ziehen.
i) Auf g. Lb6 rochiert Weiß, worauf arch der gefährliche
Lc1 frei wird. — ³) Diecer ganz plausibel aussehende Zug
ist ein schwarzen Mißgriff, da er dem Schwarzen Zeit zum
Gewinn eines wichtigen Tempos verschaft, das ihn aus
der klaglichen Bed angung befrit. Det richtige Zug war
Lg51 mit der Doppeldrohung D×c7 und Dg8, worauf nach
i6. ... c6 leinziger Zug1) der Springer of verloren geht
einzige Rettung für Weiß war statt dessen noch Df3 oder
Le1, worauf aler Schwarz immeihin nach dem Damentansch mit La6 seine Quahität zurücklekommt und im
weiteren Verlauf seine verbundenen Freihauern zu Geltung
bringt.

1. K e3, K h5 2. K f4, K h5 3. D f2.

1. K e3, K h5 2. K f4, K h6 3. k f2;

1. K h5 2. D f f4, K h5 3. K f2;

1. K h5 2. D f f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f4, K h5 3. h f5;

1. K h5 2. D f5 2. D f5 2. h f5;

1. K h5 2. D f5 2. D f5 2. h f5;

1. K h5 2. D f5 2. D f5 2. h f5;

1. K h5 2. D f5 2. D f5 2. h f5;

1. 2. Kg7, g4 3. Kf6 2. . . . , Kh4 3. Kg6; auch Kf6; 2. Df5, g3 3. h3; 2. . . , Kh3 3. Df2, Auflösungen. 34. Matt in 4 Zögen. 15 2. Kg7, g¢ 3. B 2. . . . , Kh4 3. B 13%. Ch5 Nr. 1 83 0

Bilderrätsel



trotter, Giesskanne, Schema, Armenrecht, Tafeltuch, Weideland, Oberförster, Andernach. Globe

ist ein Sinnspruch zu suchen, dessen einzelne der Reihe nach versteckt sind, in vorstellenden 1 ohne Rücksicht auf deren Silbentnilung. Es is Silben de Wörtern

Visitenkartenrätsel.

Riek o Kurt Dr.

Umstellung der Buchstaben ist Betreffenden zu errafen. Durch

Avilôsung der Ritsel in Nr. 273. isel: Fruchtweine. — Zifferblatträtsel: nsel, Selma, Mal, All, Liebe. Bilderräfsel: n, Eins, Insel, Bein,

Cagblatts. Morgen-Beilage des Wiesbadener

Sonntag, 22, Juni.

(1. Bortfehung.)

Hr. 143.

Roman bon Sans b. Deletinfen. greunde.

Rachbrud berboten.

1915,

Steuebn Zage nour jie num in der Beitbent, Sand
Die gewe Gefeldigtet im Cir [ding aufzeht der Beiten
The Greit ben alten dern, des Aumus jehen lassen
The Steater glug, als tagend einen Zee der einen
Stout bet bodighetenden Zerjonen mitgannaden. Und
Die Zante nour es im Grunde auch gutzehen und ließ
Te grouden.
The Steater glug, als tagend einen Zee der einen
Stout bet bodighetenden Zerjonen mitgannaden. Und
gefagt: "Du bis hierber gefommen, um bid zu meisten
God macht, es joll die bads niemman berneuben."

Da vorz es nativität, daß jie iht jier den Gong in des
Spolikeater entidied, den jie tebjaft emprindendes Bathetell
judelin gemeh.

Die Zhterbantenlage war öhnebies int gang ker von
Belinden um Befammten ihres Bebrichers. Edmunischie bernerthe es der alte Berr, vorm ich auf den
Belinden um Befammten ihres Bebrichers. Edmunischie bernerthe es der alte Berr, vorm ich auf den
Belinden um Stefamten interinden neuebie de Derenglifter richten um den Bergegentlich nach den
Belinden ber der Berr, neum ich auf den
Belinden um Ger Egzelfeng zu erhinden.

Die Zhutenbantenlage neue Stegienster ich in der Banfe
glifter richten um den Bergegentlich nach den
Belinden ben Gergelenen Gerbine und jed mehr auf Bonnly,
dit er der Ohle fing auf feinem erhöhten Jund hauf den
Beginn habt ihn au.

"Des gefällt her nicht?" fragte er in der erfen Banfe
umb text mit ihr in dos elegante Botzjumter der Bage.
"Ben benn johle" mitter er ind jene Bering umb
das auf des Bühne. Buch feine mehre den jeden "Beringen,
Bering heine gede mit tenber ben Bering umb
das auf des Bühne. Bere Bereitigen, der in der erfen Banfe.

"Ben benn johle" mitter er langlam, "gang pie beine Bauter."
"Ben benn johle" mernte er langlam, "gang pie beine Bauften in der
Berinderten vieber in de Soge gurtid und beget in der gegenüberliegender obere Britte mit get en Gleit, geben mit wieber ben geter Britte gert mit der Bauften mit der Bauften eine ber Berin gene Berin gert en Gleit, geben mit wieber bei gegentlige und bei bei den gegen der der gegen der der gere B

Start von Zormy allo in der Beliben;! 3%r glüßenbiler bod, har batte ind bautt erfüllt. Eie nahm lich vor, jürk Spatentante Besche antichtig, an ireben. Bat spatentante Besche antichtig, an ireben. Bat spatentante Bentennicht in bed den der Bentenlein set in der bei bei grabbe in bei Einfeldung der Einferheilen zu file beiter Servonnbifdaffergeneben glüßtig halt die gut Butter gelächelt, als brie Gründbung fam, um der einnanfole) von fie an bei beitelberen Mittel, mit benen man rechnen mußte, ließen in und bei einfachte Zoleite al. ""bet." pleigt bei Muster zu logen: "Augenb fammt in der Berteilt gut, baß biefe, jüre Allferifunglie, leine Statister in und bei der berteilt geben fam der Berteilt geben der Berteilt geben geben, so der Berteilt geben der Berteilt geben geben, so der Berteilt geben geben, so der Berteilt geben mit ihren achten allegen Serg, Gutte und beite bereittigte eine junge Berteilt geben geben, so der Berteilt geben ber Statisten geben geb

anh Ber ibr bie Schriftung: R. b. Rauenborf in Blieblaben. Mccanttractific.

schaften mnächst cht das hme auf ung be-der in chäi-45 112,

45 112, bezogen, ng usw. 1 die in hre 1911 000 Mh. rt von Genußder des Stouer-Gesamtrein an-000 Mk Bericht

Wochen-won jetze und dis

I o t e l -sek). Er es Hotel-greitende teigerten sbildung Anfordo-hre 1899 im Jahre n Hotelatworfen, Personals a auf die höheren sbildung Handels Verdienst die Not-

e immer

H ot e llebhafte
fter freion Stadtdee eine
Im Zueinschlä-lorf und mehr als wird die 000 Mk.

ationalen

f) führte asen hin solle es tlich der ersgrenze erlangen.

pro Jahr Besucher Besucher
ifür den
ollen nur
og haben,
ife er zu,
erst festolan aufbetragen;
folgen. —
hnte, der
rnte aber
hloß, auf
f für dia
10 000 M.

10 000 M. It, diesen leisten.— en Hotel-

öber den frage", en Publi-wesens im n, bereits Möglich-g für das beteiligen. eine Ausund dem in Düssel-

ert) über g in Riva a g e und Die Ver-meren Be-ichtet sie, Trinkgeld es prozen-ten über-Ablösung furung von derat von deret von ie Sonder t werden. bestimm

man. 5.4 H

"It bas eine Frage, Werner! Und du sichest liter, faut in euwer Loge zu sein? Jest legt ihr dein Kater sogar die Hauf die Schuster und tut ganz vertrausich mit ihr. — Sieh nur, sie sacht — alse Wetter — ist das ein Lachen, da kann man ja kaum kille siehen! — Wensch, Knuphibie, siehst du denn gar nicht, wie entzüdend dieses Wädschen ist?"
"Handel, du bist näerisch, Lonnt ist ja ein ganz gutes Pkädel, aber —"

In Re Gelai unier erfrei

Ris to

aricht

Bioisd Bie jense Etaa

deller

franz lei ei lei e

haber

atehu

miiff

Weif raun bahr die 7

dnu mere liber führ

ber lager fie fi beid

ein Mai Fann mod) eing fteht

Ttell:

ftan

balt neus falls des Ge

iest heif da

ouf ftilb

dief ber dan

fra die

811 not

Brā fang Ros Itofs

ambers meift nicht sat. Das steie Verlichen, die man wo anders meist nicht sat. Das steie Verlichen des Theaters und der Kinstler songte sie anstlaute Abvecklung und Unterchaltung. Schöne Wusst sie einer alten Verlichten dem de sie des aufstrebenden Talentes.

Dans Verlichntheit oder eines aufstrebenden Talentes.

Dans Kerner machte sich auch auf des einer alten Verlichnetheit oder eines aufstrebenden Talentes.

Dans keith, er besucht sie selten. Sie sangweiten sin, er kannte das sa von Jugand auf. Egentlich nor es ja auch immer dasselbe — und die Physiognomie diese Vosauks bied sitte ben Eingeweisten doch eine monotone: konstruerte Hondingweisten dasselben werd von Hollichkeitsssales weiten Stätlicht gegen die Ektikette doch nur "andnahnsweisen das Kuchtich genochen wert doch sie sind einzweisten und kennen, der Annitten aus dem großen Industriebeitriebe der Stadt, die degentlich auch kangweisten und mur kamert, dei der Kluch genut ben Seiten werden nur kamert, weil der Bestud bester Felke zum "guten Ton" gehörte. Känstler, die Gestuut werden wollten, Konnerzionen erhöften der bestrebt waren, neue Lorderern zu den den zu ernten. Das Industriebeitrebe beit Setzen benücht war, — und das Anetwellt und Wittere Keites zu seigen benücht war, — und doch gung genan wußte, daße er sie troß seiner sang unfchähdenen Gestetzun gesten sohn der Kenner sang unfchähdenen Gestetzun gesten beim Krunerken seines Kerpens "das Pacht kullerte. Hand Talen Gestetzung sie den Krunerer sang unfchähdenen Gestetzung für das Beete, die den Krunke seine genah wird einem liebevollen menschen steiler nachte Kanter mit einem liebevollen menschen steiler nachte Krunerer san der genah den Kruner gesten und dies zu verhone er seigt und Krunerken seines Serieren "das des gang den kullerte. Hand Talen wird den genahen wird lassen wird den kennen den kennen beite nur den kennen beite sie der den kennen den kennen beite sie der den kennen den kennen genichten zucht der siede und ihren frühlichen Genen kennen kennen gegen der kuller und Kruneren geni



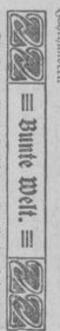
Lefefrucht.

Die Erinnerung ist das einzige Paradics, aus vertrieben werden können. thir nich

Neue Worte

Wahl Gottes erfost werde. Und darum þrachen se gu Christus; entistile du mm deine Sechnadigisekt. Ind Christus frech au stunen; Die Speit der Josepte der Brach Christus frech au stunen; Die Speit der Josepte der Brach Christus frech au stunen; Die Speit der Josepte der Brach Christus frech au stunen; Die Speit der Josepte der Brach Christus frech aus der der der der der der Brach Christus frechten. In der steller, die die steller der Brach Gotten in dem kande eingen. Und dem einer modern Bielerzien in dem kande eingen. Und dem einer ender Briefel munischor): um derer willen hener er Woh-gefollen du. Die erlie Brach, die ich jeden aufwändt, ist die Grage nach der Gettleich der enthecken Jonah-bien in der Kreadur. Inder Gereichen Jonah-Briefel finder ich Spielesweie der Gest. Und auf Leben Frieden unter den Benichen, an denen er Woh-gefollen du. Die erlie Brach, die ich jeden aufwändt, ist die Grage nach der Gettleich der enthecken Jonah-beitet, der der der der Gestensten der Woh-gefollen du. Die erlie Brach, die ich jeden aufwändt, ist die Grage nach der Gestensten bei der Abeiten Der Brach werden der Gestensten der Woh-gefollen der Die erlieden Lieben werden der Der Brach der der der der Gestensten und Genachten der der erhalbe Gestensten der Woh-gefollen der Der erhage. Die Gräfte wer im 4. John-under Hende der erhalb Gestensten der Gesten-Brach der Brieden auf der Erichten Schamben der Leite Brieden der erhalb Gestensten und der Breiten-Britische Brach der Gräften Gestensten und der Gestellten Breiten der Gräften Bestensten und der Gestellten Breiten der Aber der Brieden und der Brieden der Betten Gramben und de erhand bei Gesten auf einer Gestellt Britische der Gräften der Gräften der Gräften und der Gestellten Brieden der Brieden Bruthfülle Briefel der Britische Brieden Brieden der Britisch der Gräften der Gräften Brieden Brieden der Britisch Britisch Britisch Britist der Gräften Britisch Britist der Gräften Britist der der aus geneten der Britisch aus

und als auf die Basis der größeren Bücker Matkit und Lucd. Es besteht die Tradition, Markus sei der Gründer der Kirche von Alexandrien gewesen und auch Sieronmuns bericktet, daß er dort bestattet sei. Pro-fessor Sanders datiert das Manuskript auf das vierte Zahrhundert.



Ethans vom Frauenfortifteitt. In Karis haben zum ersten Rale zwie Frauen das Diplom als Architestinnen der hammen. Es sind de Examen das Diplom als Architestinnen der hammen. Es sind der Examen mit Ausgeichnung und daren dont 30 Ezumiaarten die Gedentere Erwäsenung sinden. — An der Cheilung des Diploms eine besontere Erwäsenung sinden. — An der Cheilung des Diploms eine besontere Erwäsenung sinden. — An der Cheilung des Diploms eine besondere Erwäsenung sinden. — An der Cheilung des Diploms eine besondere Erwäsenung sinden der Erwäsenung der Derfausten der Erwäsenung der Schauen der Erwäsenung der der Schauen der Schauen der Schauen der Schauen der Schauen der Schauen der Mehren der Schauen der Mehren der Schauen einem Beitelt auch widmen, da sie ihr ist diese Kann ihr Schalt auch widmen, da sie ihr kreuen einem neuen Eich des Frauenstitumnrechtes zu verzeichnen. Sie den namerischen der mänste des Schauen erhalten neuen Eich des Frauenstitumnrechtes zu verzeichnen. Sieh der Mehren der nicht in Krast teren, de eine kertusing der der Erman für die Zuerknung des Wächten der nicht der Neuen Kaptington. Die Zuerknung dem der Erwäsenung eine kertusingen Erhäusen der Mehren der inschlichen Verzeich eine Krauen der nicht in Krast teren, de eine Krauen Verzeichnung eine kertusing eine kertusing eine kertusing eine kertusing kaptington ist unter des Wächtung der Schauen Kaptington ist unter des Wächtung der Schauen Währen der Erweich der Schauen Schlieben gegen übertlanden. Wächtung der Schauen Kaptington ist unter den Währen der Erweit der Krauen der Erweit der Krauen der Erweit der Krauen der Krauen der Erweit der Krauen der Krauen der Krauen der Schalten der Schauen gegen karten der Schauen gegen der Schauen gegen der Schauen gegen der Schauen der Krauen der Krauen der Krauen der Krauen der Schauen der Schauen der Schauen der Krauen der Schauen der Schauen der Krauen der Schauen der Schauen der Krauen der Krauen

CK. Eine Aunstidentung für Silbafrika. Eine ardige Schenfung von Albern der hollandischen und blämisichen Reifier bis 17. Jahrhunderts bat der angliche Kunstichen Reifier bis 17. Jahrhunderts bat der angliche Kunstichen Reifier Rag Aldaetis der Unten von Silbafrika gemacht, mit der Bestige Aldaetis der ineberländischen Genacht, mit der Bestiger Aldaetis der nieberländischen Keine übern die in Sibafrika erräckt verdert vieberländischer Weister, die in Sibafrika erräckt verden wird. Die Samulung den Keine bischen die in Sibafrika erräckt von erker Neifter und eine große Angahl guter Arbeiten von Kinstille in Kondon ausgestellt ist, enthält einige Weiter aller erfere Melfter und eine große Angahl guter Arbeiten von Kinstille und Keine Frank den Keine große Angahl guter Arbeiten von Kinstille gabet und dem Sie Keine in dem Sieder fest als jeder sont in England sestiation von Kande Keine Vilduis einer jungen Danue und van Die dem Leinerschaften Konterischen der Sonterischen der Sieder han Kieslas Wass, Diet Hab außerdem nach vertragend sied erfällichen von Franz Samsen und Belonders hervortragend sind die Etitleben von Franz Samsen und Belonders hervortragend sind die Etitleben von Franz Samsen und Belonders hervortragend sind die ein Kulenum, durch das eine Blütegeit europäiliger Ausfelte ein Franze Erdelt einen sehr berutenden Grund auch in diesem fernen Lande trefflich erpräsentiert sein Kulenum, durch das eine Blütegeit europäiliger Ausfelten feinen Franze Leifflich erpräsentiert sein Kulenum, durch das eine Blütegeit europäiliger Aumft auch in diesem fernen Lande trefflich erpräsentiert sein